

Gemeinde Energie Bericht 2015



Göpfritz/Wild



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	Seite 4
1. Objektübersicht	Seite 5
1.1 Gebäude	Seite 5
1.2 Anlagen	Seite 5
1.3 Energieproduktionsanlagen	Seite 6
1.4 Fuhrparke	Seite 6
2. Gemeindegemeinschaft	Seite 7
2.1 Energieverbrauch der Gemeinde	Seite 7
2.2 Entwicklung des Energieverbrauchs	Seite 8
2.3 Verteilung des Energieverbrauchs	Seite 9
2.4 Emissionen, erneuerbare Energie	Seite 10
3. Interpretation der Daten durch den/die Energiebeauftragte/n	Seite 11
4. Empfehlungen durch den/die Energiebeauftragte/n	Seite 12
5. Gebäude	Seite 13
5.1 Feuerwehr Almosen	Seite 13
5.2 Feuerwehr Breitenfeld	Seite 17
5.3 Feuerwehr Göpfritz/Wild	Seite 21
5.4 Feuerwehr Kirchberg	Seite 25
5.5 Feuerwehr Merkenbrechts	Seite 29
5.6 Feuerwehr Scheideldorf	Seite 33
5.7 Feuerwehr Schönfeld	Seite 37
5.8 Feuerwehr Weinpolz	Seite 41
5.9 Gemeindeamt	Seite 45
5.10 Kindergarten	Seite 49
5.11 Musikschule Scheideldorf	Seite 53
5.12 ehem. Volksschule Kirchberg	Seite 57
5.13 Volksschule	Seite 61
5.14 Kulturstadl	Seite 65
5.15 ehem. Volksschule Weinpolz	Seite 69
6. Anlagen	Seite 74
6.1 Altstoffsammelzentrum	Seite 74
6.2 Kläranlage Göpfritz	Seite 75
6.3 Kläranlage Scheideldorf	Seite 76
6.4 Kläranlage Schönfeld	Seite 77
6.5 Kläranlage Weinpolz	Seite 78
6.6 Straßenbeleuchtung Göpfritz	Seite 79
6.7 Straßenbeleuchtung Kirchberg	Seite 80
6.8 Straßenbeleuchtung Pauschal	Seite 81
6.9 Straßenbeleuchtung Scheideldorf	Seite 82
6.10 Straßenbeleuchtung Schönfeld	Seite 83
6.11 Straßenbeleuchtung Weinpolz	Seite 84
6.12 WVA Georgenberg	Seite 85
6.13 WVA Scheideldorf	Seite 86

Impressum

Anita Wögerer
Energiebeauftragte der
Marktgemeinde Göpfritz an der Wild

Das Berichtstool EBN wurde vom Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Umwelt- und Energiewirtschaft (RU3) zur Verfügung gestellt und in Zusammenarbeit mit der Energie- und Umweltagentur NÖ entwickelt. Das Berichtstool EBN kann von der/dem Energiebeauftragten genutzt werden, um den Jahresenergiebericht gemäß NÖ Energieeffizienzgesetz 2012 (NÖ EEG 2012) zu erstellen.

Vorwort

Sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates!

Das NÖ Energieeffizienzgesetz 2012 (NÖ EEG 2012, LGBL Nr. 7830-0) sieht unter anderem die Installierung eines Energiebeauftragten für Gemeindegebäude als auch die regelmäßige Führung der Energiebuchhaltung für Gemeindegebäude sowie einmal jährlich die Erstellung und Darlegung eines Gemeinde-Energie-Berichts vor.

Mit gegenständlichem Bericht komme ich den genannten gesetzlichen Verpflichtungen als Energiebeauftragte/r der Gemeinde Göpfritz/Wild nach.

Für die Führung der Energiebuchhaltung wird das Online-Energiebuchhaltungs-Tool SIEMENS Energy Monitoring & Control Solution genutzt, welches den Gemeinden seitens des Landes Niederösterreich zur kostenlosen Nutzung zur Verfügung gestellt wird.

In unserer Gemeinde wurde im Jahr 2013 mit der Führung der Energiebuchhaltung begonnen. Seit dem Stichtag 02.01.2013 werden nun regelmäßig (monatlich) die Energieverbrauchs-Zählerstände für die einzelnen Gebäude und Anlagen (sowie für den Fuhrpark) aufgezeichnet und ausgewertet. Für die Führung der Energiebuchhaltung wird das Erhebungsprogramm SIEMENS/EMC (Energy Monitoring & Control Solution) genutzt, welches vom Land NÖ zur Gratis-Nutzung zur Verfügung gestellt wird. Für die Nutzung dieses Programms wurde mit dem Land NÖ eine Nutzungsvereinbarung abgeschlossen.

Für folgende Gebäude und Anlagen der Gemeinde Göpfritz an der Wild wird monatlich die Energiebuchhaltung geführt:

- Gemeindeamt Göpfritz an der Wild
- Volksschule Göpfritz an der Wild
- Kindergarten Göpfritz an der Wild
- Kulturstadl
- Kläranlage Göpfritz an der Wild
- Kläranlage Schönfeld an der Wild
- Kläranlage Weinpolz
- Kläranlage Scheideldorf
- Pumpstation Merkenbrechts
- Fuhrpark

Für folgende Gebäude und Anlagen der Gemeinde Göpfritz an der Wild werden halbjährlich Werte erfaßt und ausgewertet:

- FF-Haus Göpfritz an der Wild
- FF-Haus Merkenbrechts
- FF-Haus Scheideldorf
- FF-Haus Weinpolz
- FF-Haus Breitenfeld
- FF-Haus Almosen
- FF-Haus Kirchberg an der Wild
- FF-Haus Schönfeld an der Wild
- Straßenbeleuchtungen
- Pumpstationen Scheideldorf und Unterführung B2
- WVA Scheideldorf
- Musikheim Scheideldorf

1. Objektübersicht

Zu Beginn des Gemeinde-Energie-Berichtes wird ein Überblick über die erfassten Objekte in der Energiebuchhaltung gegeben. Hierbei werden in tabellarischer Form die Energieverbräuche gelistet. Ebenso ersichtlich ist der anonymisierte landesweite Vergleich (Benchmark) mit anderen Gebäuden derselben Nutzungskategorie (siehe Spalte LS & LW). Dazu wird der Energieverbrauch in kWh/(m²*a) als Vergleichswert herangezogen und durch die Kategorien von A bis G ausgedrückt, wobei A die beste und G die schlechteste Kategorie darstellt.

Auf den folgenden Seiten des Gemeinde-Energie-Berichtes wird eine Zusammenfassung des gesamten Gemeinde-Energieverbrauchs dargestellt und eine Empfehlung der/des Energiebeauftragten ausgesprochen. Anschließend wird für jedes Gebäude eine Detailauswertung vorgenommen.

LEGENDE:

Fläche [m²]: Brutto-Grundfläche des Gebäudes

Wärme [kWh]: Wärmeverbrauch im Berichtsjahr

Strom [kWh]: Stromverbrauch im Berichtsjahr

Wasser [m³]: Wasserverbrauch im Berichtsjahr

CO₂ [kg]: CO₂-Emissionen aus dem Energieverbrauch im Berichtsjahr

LS: Labelling Strom; zeigt den Stromverbrauch des betreffenden Gebäudes in Relation zu allen anderen Gebäuden gleicher Nutzung in NÖ

LW: Labelling Wärme; zeigt den Wärmeverbrauch des betreffenden Gebäudes in Relation zu allen anderen Gebäuden gleicher Nutzung in NÖ

1.1 Gebäude

Nutzung	Gebäude	Fläche	Wärme (kWh)	Strom (kWh)	Wasser (m ³)	CO ₂ (kg)	LW	LS
Feuerwehr(FF)	Feuerwehr Almosen	132	0	996	0	330	kA	B
Feuerwehr(FF)	Feuerwehr Breitenfeld	150	0	3.398	0	1.125	kA	D
Feuerwehr(FF)	Feuerwehr Göpfritz/Wild	687	40.516	6.269	0	11.312	B	B
Feuerwehr(FF)	Feuerwehr Kirchberg	65	0	2.475	0	819	kA	F
Feuerwehr(FF)	Feuerwehr Merkenbrechts	416	0	2.964	0	981	kA	B
Feuerwehr(FF)	Feuerwehr Scheideldorf	393	11.372	1.253	0	3.008	A	A
Feuerwehr(FF)	Feuerwehr Schönfeld	100	0	1.338	0	443	kA	B
Feuerwehr(FF)	Feuerwehr Weinpolz	192	0	1.444	0	478	kA	B
Gemeindeamt(GA)	Gemeindeamt	1.157	71.496	22.831	493	23.858	B	D
Kindergarten(KG)	Kindergarten	716	6.980	11.043	185	5.247	A	D
Musikheim(MH)	Musikschule Scheideldorf	445	39.070	2.577	16	9.761	D	B
Schule-Musikschule(MS)	ehem. Volksschule Kirchberg	545	46.920	7.104	12	13.049	C	C
Schule-Volksschule(VS)	Volksschule	972	65.084	8.909	74	17.788	C	C
Veranstaltungszentrum(VAZ)	Kulturstadl	418	11.903	18.008	0	8.674	A	G
Wohngebäude(WG)	ehem. Volksschule Weinpolz	212	0	6.641	0	2.198	kA	D
		6.600	293.341	97.250	780	99.071		

1.2 Anlagen

Anlage	Wärme (kWh)	Strom (kWh)	Wasser (m ³)	CO ₂ (kg)
Altstoffsammelzentrum	0	4.374	0	1.448
Kläranlage Göpfritz	0	93.975	0	31.106
Kläranlage Scheideldorf	0	16.545	0	5.476
Kläranlage Schönfeld	0	112.892	0	37.367
Kläranlage Weinpolz	0	18.052	0	5.975
Straßenbeleuchtung Göpfritz	0	71.332	0	23.611
Straßenbeleuchtung Kirchberg	0	14.290	0	4.730
Straßenbeleuchtung Pauschal	0	12.926	0	4.278
Straßenbeleuchtung Scheideldorf	0	16.798	0	5.560
Straßenbeleuchtung Schönfeld	0	9.901	0	3.277

Gemeinde-Energie-Bericht 2015, Göpfritz/Wild

Straßenbeleuchtung Weinpolz	0	11.115	0	3.679
WVA Georgenberg	0	2.715	0	450
WVA Scheideldorf	0	17.633	0	5.836
	0	402.548	0	132.793

1.3 Energieproduktionsanlagen

Anlage	Wärme (kWh)	Strom (kWh)
PV-Kläranlagen	0	19.779
	0	19.779

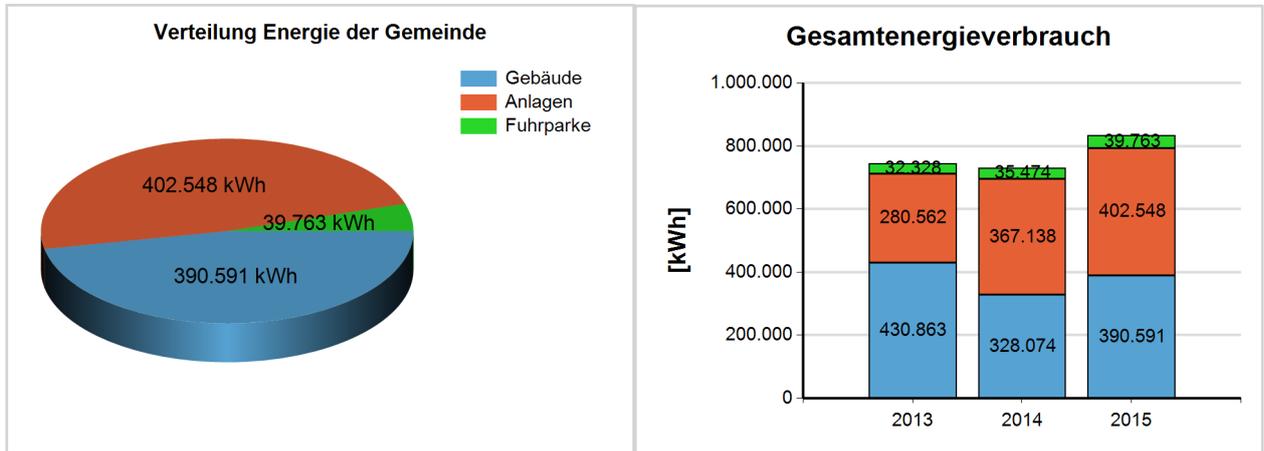
1.4 Fuhrparke

Fuhrpark	Bau-jahr	Diesel (#)	Benzin (#)	Elektro (#)	andere (#)	Diesel (kWh)	Benzin (kWh)	Strom (kWh)	andere (kWh)
JCB N452.732	1989	1	0	0	0	8.113	0	0	0
Ladog Hydro 99 ZT-939BM	2008	1	0	0	0	11.720	0	0	0
Rasenmähertraktor	2008	0	1	0	0	0	3.917	0	0
Unimog Daimler Benz ZT-286AB	1999	1	0	0	0	9.266	0	0	0
VW Caddy Kasten ZT-704BE	2000	1	0	0	0	6.748	0	0	0
		4	1	0	0	35.847	3.917	0	0

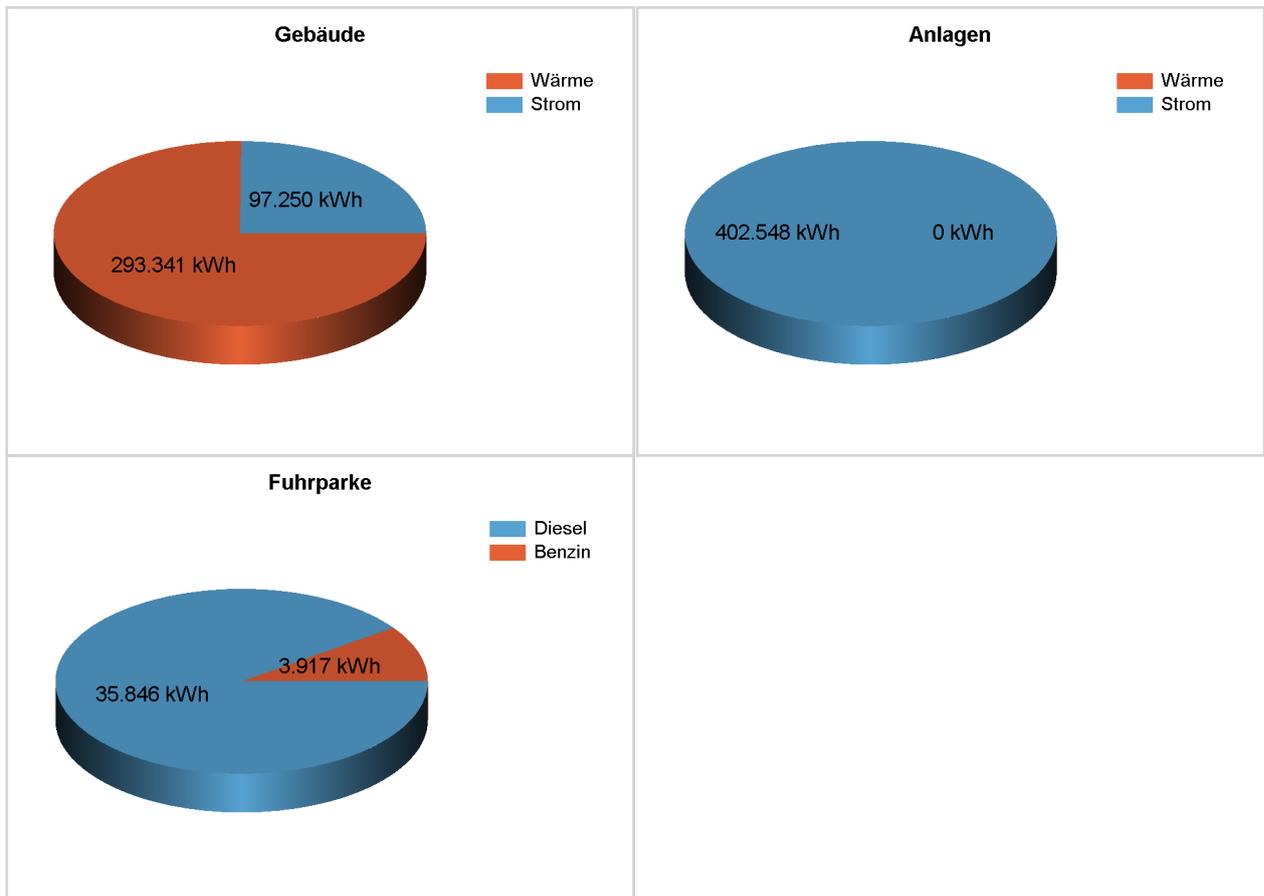
2. Gemeindezusammenfassung

2.1 Energieverbrauch der Gemeinde

Innerhalb der im EMC verwalteten öffentlichen Gebäude, Anlagen und Fuhrparke der Gemeinde Göpfritz/Wild wurden im Jahr 2015 insgesamt 832.902 kWh Energie benötigt. Davon wurden 47% für Gebäude, 48% für den Betrieb der gemeindeeigenen Anlagen und 5% für die Fuhrparke benötigt.



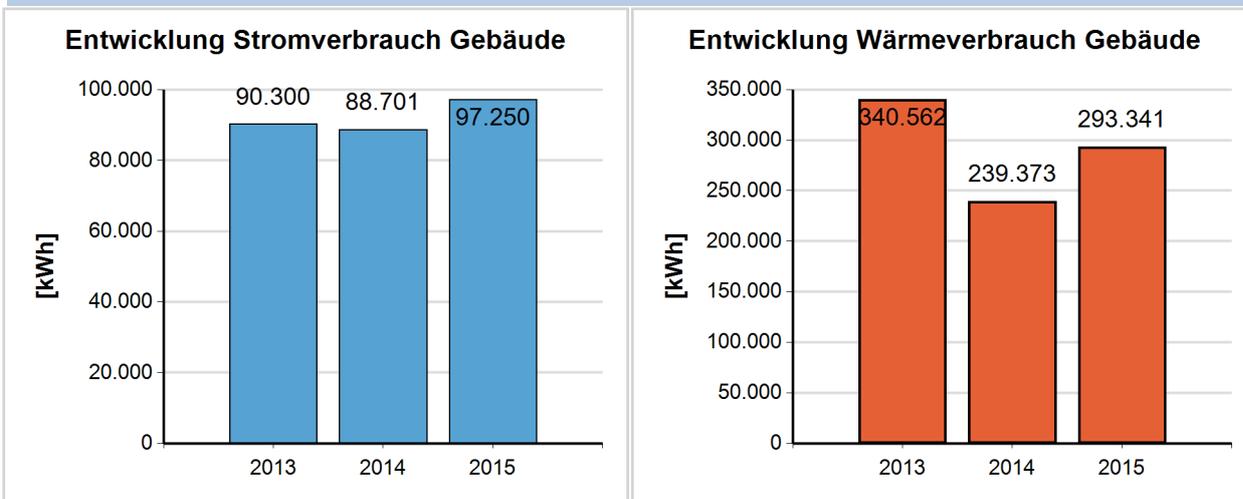
Der Energieverbrauch innerhalb der Gebäude, Anlagen und Fuhrparke setzt sich wie folgt zusammen:



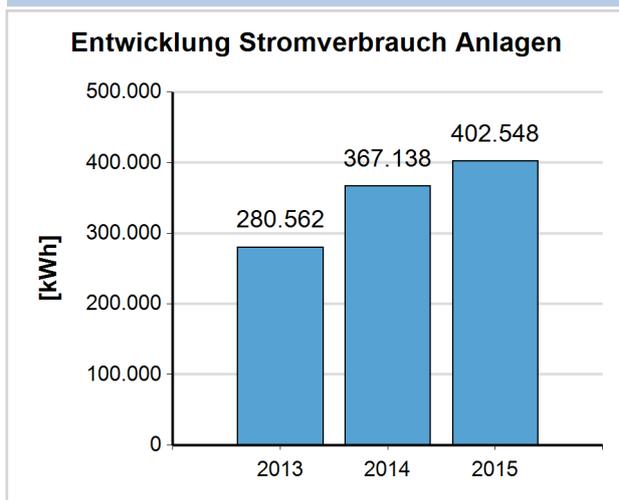
2.2 Entwicklung des Energieverbrauchs

Als Veränderungen im Jahr 2015 gegenüber 2014 ergeben sich: Gesamtenergieverbrauch (Gebäude, Anlagen, Fuhrpark) 13,99 %, Wärme 22,55 % bzw Wärme (HGT-bereinigt) 11,56 %, Strom 9,64 %, Kraftstoffe 12,09 %

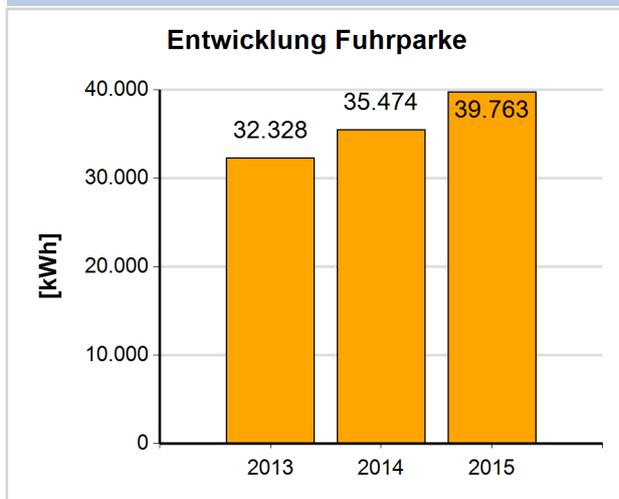
Gebäude



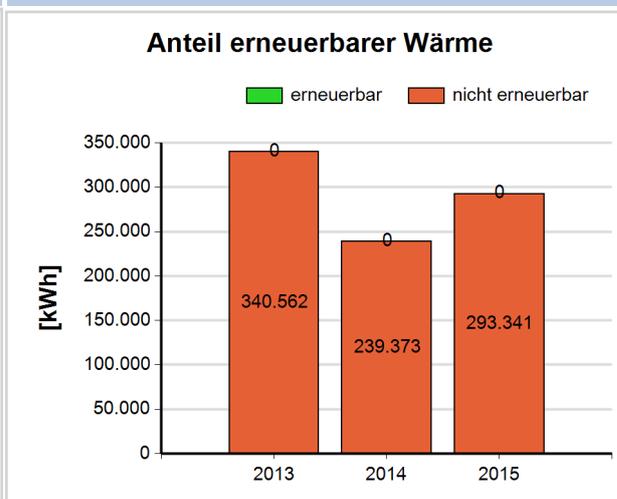
Anlagen



Fuhrparke

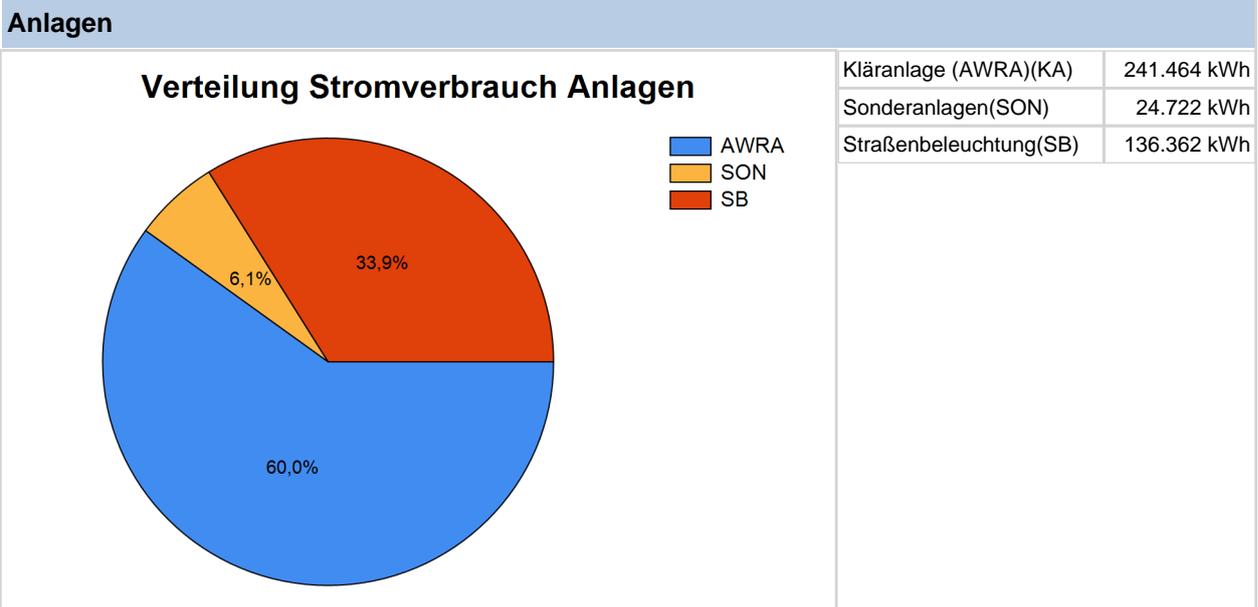
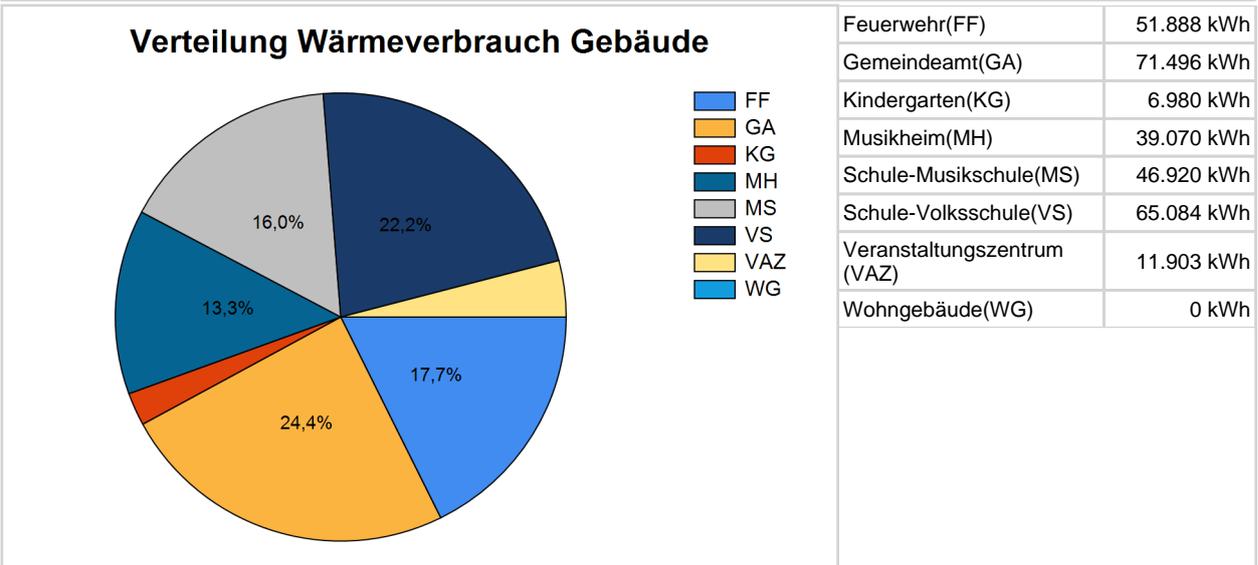
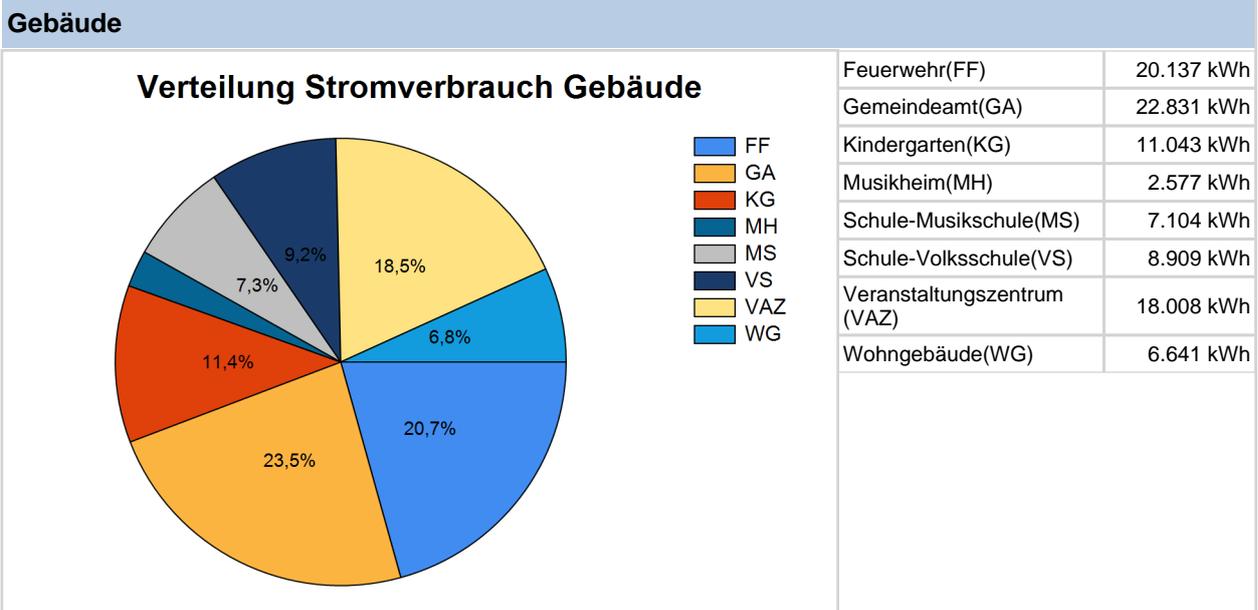


Erneuerbare Energie



2.3 Verteilung des Energieverbrauchs

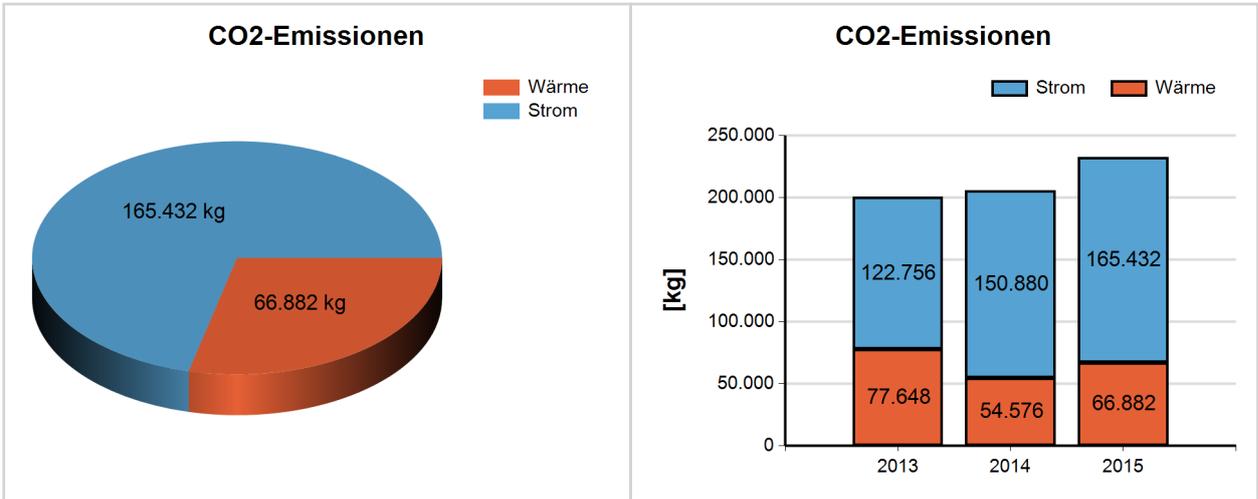
Der Gebäude-Energieverbrauch für Strom und Wärme verteilt sich zwischen den einzelnen Gebäude-Nutzungsarten folgendermaßen:



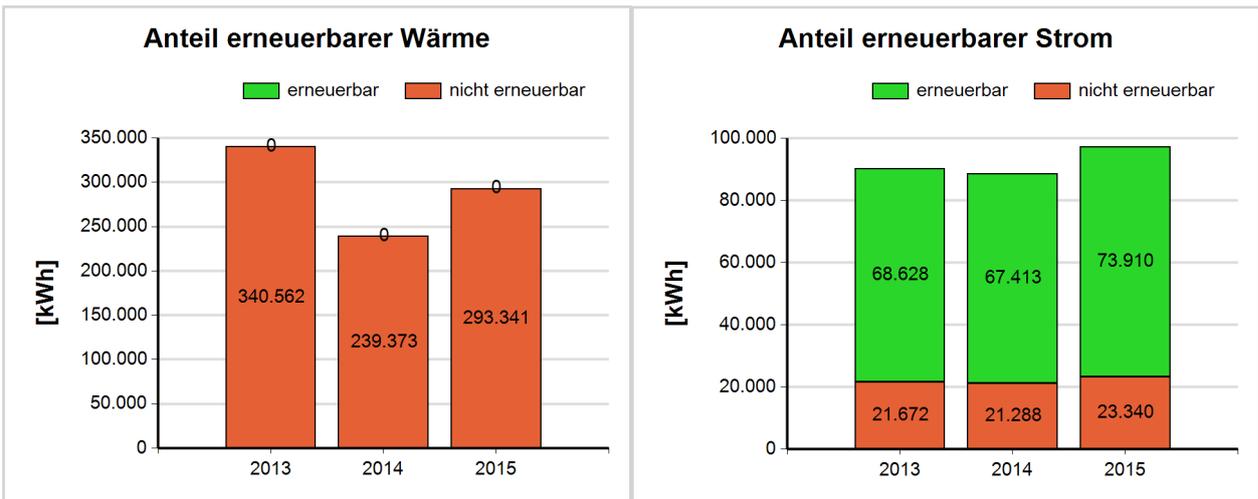
2.4 Emissionen, erneuerbare Energie

Die CO₂ Emissionen beliefen sich auf 232.314 kg, wobei 29% auf die Wärmeversorgung und 71% auf die Stromversorgung zurückzuführen sind.

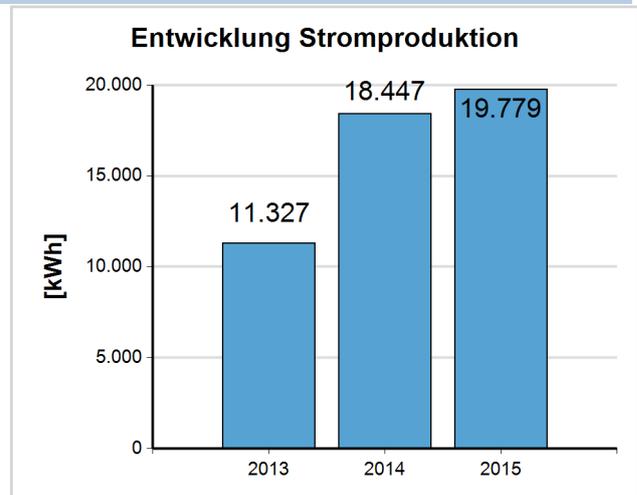
Emissionen



Erneuerbare Energie



Produzierte ökologische Energie



3. Interpretation der Daten durch den/die Energiebeauftragte/n

Der Zeitraum für die Energiebuchhaltung ist noch zu kurz, um aussagekräftige Schlüsse zu ziehen. Bei einigen Gebäuden wurde von mir jedoch an Hand der Rechnungsabschlüsse die Entwicklung des Energieverbrauchs ermittelt. Diese Beobachtungen möchte ich dem Gemeinderat zur Kenntnis bringen.

Der weltweit wirksame Treibhauseffekt aufgrund des ständig steigenden Energieverbrauches und damit verbunden der Klimawandel stellen eine große Herausforderung für unsere Gesellschaft dar. Der sparsame und effiziente Umgang mit Energie ist eine der Antworten darauf. Dem Land NÖ und deren Gemeinden kommt dabei eine Vorbildfunktion zu. Mit dem Beschluss des NÖ Energieeffizienzgesetz 2012 hat das Land NÖ entsprechende Schritte gesetzt, um im eigenen Wirkungsbereich entsprechende Maßnahmen zu setzen.

Dieses Gesetz nimmt auch die NÖ-Gemeinden in die Pflicht. Als eine der Maßnahmen ist ab 2013 verpflichtend in allen Gemeinden in NÖ ein Energiebeauftragter zu erstellen. Dieses Gesetz regelt auch die Aufgaben dieser Gemeinde-Energiebeauftragten.

Zu den Hauptaufgaben zählen:

- Energiemanagement
- Führung der Energiebuchhaltung
- Laufende Überwachung des Energieverbrauchs
- Information an die Gemeinde über Energieeffizienzmängel
- Beratung der Gemeinde in Energieeffizienzfragen
- Erstellung eines jährlichen Energieberichtes

4. Empfehlungen durch den/die Energiebeauftragte/n

Meine Empfehlung wäre zu prüfen ob noch PV Anlagen an Gemeindegebäuden angebracht werden können, eventuelle Miteinplanung beim Schulzubau. Förderungen gibt es derzeit beim Klima- und Energiefonds.

Weiters ist die Umstellung bei der Straßenbeleuchtung auf LED für das Jahr 2016 in einigen Straßenzügen in Göpfritz geplant, welche ich sehr befürworte.

5. Gebäude

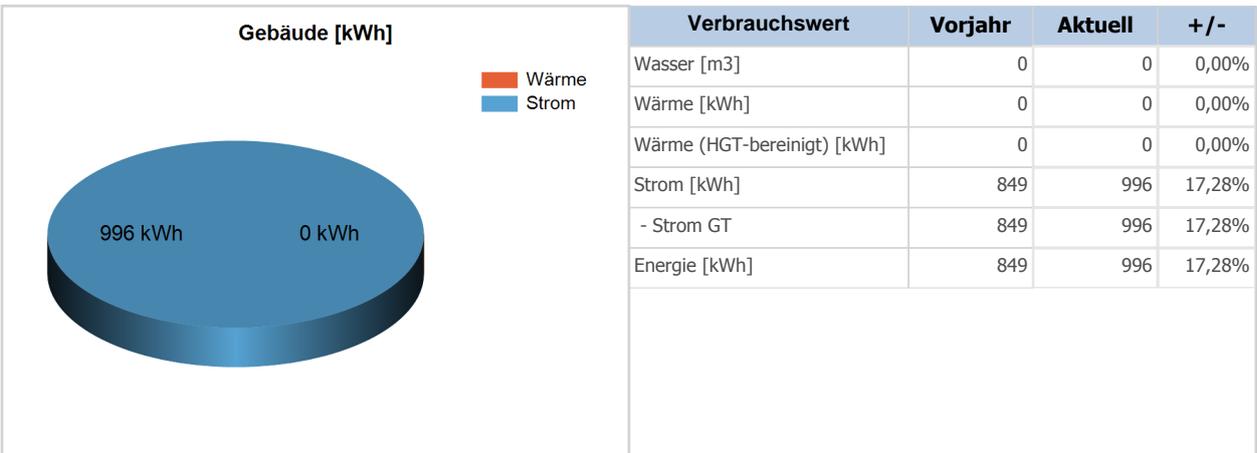
In folgendem Abschnitt werden die Gebäude näher analysiert, wobei für jedes Gebäude eine detaillierte Auswertung der Energiedaten erfolgt.

5.1 Feuerwehr Almosen

5.1.1 Energieverbrauch

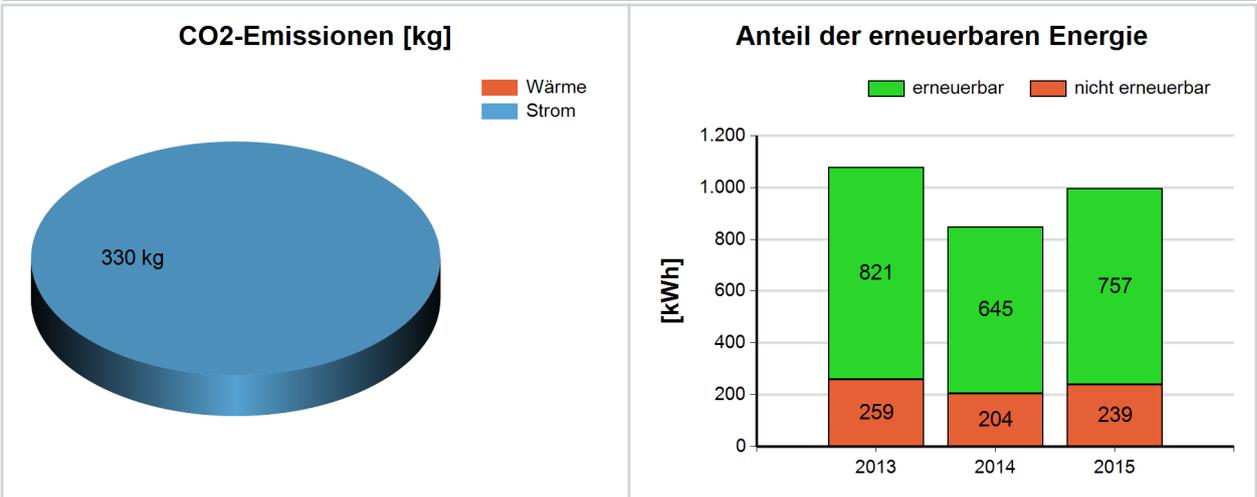
Die im Gebäude 'Feuerwehr Almosen' im Zeitraum von Jänner bis zum Dezember 2015 benötigte Energie wurde zu 100% für die Stromversorgung und zu 0% für die Wärmeversorgung verwendet.

Verbrauch



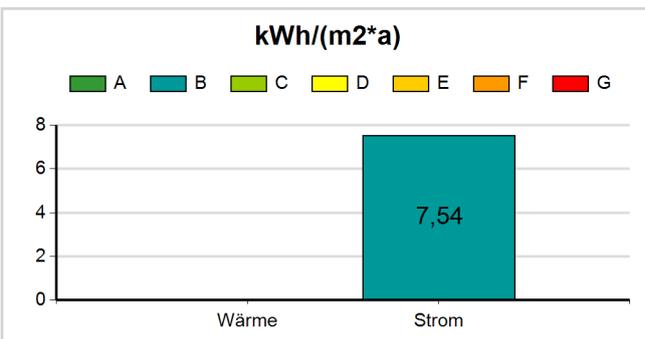
Die CO2 Emissionen beliefen sich auf 330 kg, wobei 0% auf die Wärmeversorgung und 100% auf die Stromversorgung zurückzuführen sind.

Emissionen, erneuerbare Energie



Zur Berechnung der CO2 Emissionen wurden Standardfaktoren herangezogen – im Einzelfall können die realen Emissionen maßgeblich von dieser Darstellung abweichen. So verursacht z.B. Fernwärme aus CO2 neutraler Biomasse keine CO2 Emissionen. Solche Gemeindespezifika sind durch den Energiebeauftragten entsprechend zu kommentieren.

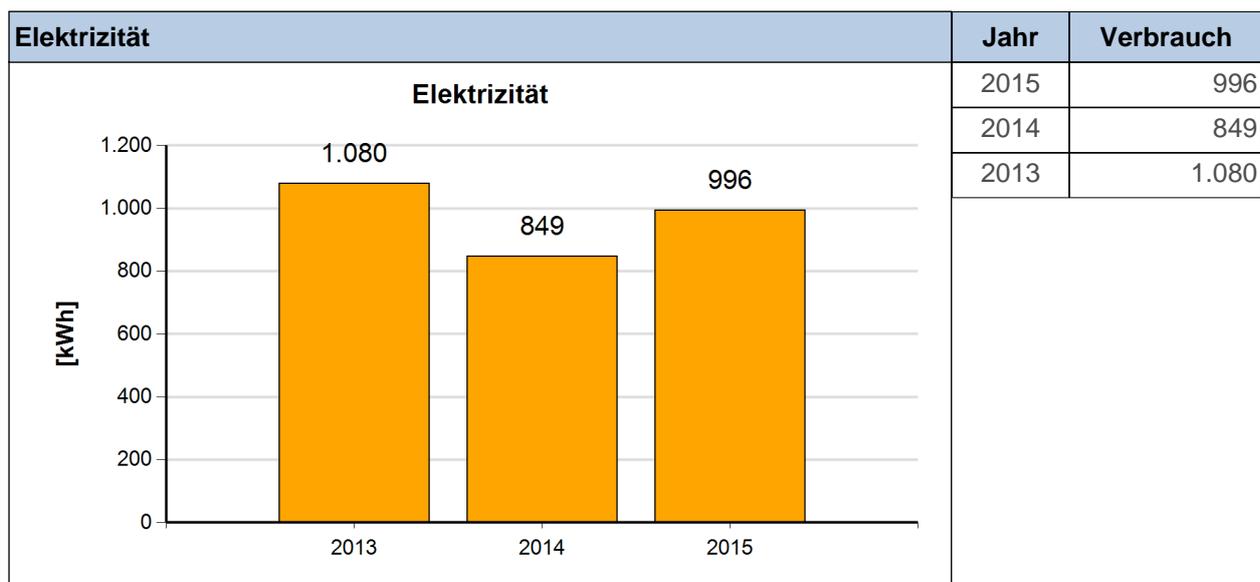
Benchmark



Kategorien (Wärme, Strom)

	Wärme	kWh/(m2*a)	Strom	kWh/(m2*a)
A	-	34,73	-	6,86
B	34,73	69,47	6,86	13,72
C	69,47	98,41	13,72	19,43
D	98,41	133,15	19,43	26,29
E	133,15	162,09	26,29	32,00
F	162,09	196,83	32,00	38,86
G	196,83	-	38,86	-

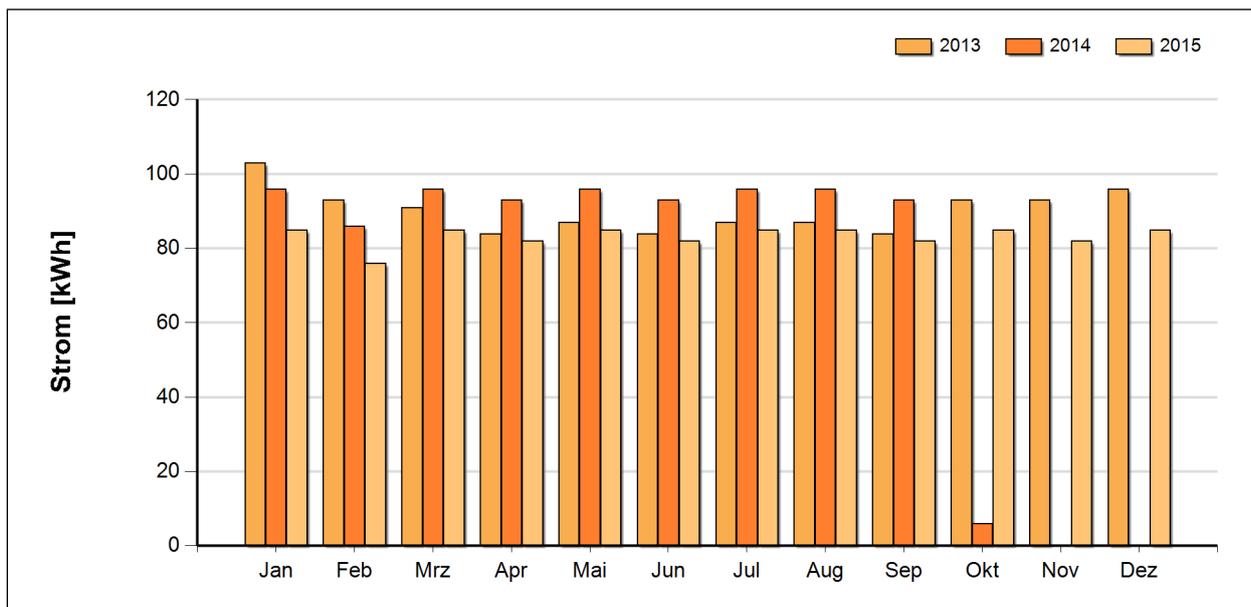
5.1.2 Entwicklung der Jahreswerte für Strom, Wärme, Wasser

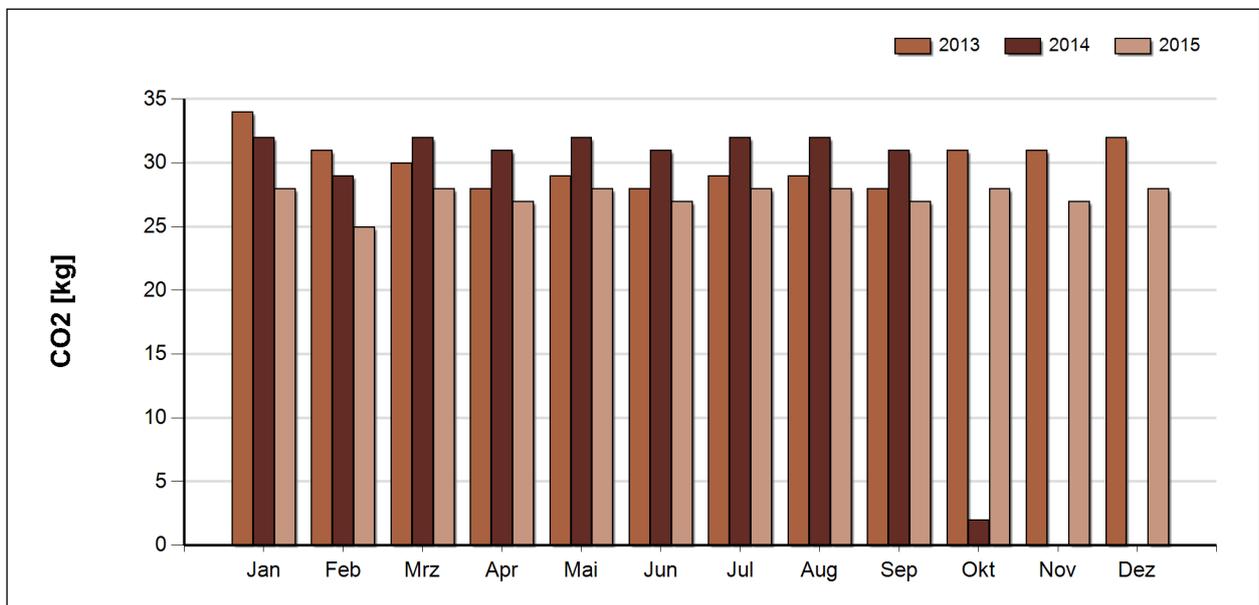


Wärme	Jahr	Verbrauch
	2015	0
	2014	0
	2013	0

Wasser	Jahr	Verbrauch
	2015	0
	2014	0
	2013	0

5.1.3 Vergleich der monatlichen Detailwerte





Interpretation durch den/die Energiebeauftragte/n

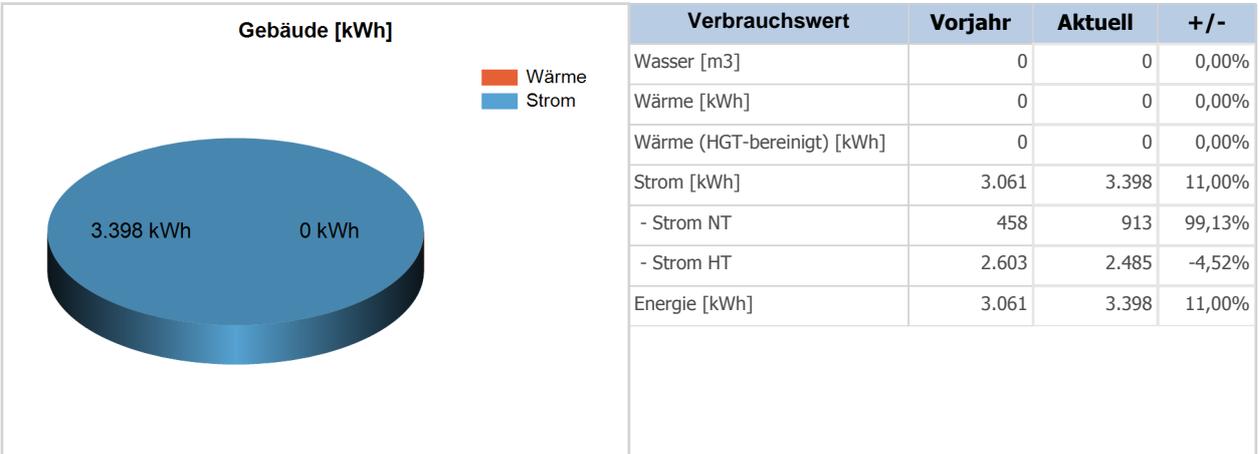
keine

5.2 Feuerwehr Breitenfeld

5.2.1 Energieverbrauch

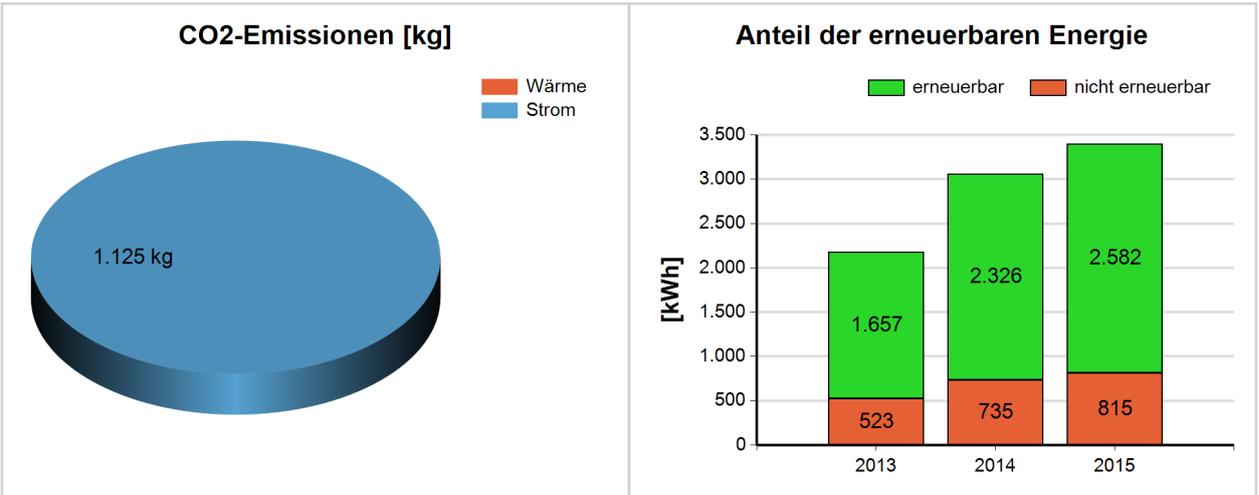
Die im Gebäude 'Feuerwehr Breitenfeld' im Zeitraum von Jänner bis zum Dezember 2015 benötigte Energie wurde zu 100% für die Stromversorgung und zu 0% für die Wärmeversorgung verwendet.

Verbrauch



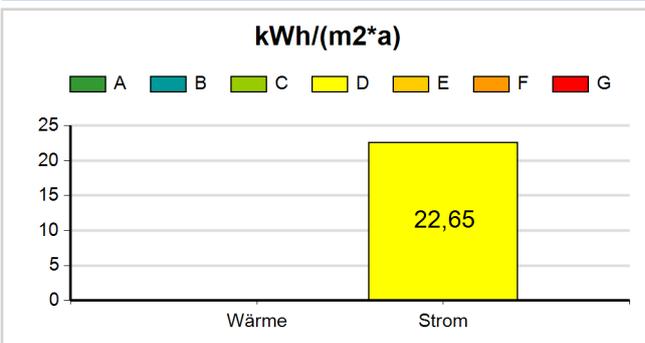
Die CO2 Emissionen beliefen sich auf 1.125 kg, wobei 0% auf die Wärmeversorgung und 100% auf die Stromversorgung zurückzuführen sind.

Emissionen, erneuerbare Energie



Zur Berechnung der CO2 Emissionen wurden Standardfaktoren herangezogen – im Einzelfall können die realen Emissionen maßgeblich von dieser Darstellung abweichen. So verursacht z.B. Fernwärme aus CO2 neutraler Biomasse keine CO2 Emissionen. Solche Gemeindespezifika sind durch den Energiebeauftragten entsprechend zu kommentieren.

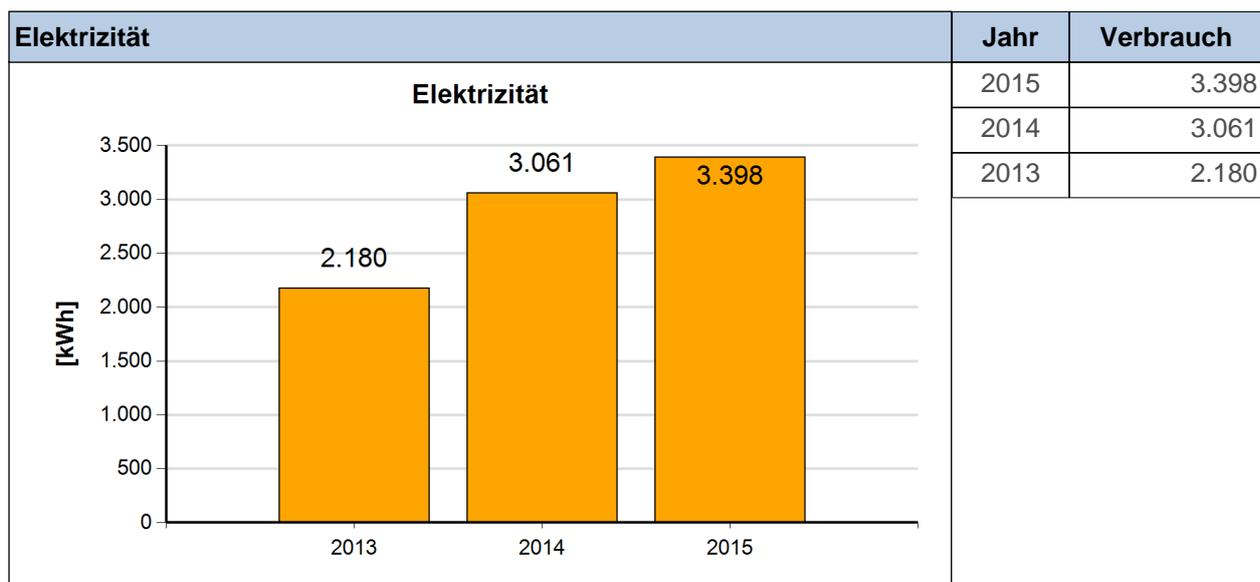
Benchmark



Kategorien (Wärme, Strom)

	Wärme	kWh/(m2*a)	Strom	kWh/(m2*a)
A	-	34,73	-	6,86
B	34,73	-	6,86	-
C	69,47	-	13,72	-
D	98,41	-	19,43	-
E	133,15	-	26,29	-
F	162,09	-	32,00	-
G	196,83	-	38,86	-

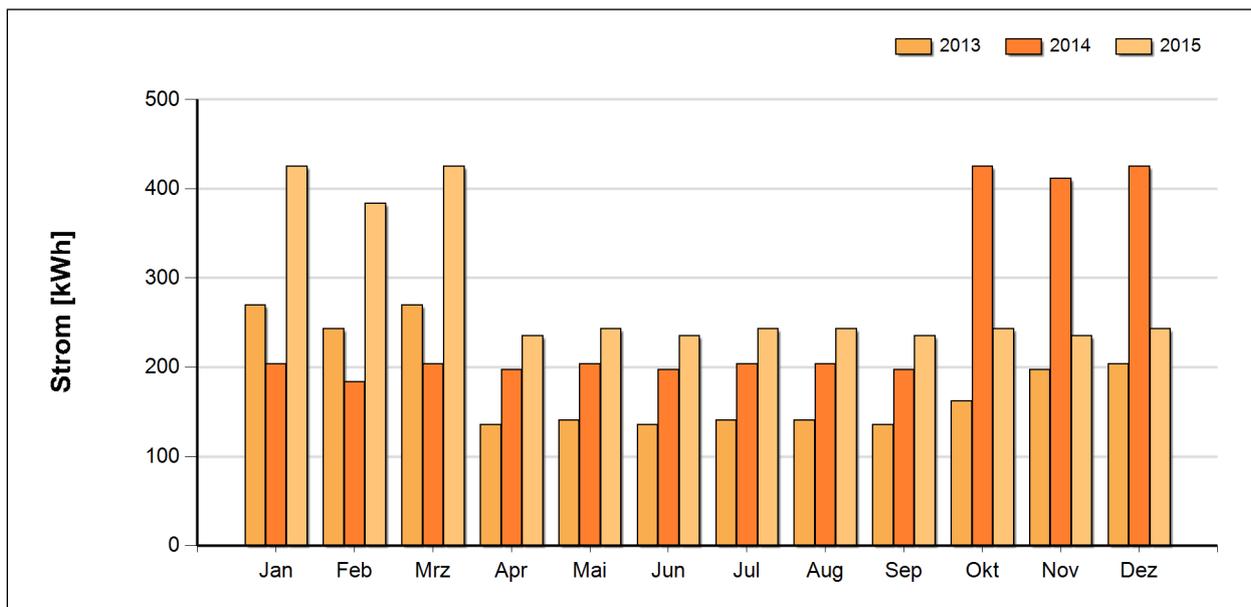
5.2.2 Entwicklung der Jahreswerte für Strom, Wärme, Wasser

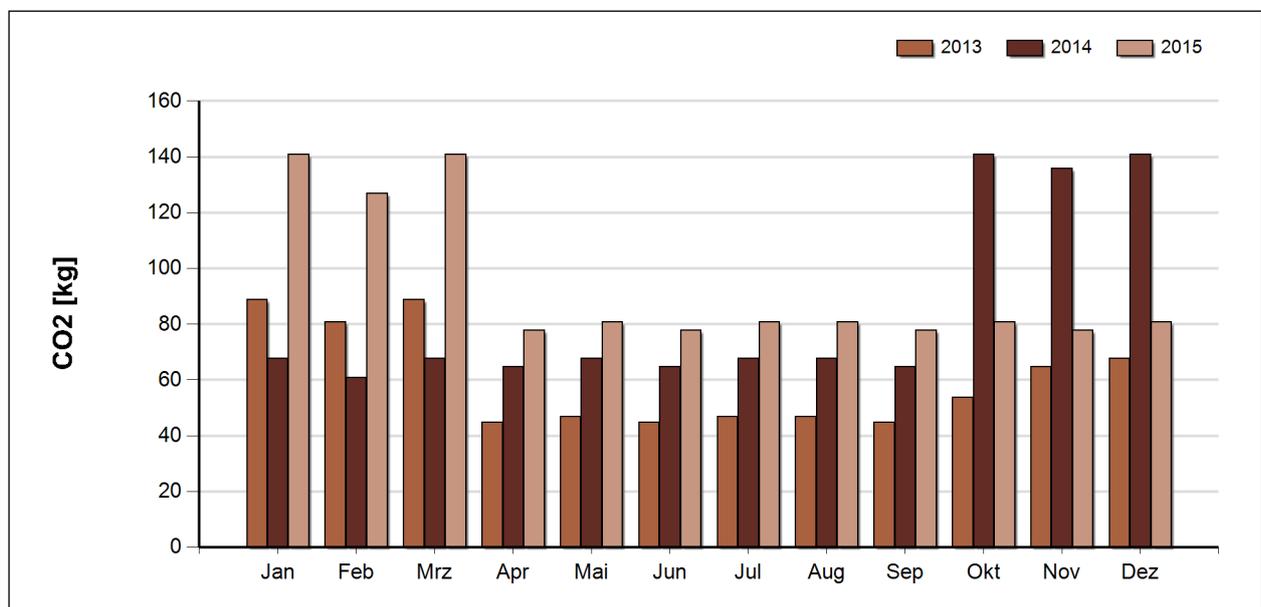


Wärme	Jahr	Verbrauch
	2015	0
	2014	0
	2013	0

Wasser	Jahr	Verbrauch
	2015	0
	2014	0
	2013	0

5.2.3 Vergleich der monatlichen Detailwerte





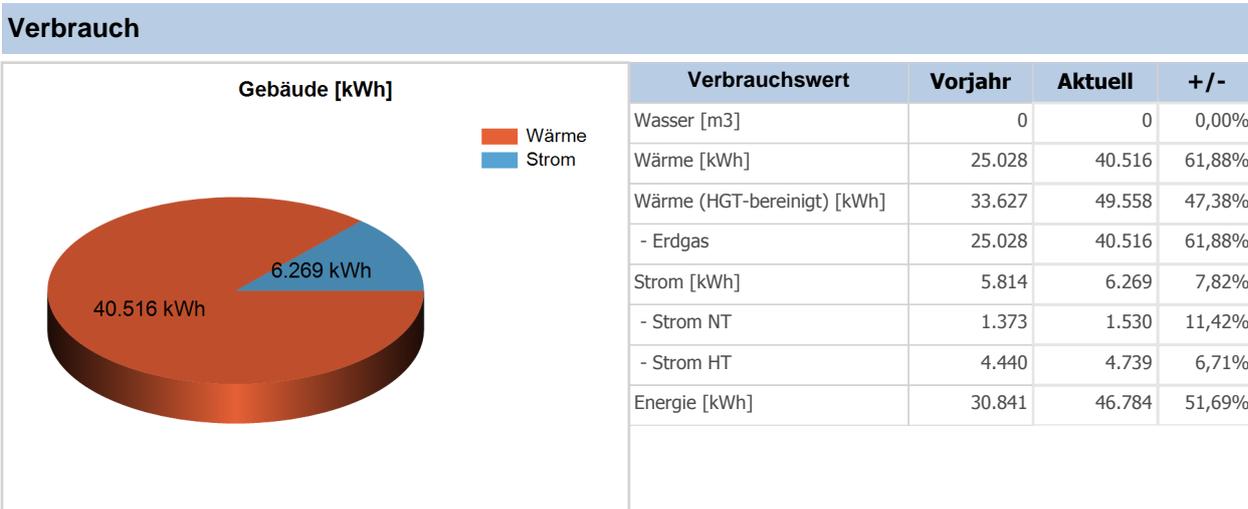
Interpretation durch den/die Energiebeauftragte/n

keine

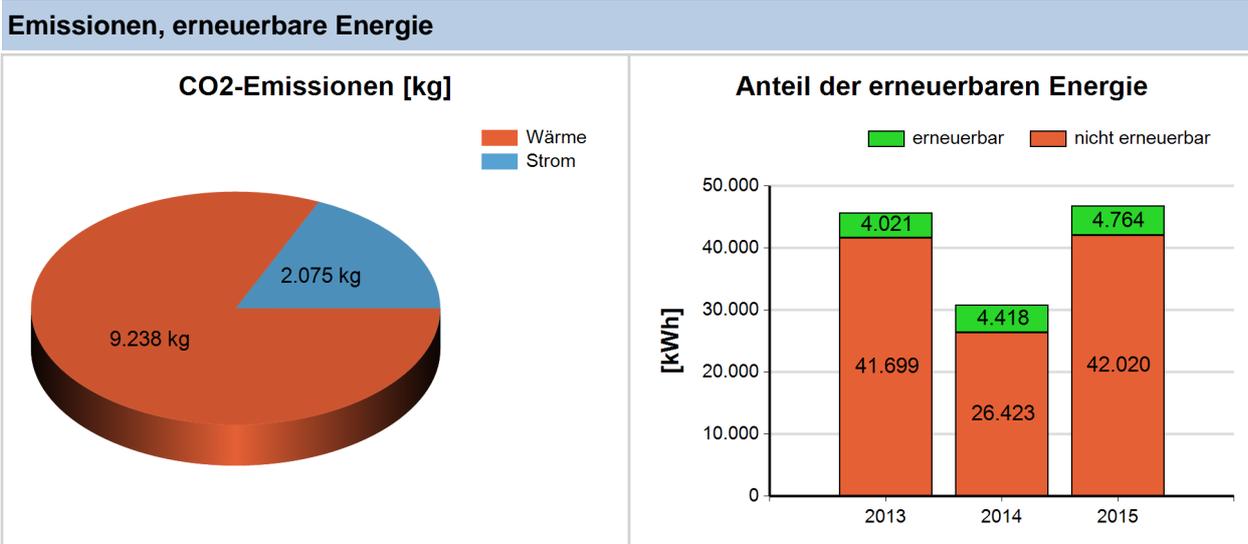
5.3 Feuerwehr Göpfritz/Wild

5.3.1 Energieverbrauch

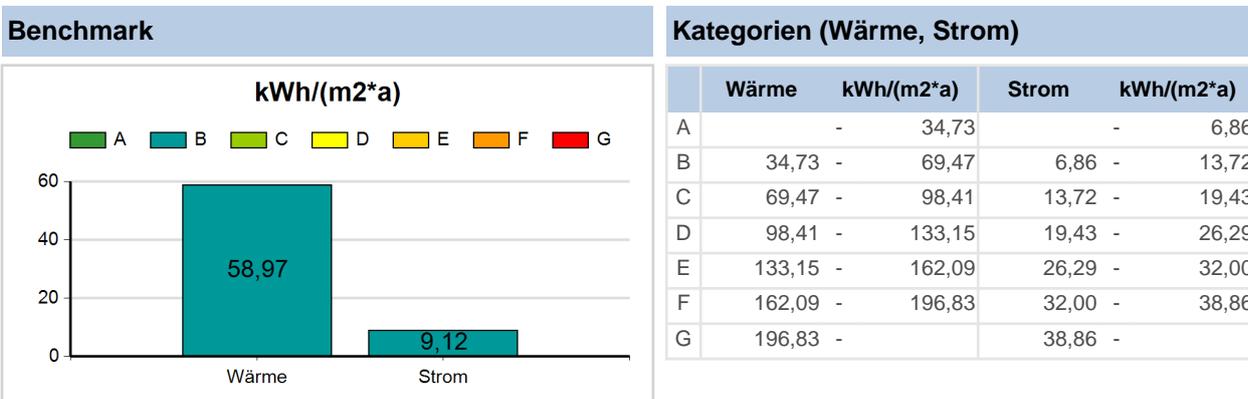
Die im Gebäude 'Feuerwehr Göpfritz/Wild' im Zeitraum von Jänner bis zum Dezember 2015 benötigte Energie wurde zu 13% für die Stromversorgung und zu 87% für die Wärmeversorgung verwendet.



Die CO2 Emissionen beliefen sich auf 11.313 kg, wobei 82% auf die Wärmeversorgung und 18% auf die Stromversorgung zurückzuführen sind.



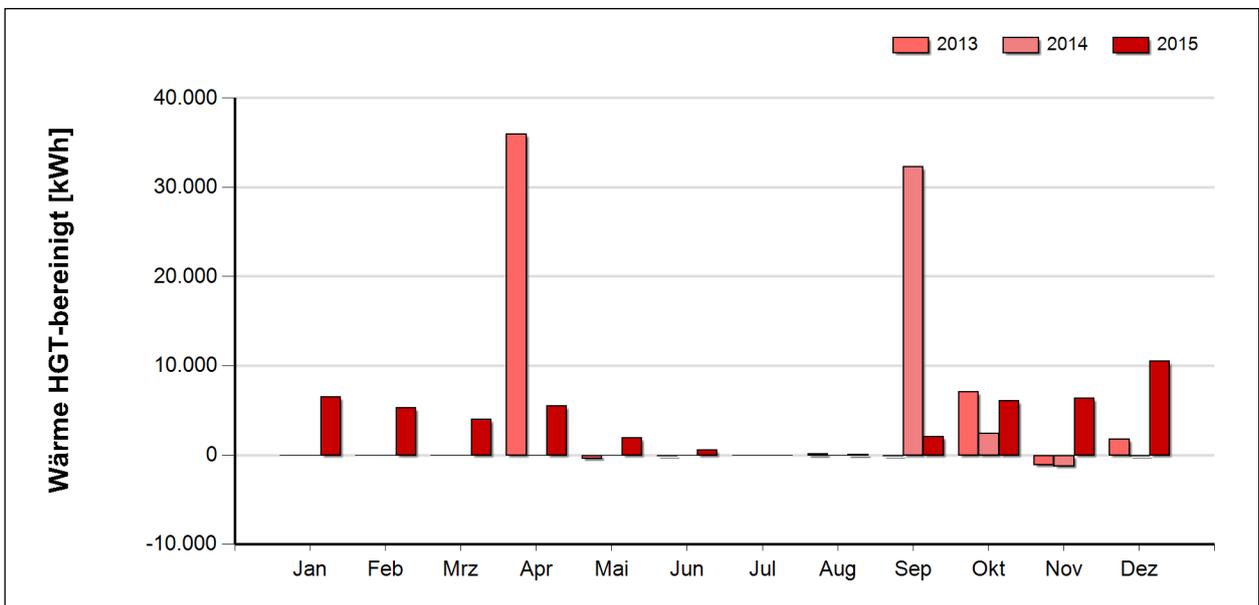
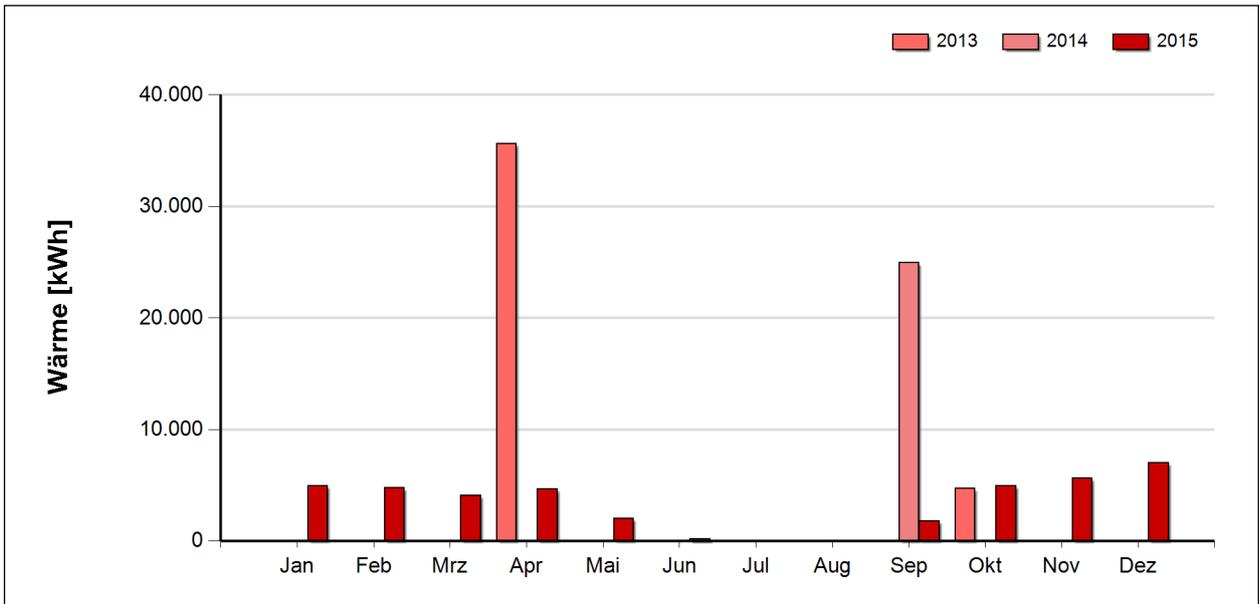
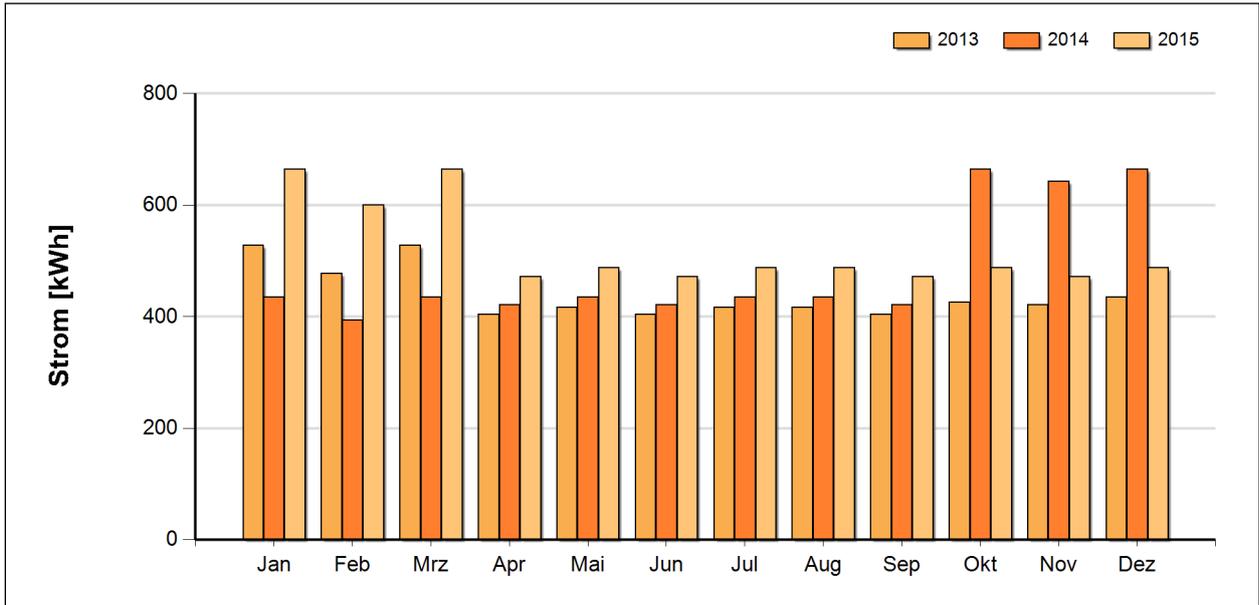
Zur Berechnung der CO2 Emissionen wurden Standardfaktoren herangezogen – im Einzelfall können die realen Emissionen maßgeblich von dieser Darstellung abweichen. So verursacht z.B. Fernwärme aus CO2 neutraler Biomasse keine CO2 Emissionen. Solche Gemeindespezifika sind durch den Energiebeauftragten entsprechend zu kommentieren.

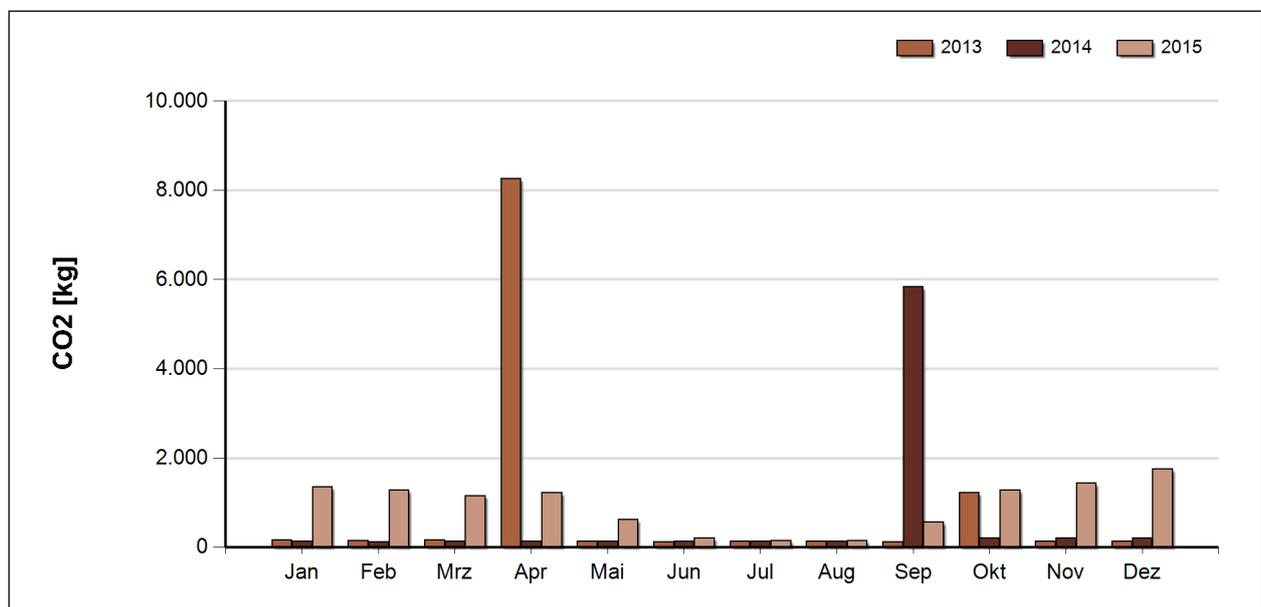


5.3.2 Entwicklung der Jahreswerte für Strom, Wärme, Wasser

Elektrizität		Jahr	Verbrauch
<p>Elektrizität</p> <p>[kWh]</p> <p>8.000</p> <p>6.000</p> <p>4.000</p> <p>2.000</p> <p>0</p> <p>5.291</p> <p>5.814</p> <p>6.269</p> <p>2013</p> <p>2014</p> <p>2015</p>	2015	6.269	
	2014	5.814	
	2013	5.291	
Wärme		Jahr	Verbrauch
<p>Wärme</p> <p>[kWh]</p> <p>50.000</p> <p>40.000</p> <p>30.000</p> <p>20.000</p> <p>10.000</p> <p>0</p> <p>40.429</p> <p>25.028</p> <p>40.516</p> <p>2013</p> <p>2014</p> <p>2015</p>	2015	40.516	
	2014	25.028	
	2013	40.429	
Wasser		Jahr	Verbrauch
		2015	0
		2014	0
		2013	0

5.3.3 Vergleich der monatlichen Detailwerte





Interpretation durch den/die Energiebeauftragte/n

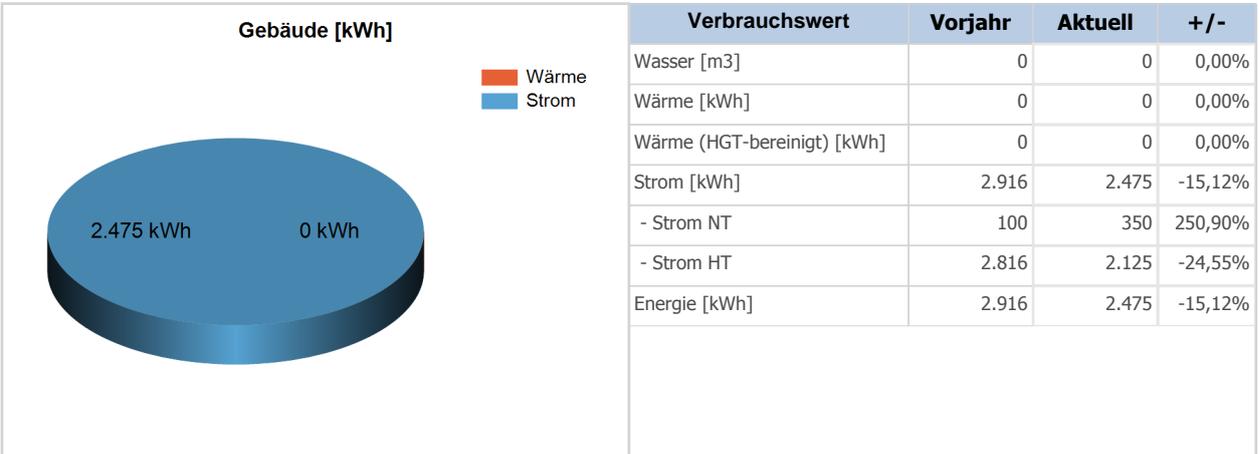
Aufgrund des kalten Winters musste bei den vielen verschiedenen Schulungen und Ausbildungen, auch mit der Jugendfeuerwehr, dementsprechend mehr geheizt werden.

5.4 Feuerwehr Kirchberg

5.4.1 Energieverbrauch

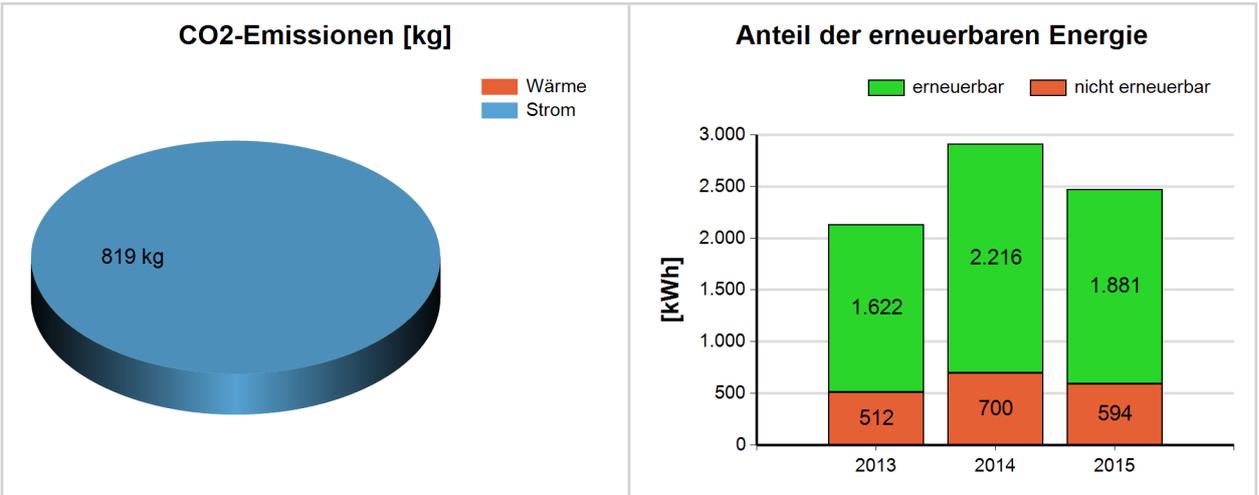
Die im Gebäude 'Feuerwehr Kirchberg' im Zeitraum von Jänner bis zum Dezember 2015 benötigte Energie wurde zu 100% für die Stromversorgung und zu 0% für die Wärmeversorgung verwendet.

Verbrauch



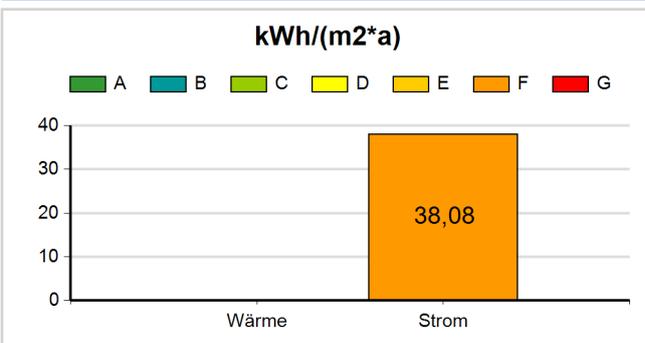
Die CO2 Emissionen beliefen sich auf 819 kg, wobei 0% auf die Wärmeversorgung und 100% auf die Stromversorgung zurückzuführen sind.

Emissionen, erneuerbare Energie



Zur Berechnung der CO2 Emissionen wurden Standardfaktoren herangezogen – im Einzelfall können die realen Emissionen maßgeblich von dieser Darstellung abweichen. So verursacht z.B. Fernwärme aus CO2 neutraler Biomasse keine CO2 Emissionen. Solche Gemeindespezifika sind durch den Energiebeauftragten entsprechend zu kommentieren.

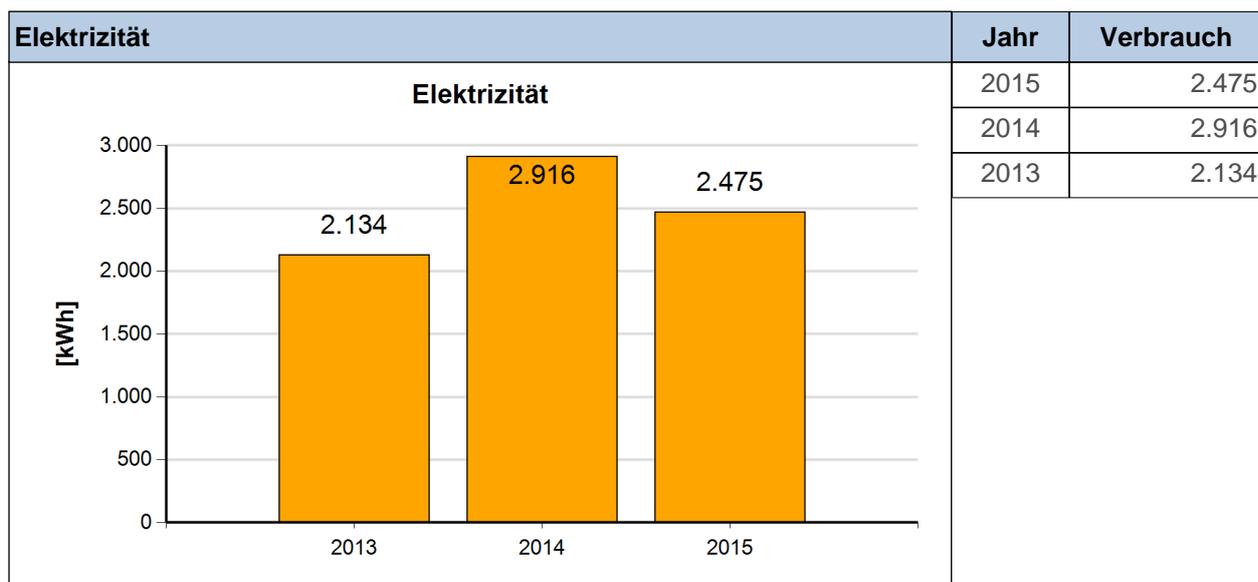
Benchmark



Kategorien (Wärme, Strom)

	Wärme kWh/(m2*a)	Strom kWh/(m2*a)
A	- 34,73	- 6,86
B	34,73 -	6,86 -
C	69,47 -	13,72 -
D	98,41 -	19,43 -
E	133,15 -	26,29 -
F	162,09 -	32,00 -
G	196,83 -	38,86 -

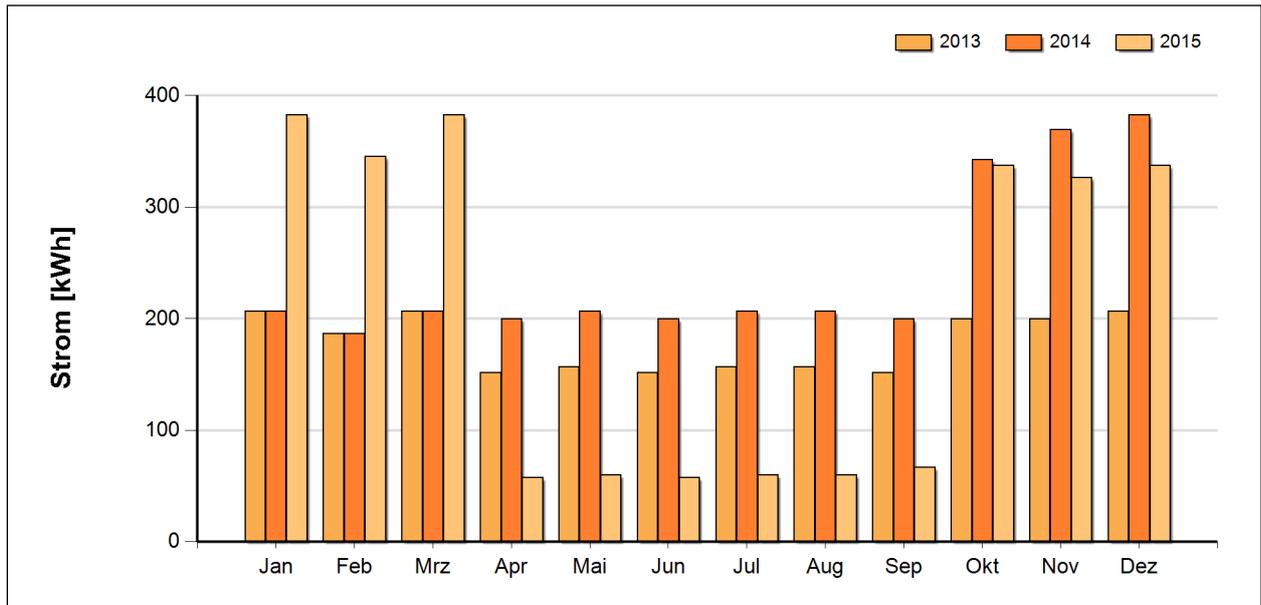
5.4.2 Entwicklung der Jahreswerte für Strom, Wärme, Wasser

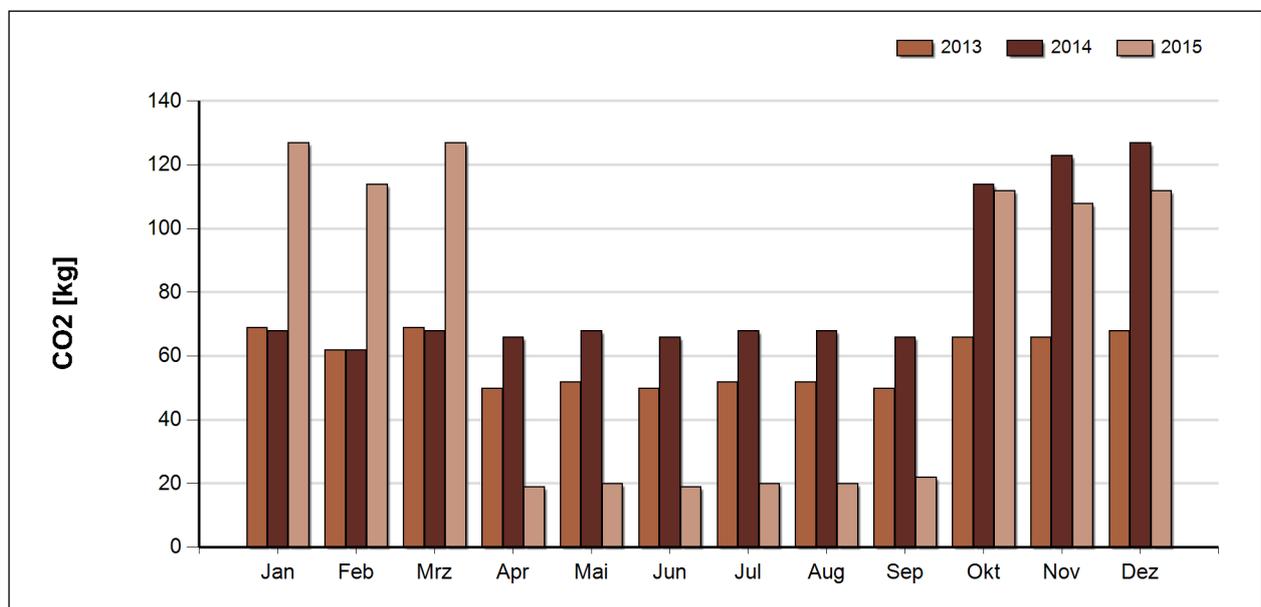


Wärme	Jahr	Verbrauch
	2015	0
	2014	0
	2013	0

Wasser	Jahr	Verbrauch
	2015	0
	2014	0
	2013	0

5.4.3 Vergleich der monatlichen Detailwerte





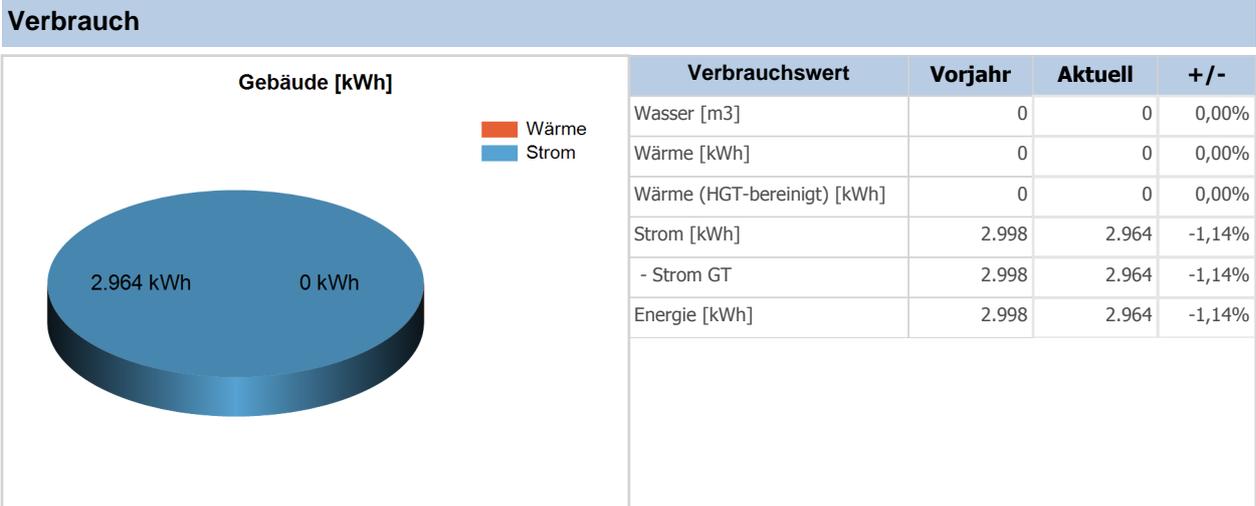
Interpretation durch den/die Energiebeauftragte/n

keine

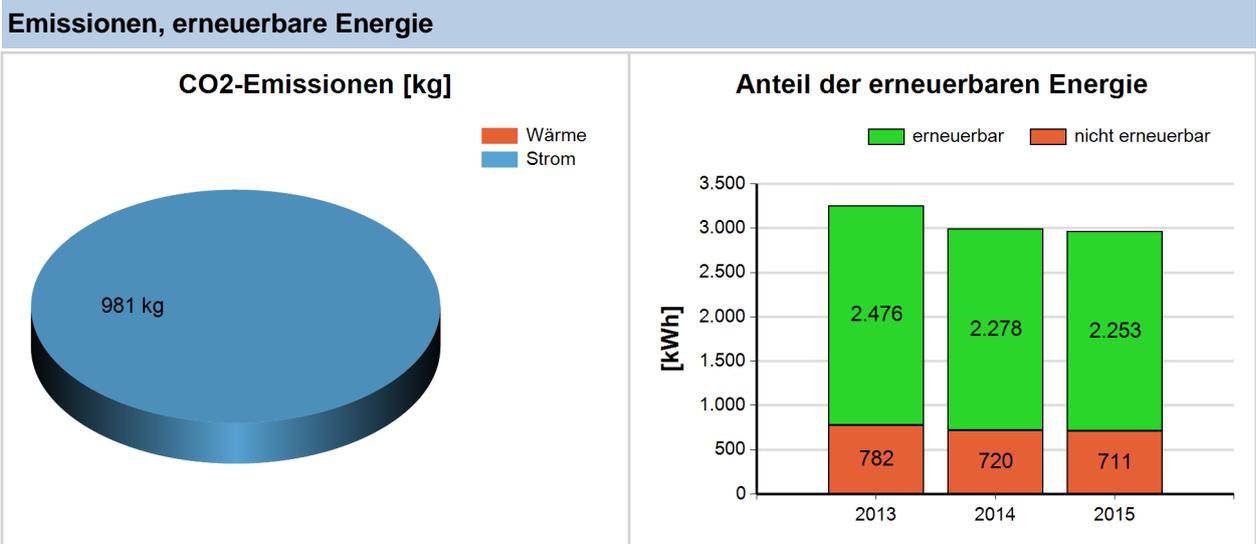
5.5 Feuerwehr Merkenbrechts

5.5.1 Energieverbrauch

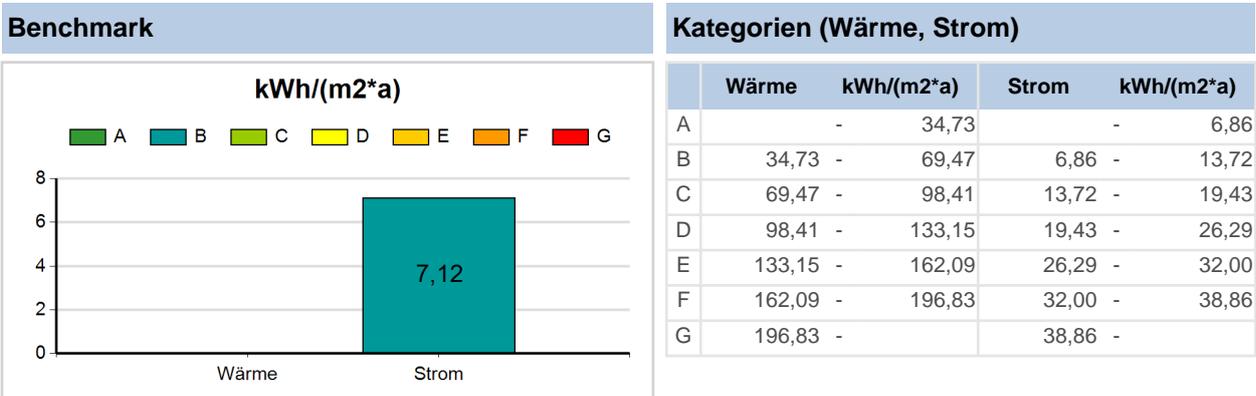
Die im Gebäude 'Feuerwehr Merkenbrechts' im Zeitraum von Jänner bis zum Dezember 2015 benötigte Energie wurde zu 100% für die Stromversorgung und zu 0% für die Wärmeversorgung verwendet.



Die CO2 Emissionen beliefen sich auf 981 kg, wobei 0% auf die Wärmeversorgung und 100% auf die Stromversorgung zurückzuführen sind.



Zur Berechnung der CO2 Emissionen wurden Standardfaktoren herangezogen – im Einzelfall können die realen Emissionen maßgeblich von dieser Darstellung abweichen. So verursacht z.B. Fernwärme aus CO2 neutraler Biomasse keine CO2 Emissionen. Solche Gemeindespezifika sind durch den Energiebeauftragten entsprechend zu kommentieren.



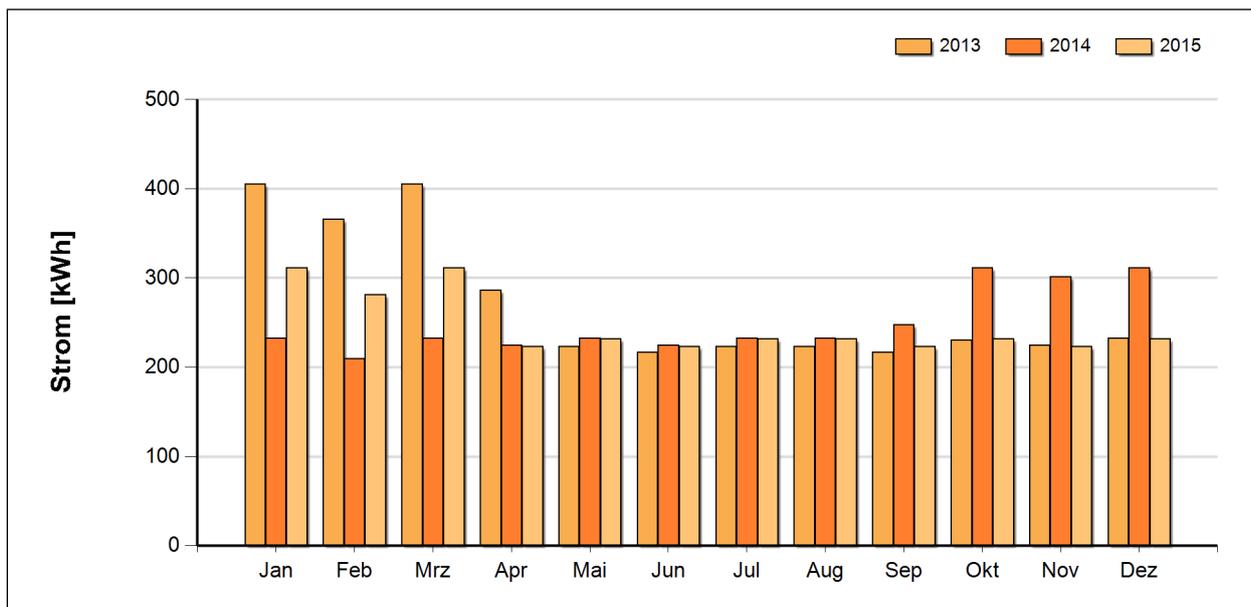
5.5.2 Entwicklung der Jahreswerte für Strom, Wärme, Wasser

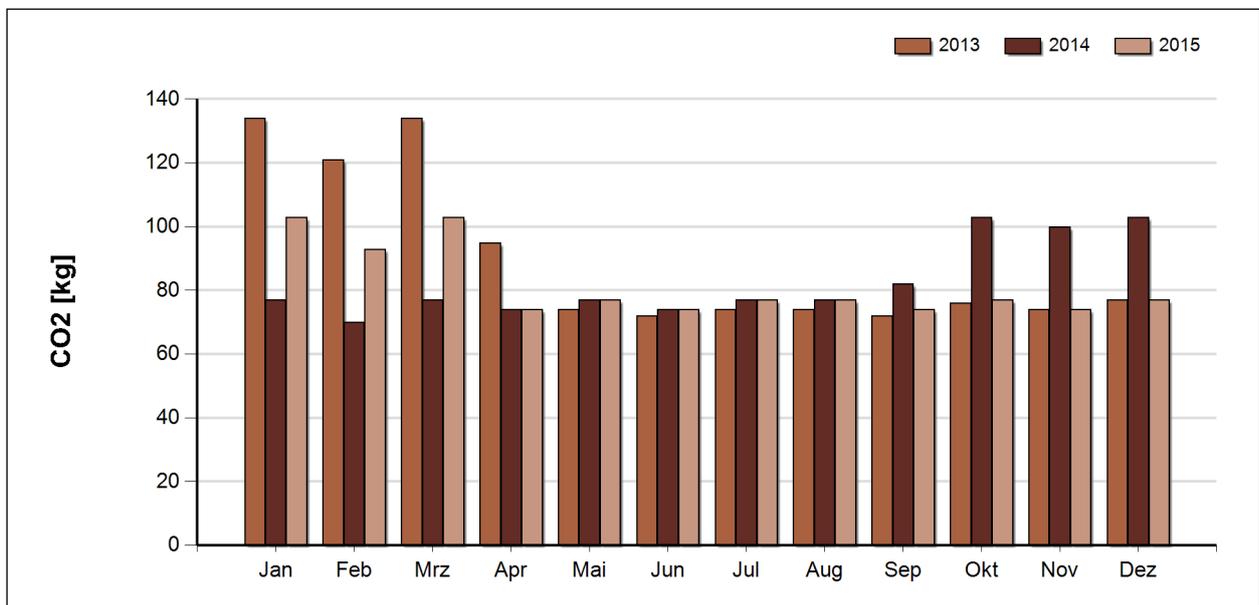
Elektrizität	Jahr	Verbrauch
<p style="text-align: center;">Elektrizität</p> <p>[kWh]</p> <p>3.258 (2013), 2.998 (2014), 2.964 (2015)</p>	2015	2.964
	2014	2.998
	2013	3.258

Wärme	Jahr	Verbrauch
	2015	0
	2014	0
	2013	0

Wasser	Jahr	Verbrauch
	2015	0
	2014	0
	2013	0

5.5.3 Vergleich der monatlichen Detailwerte





Interpretation durch den/die Energiebeauftragte/n

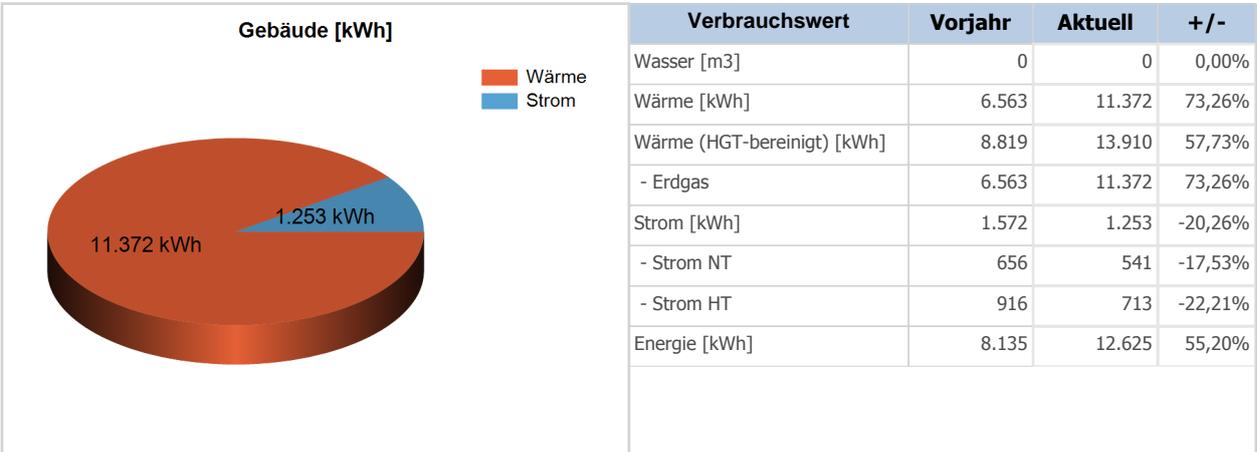
keine

5.6 Feuerwehr Scheideldorf

5.6.1 Energieverbrauch

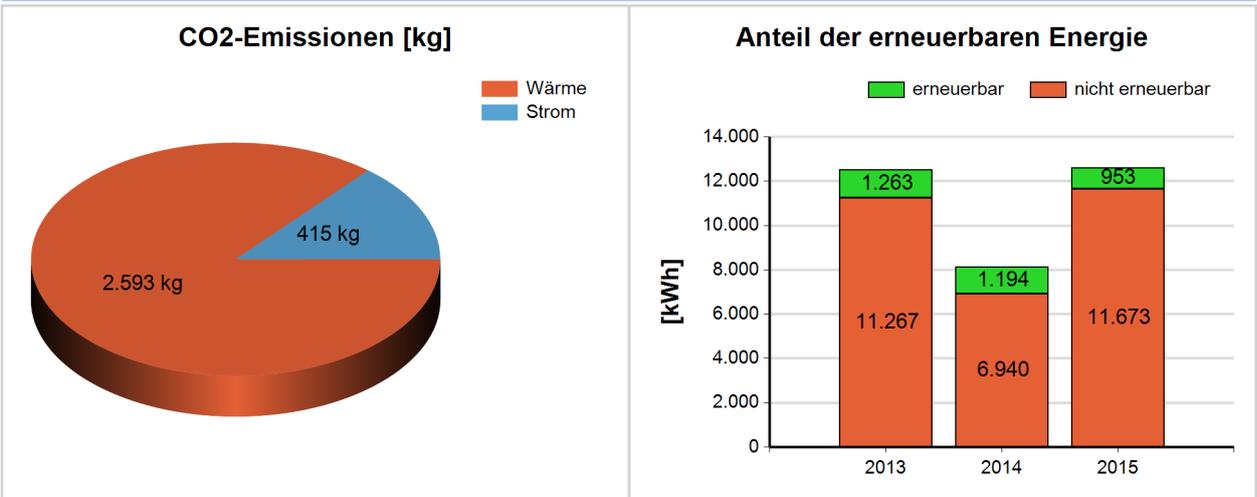
Die im Gebäude 'Feuerwehr Scheideldorf' im Zeitraum von Jänner bis zum Dezember 2015 benötigte Energie wurde zu 10% für die Stromversorgung und zu 90% für die Wärmeversorgung verwendet.

Verbrauch



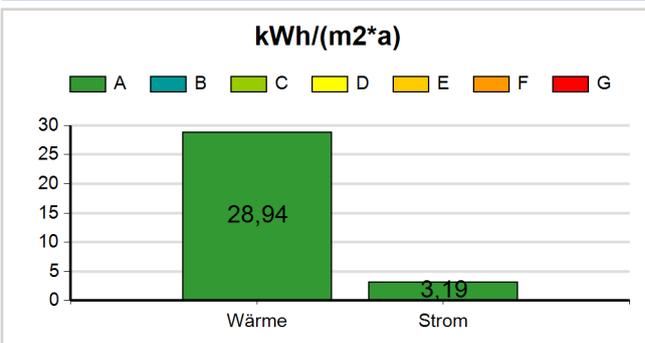
Die CO2 Emissionen beliefen sich auf 3.008 kg, wobei 86% auf die Wärmeversorgung und 14% auf die Stromversorgung zurückzuführen sind.

Emissionen, erneuerbare Energie



Zur Berechnung der CO2 Emissionen wurden Standardfaktoren herangezogen – im Einzelfall können die realen Emissionen maßgeblich von dieser Darstellung abweichen. So verursacht z.B. Fernwärme aus CO2 neutraler Biomasse keine CO2 Emissionen. Solche Gemeindespezifika sind durch den Energiebeauftragten entsprechend zu kommentieren.

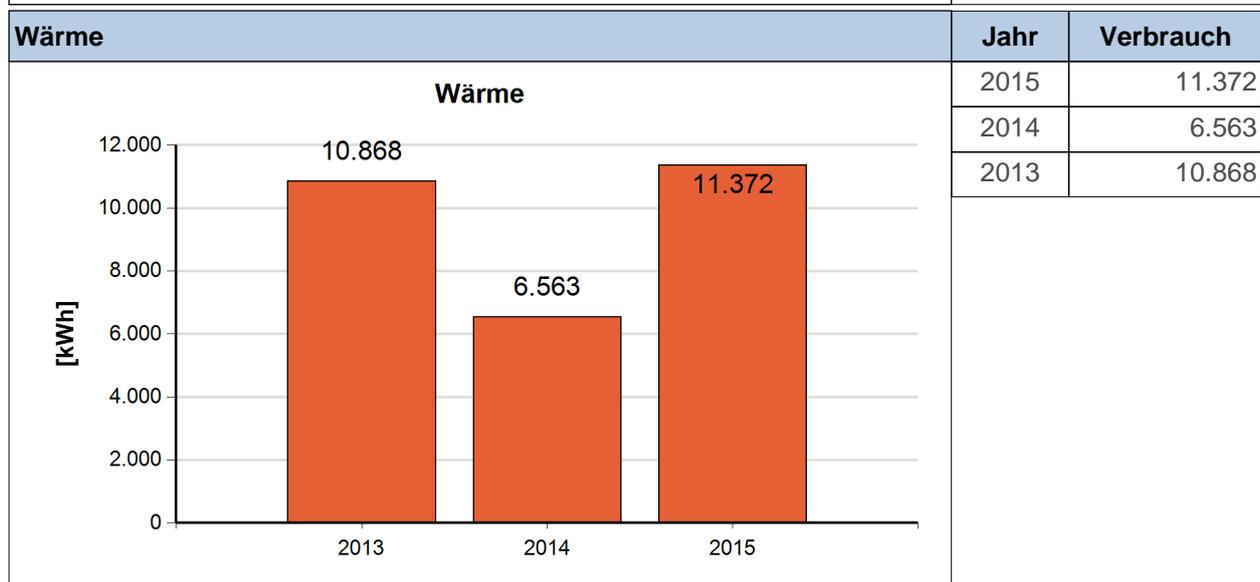
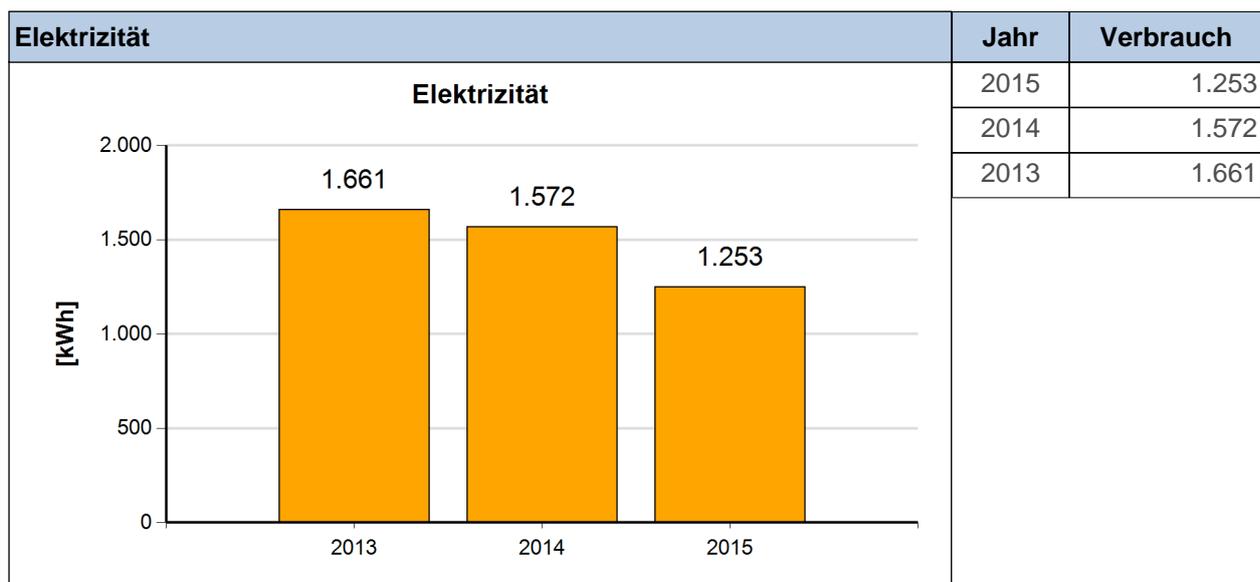
Benchmark



Kategorien (Wärme, Strom)

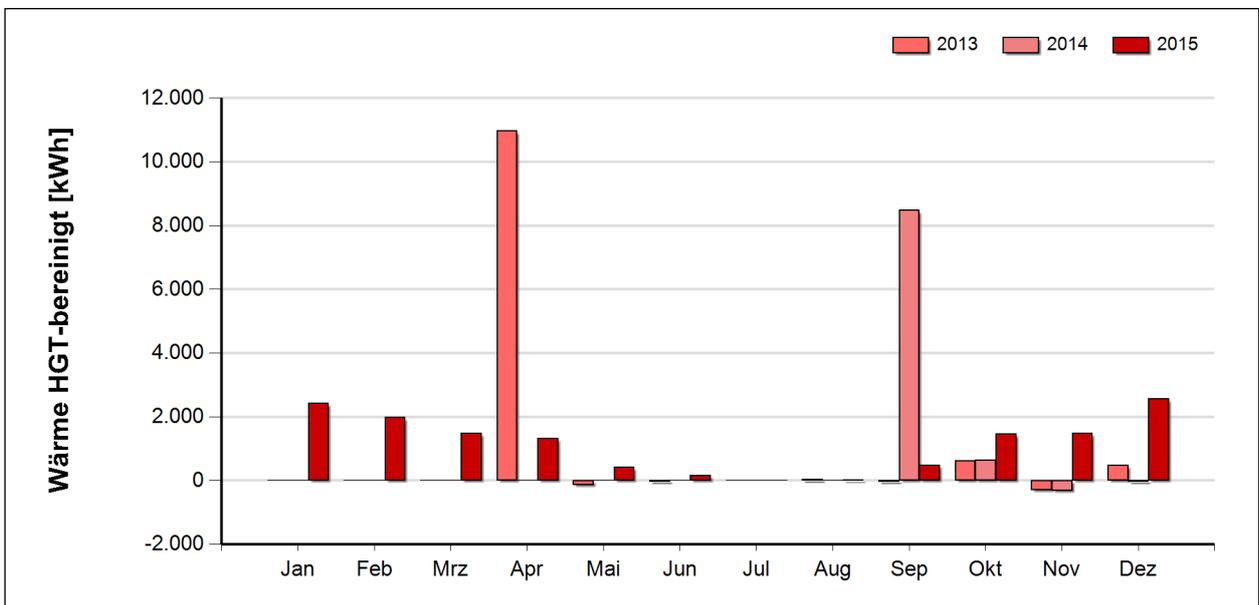
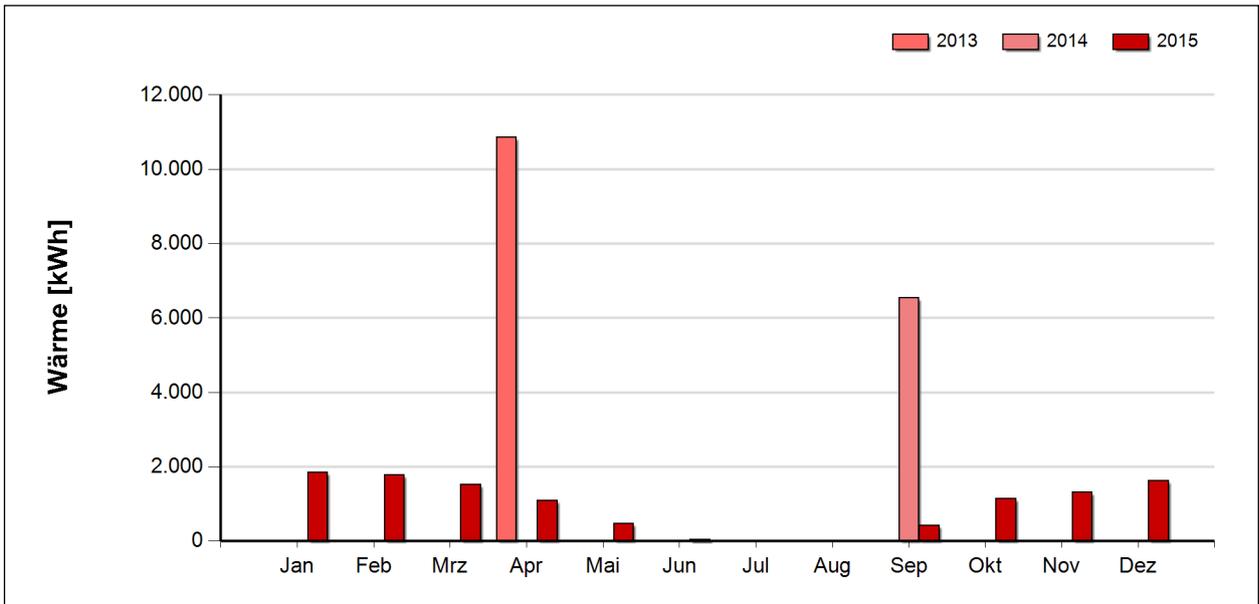
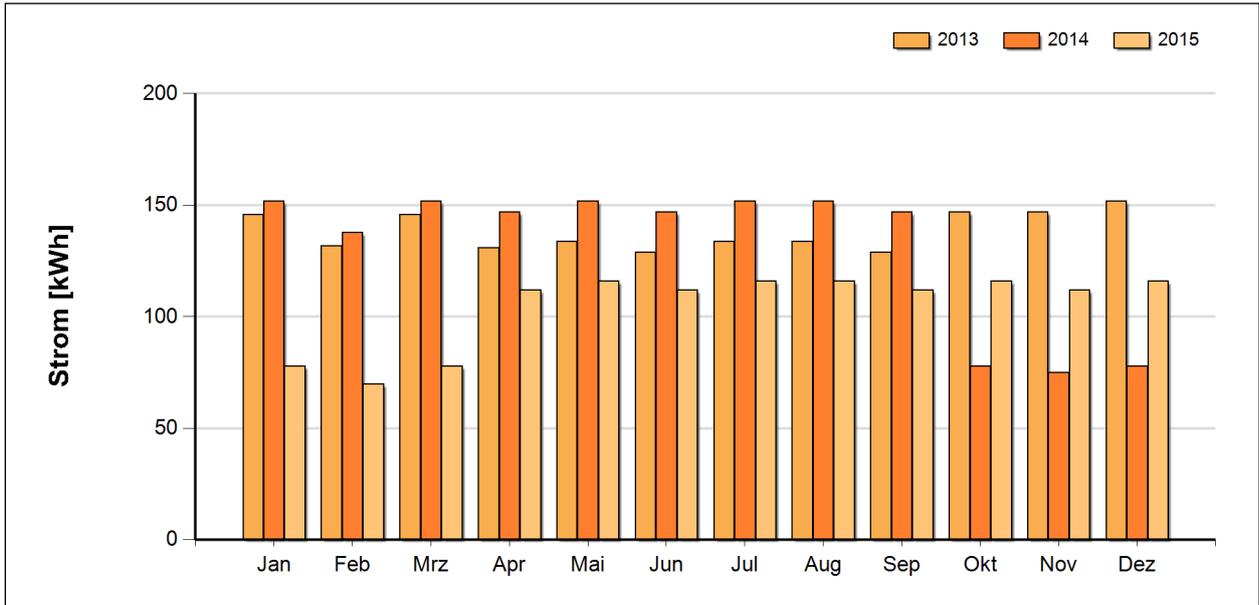
	Wärme	kWh/(m2*a)	Strom	kWh/(m2*a)
A	-	34,73	-	6,86
B	34,73	-	6,86	-
C	69,47	-	13,72	-
D	98,41	-	19,43	-
E	133,15	-	26,29	-
F	162,09	-	32,00	-
G	196,83	-	38,86	-

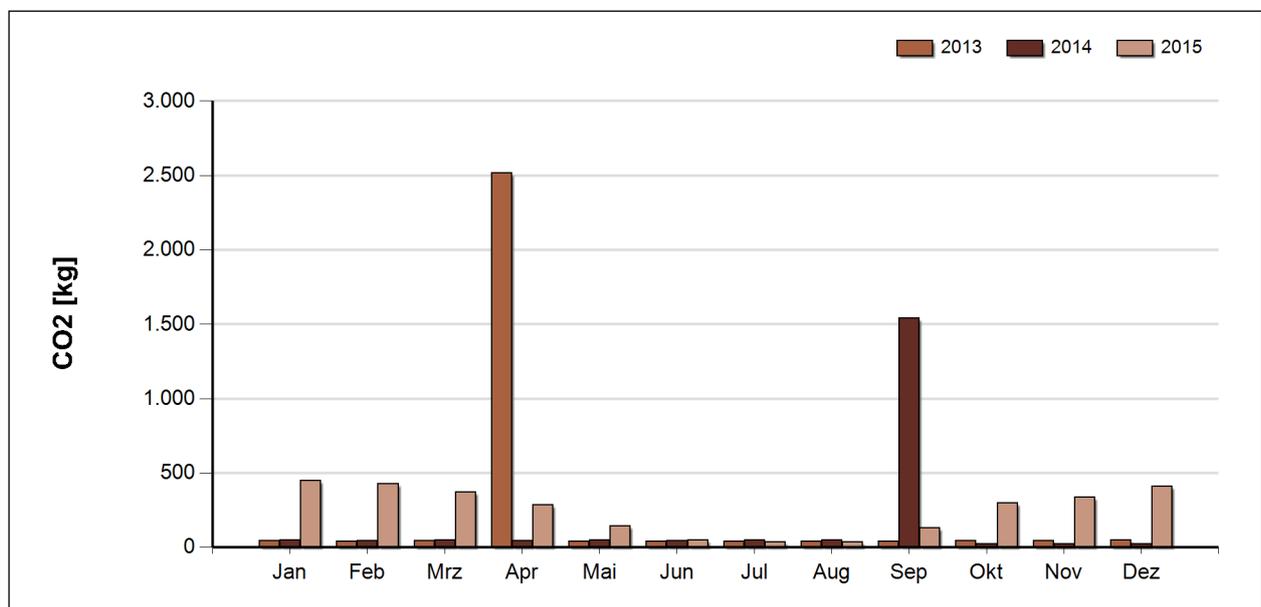
5.6.2 Entwicklung der Jahreswerte für Strom, Wärme, Wasser



Wasser	Jahr	Verbrauch
	2015	0
	2014	0
	2013	0

5.6.3 Vergleich der monatlichen Detailwerte





Interpretation durch den/die Energiebeauftragte/n

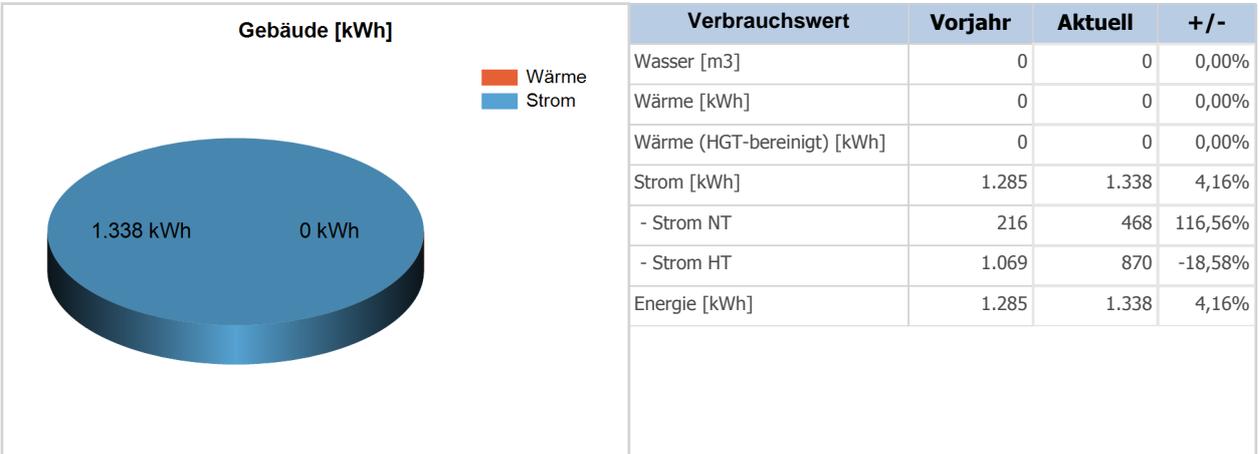
Aufgrund des kalten Winters musste bei den vielen Übungen für den anstehenden Bundesbewerb dementsprechend mehr geheizt werden.

5.7 Feuerwehr Schönfeld

5.7.1 Energieverbrauch

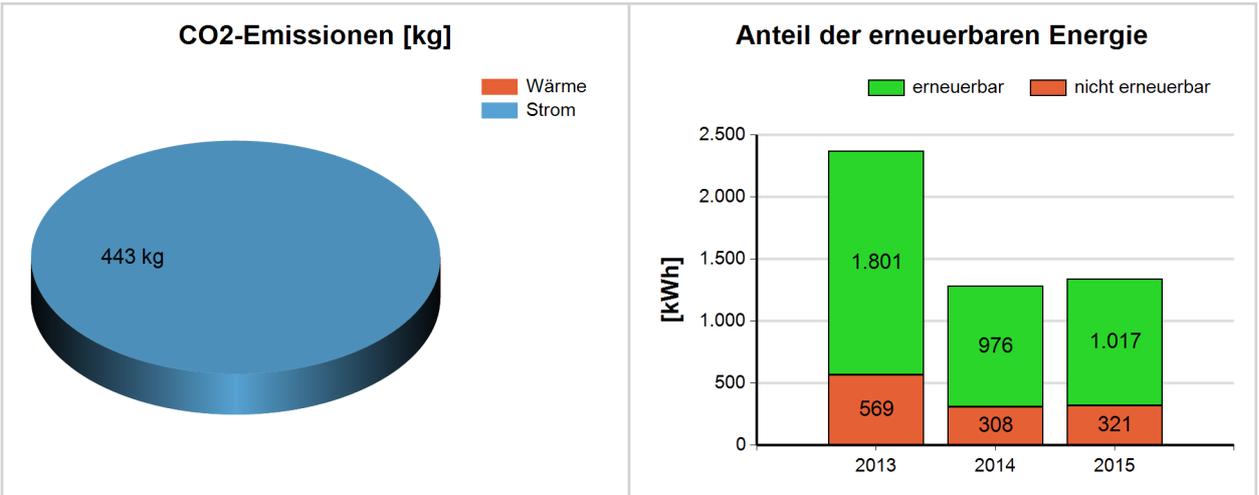
Die im Gebäude 'Feuerwehr Schönfeld' im Zeitraum von Jänner bis zum Dezember 2015 benötigte Energie wurde zu 100% für die Stromversorgung und zu 0% für die Wärmeversorgung verwendet.

Verbrauch



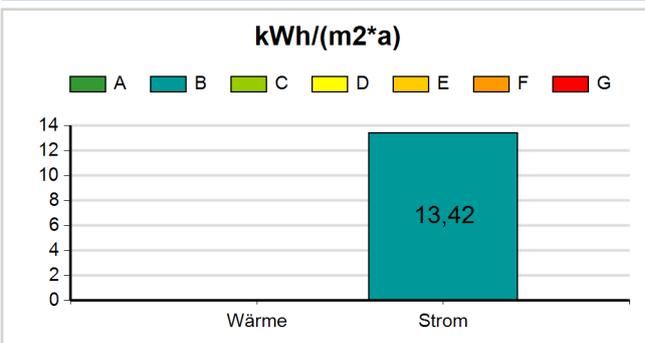
Die CO2 Emissionen beliefen sich auf 443 kg, wobei 0% auf die Wärmeversorgung und 100% auf die Stromversorgung zurückzuführen sind.

Emissionen, erneuerbare Energie



Zur Berechnung der CO2 Emissionen wurden Standardfaktoren herangezogen – im Einzelfall können die realen Emissionen maßgeblich von dieser Darstellung abweichen. So verursacht z.B. Fernwärme aus CO2 neutraler Biomasse keine CO2 Emissionen. Solche Gemeindespezifika sind durch den Energiebeauftragten entsprechend zu kommentieren.

Benchmark



Kategorien (Wärme, Strom)

	Wärme	kWh/(m2*a)	Strom	kWh/(m2*a)
A	-	34,73	-	6,86
B	34,73	-	6,86	-
C	69,47	-	13,72	-
D	98,41	-	19,43	-
E	133,15	-	26,29	-
F	162,09	-	32,00	-
G	196,83	-	38,86	-

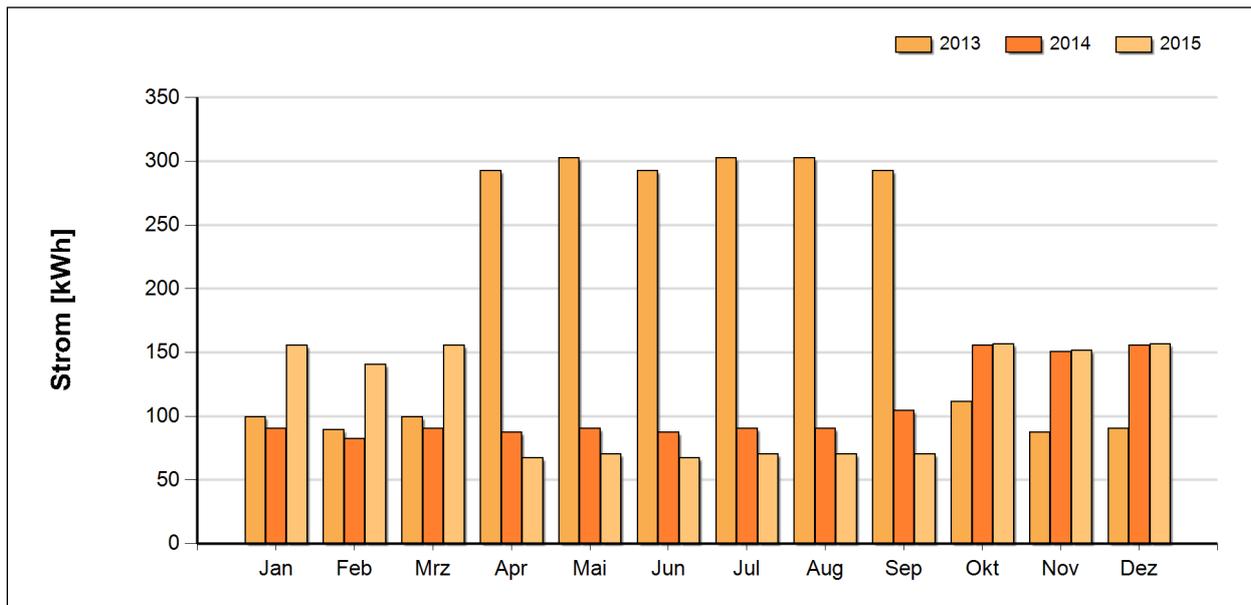
5.7.2 Entwicklung der Jahreswerte für Strom, Wärme, Wasser

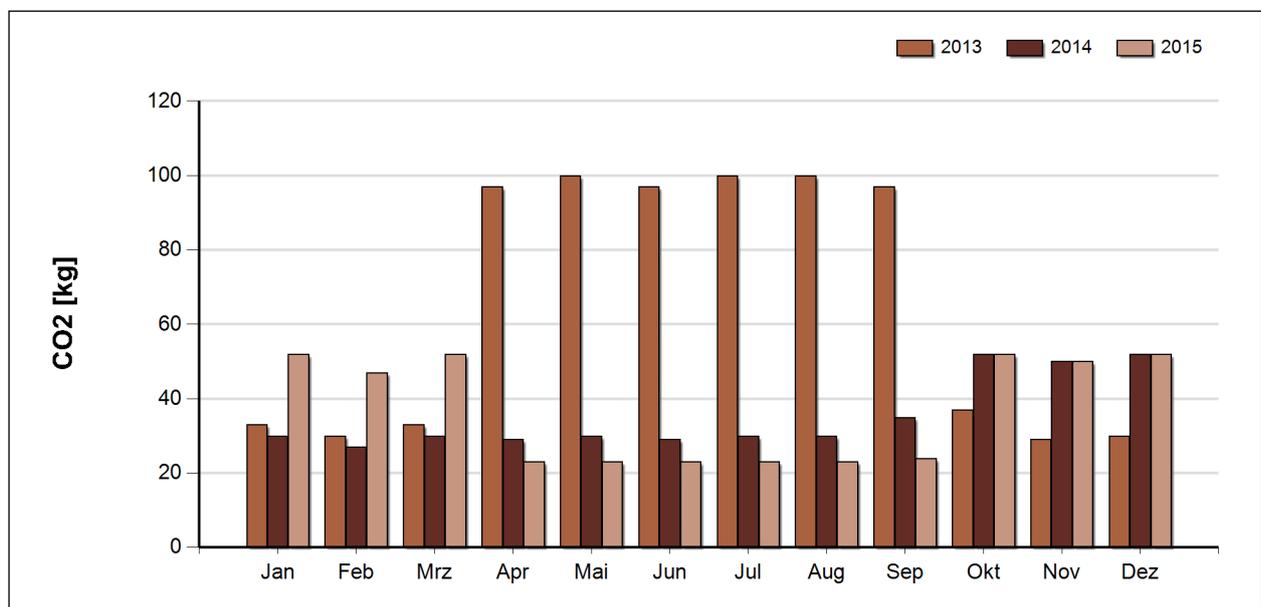
Elektrizität	Jahr	Verbrauch
<p style="text-align: center;">Elektrizität</p>	2015	1.338
	2014	1.285
	2013	2.369

Wärme	Jahr	Verbrauch
	2015	0
	2014	0
	2013	0

Wasser	Jahr	Verbrauch
	2015	0
	2014	0
	2013	0

5.7.3 Vergleich der monatlichen Detailwerte





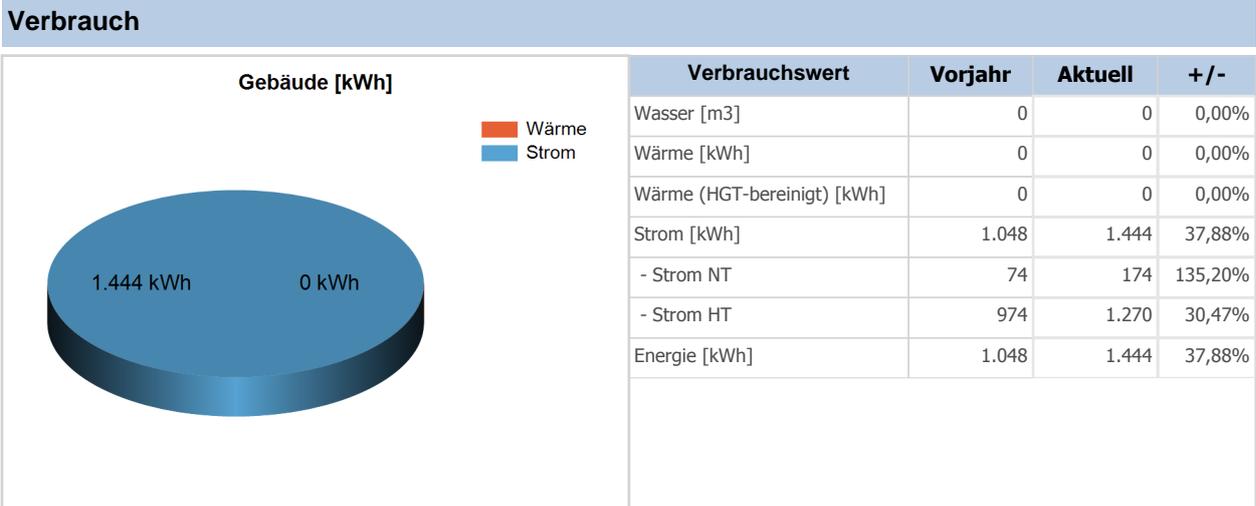
Interpretation durch den/die Energiebeauftragte/n

keine

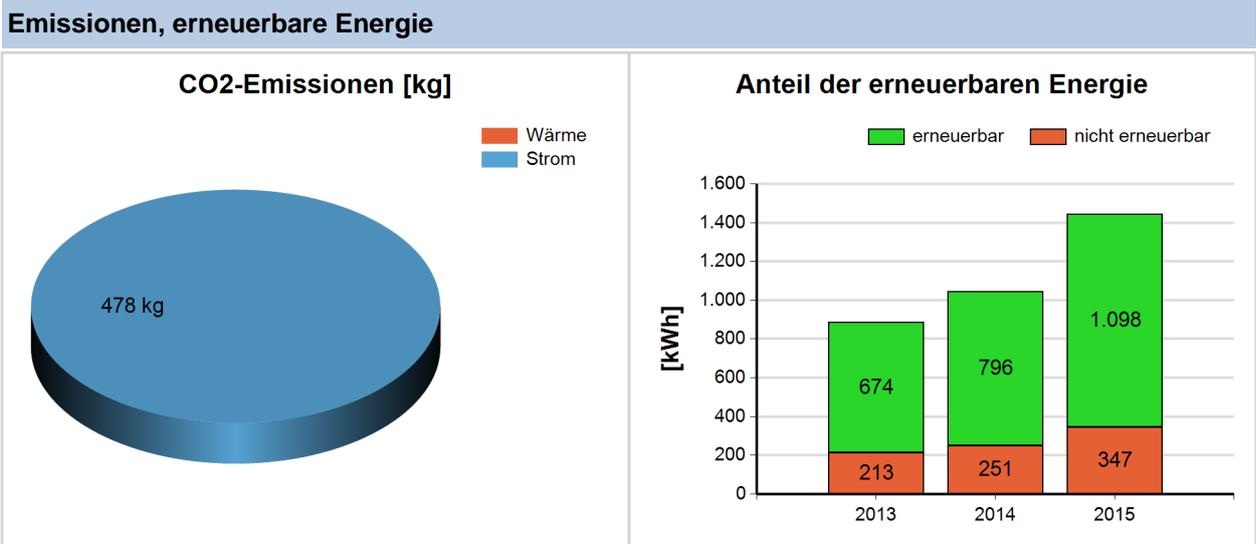
5.8 Feuerwehr Weinpolz

5.8.1 Energieverbrauch

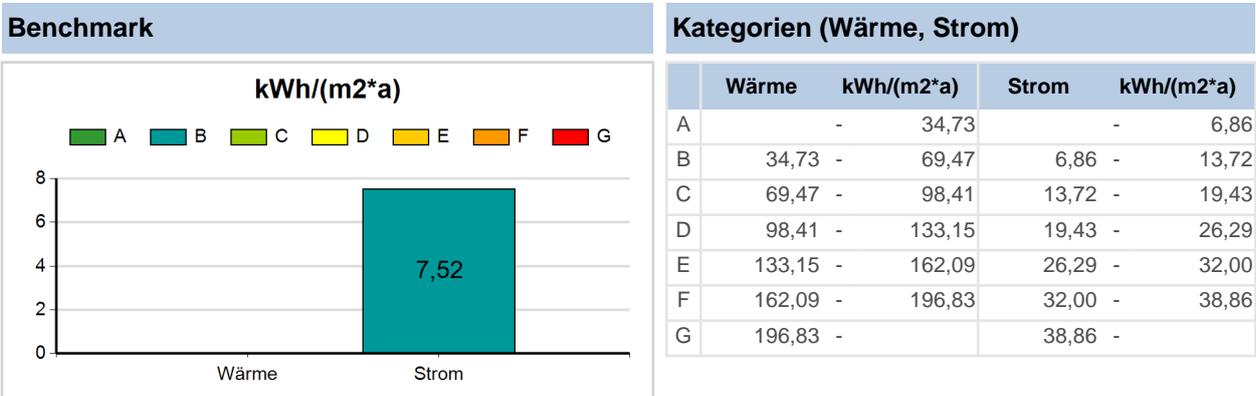
Die im Gebäude 'Feuerwehr Weinpolz' im Zeitraum von Jänner bis zum Dezember 2015 benötigte Energie wurde zu 100% für die Stromversorgung und zu 0% für die Wärmeversorgung verwendet.



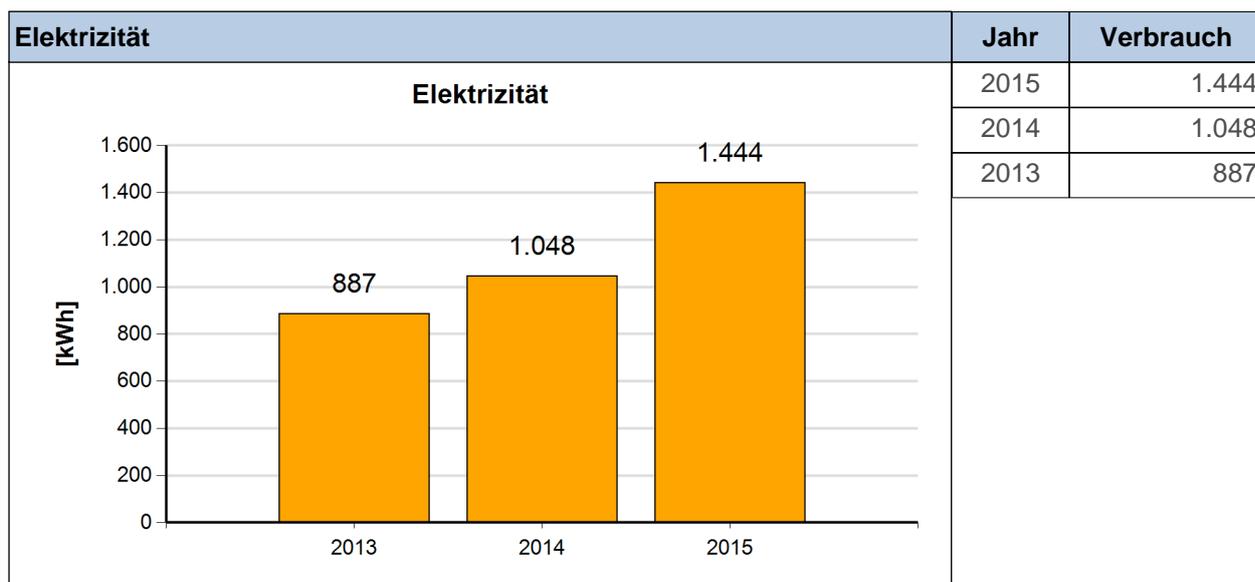
Die CO2 Emissionen beliefen sich auf 478 kg, wobei 0% auf die Wärmeversorgung und 100% auf die Stromversorgung zurückzuführen sind.



Zur Berechnung der CO2 Emissionen wurden Standardfaktoren herangezogen – im Einzelfall können die realen Emissionen maßgeblich von dieser Darstellung abweichen. So verursacht z.B. Fernwärme aus CO2 neutraler Biomasse keine CO2 Emissionen. Solche Gemeindespezifika sind durch den Energiebeauftragten entsprechend zu kommentieren.



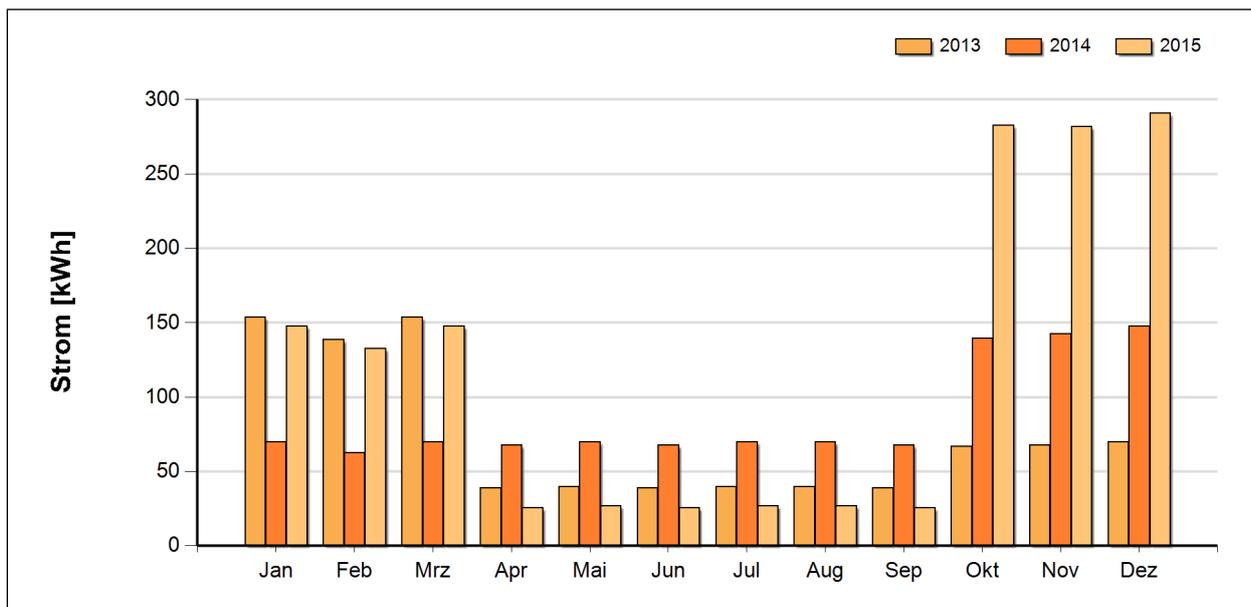
5.8.2 Entwicklung der Jahreswerte für Strom, Wärme, Wasser

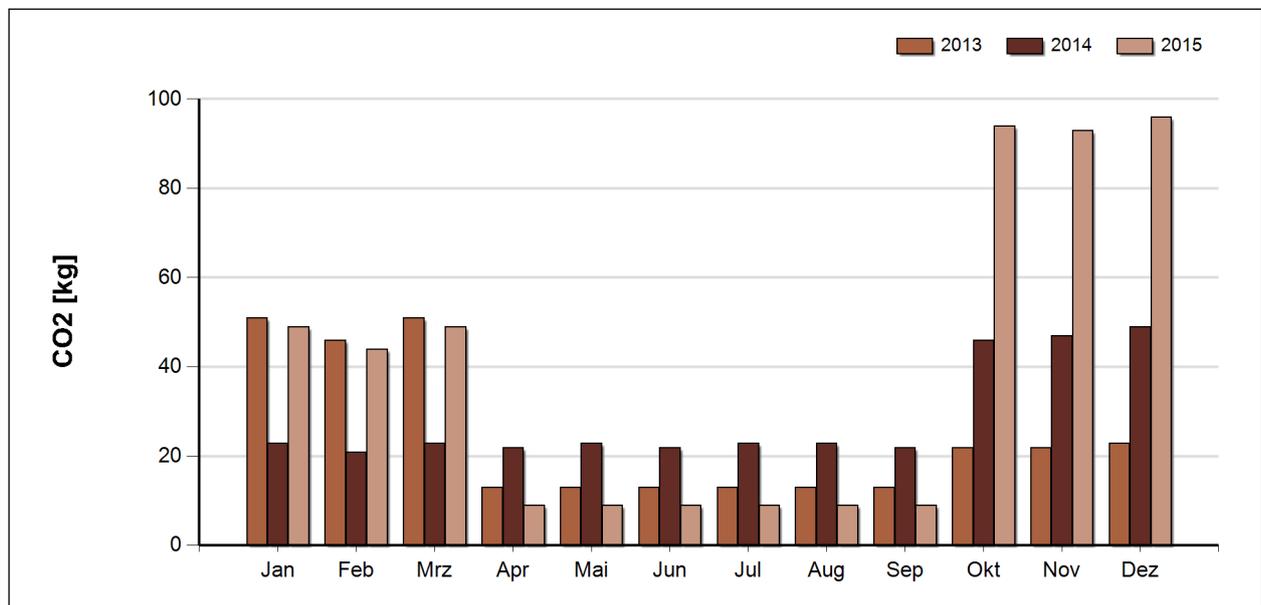


Wärme	Jahr	Verbrauch
	2015	0
	2014	0
	2013	0

Wasser	Jahr	Verbrauch
	2015	0
	2014	0
	2013	0

5.8.3 Vergleich der monatlichen Detailwerte





Interpretation durch den/die Energiebeauftragte/n

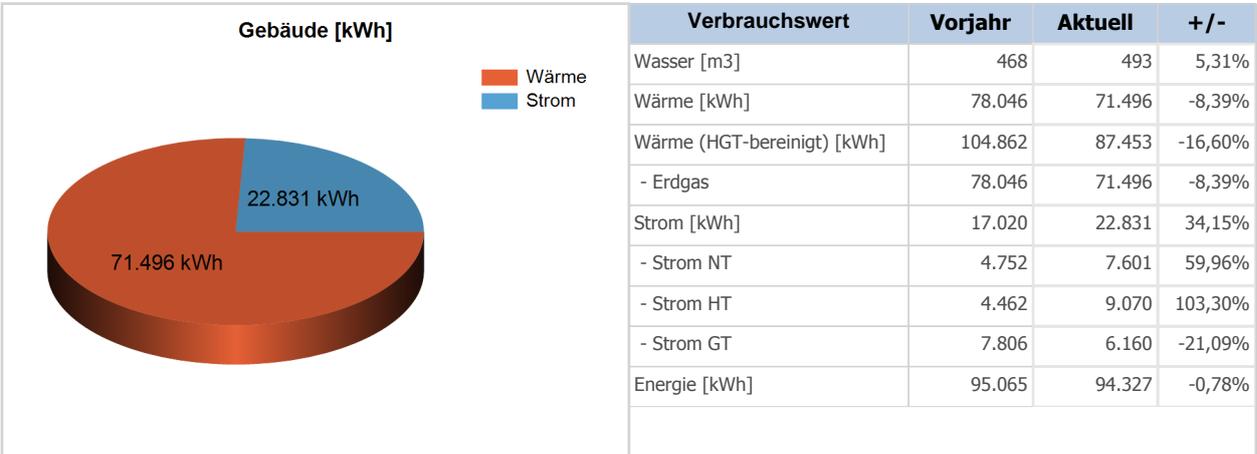
keine

5.9 Gemeindeamt

5.9.1 Energieverbrauch

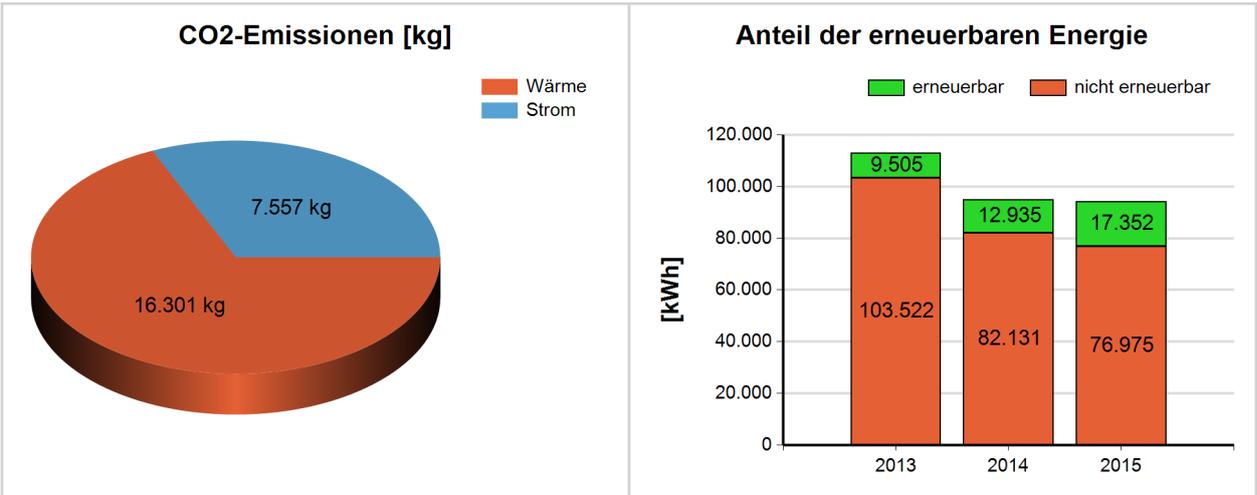
Die im Gebäude 'Gemeindeamt' im Zeitraum von Jänner bis zum Dezember 2015 benötigte Energie wurde zu 24% für die Stromversorgung und zu 76% für die Wärmeversorgung verwendet.

Verbrauch



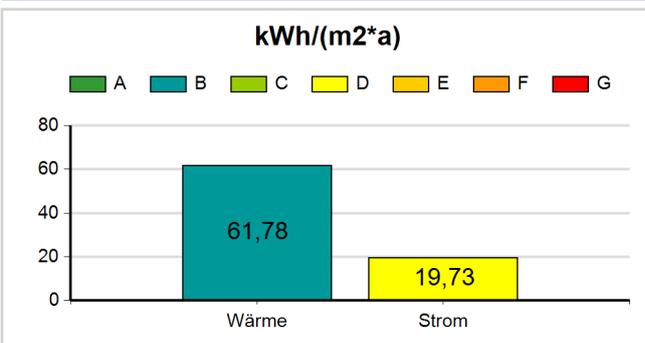
Die CO2 Emissionen beliefen sich auf 23.858 kg, wobei 68% auf die Wärmeversorgung und 32% auf die Stromversorgung zurückzuführen sind.

Emissionen, erneuerbare Energie



Zur Berechnung der CO2 Emissionen wurden Standardfaktoren herangezogen – im Einzelfall können die realen Emissionen maßgeblich von dieser Darstellung abweichen. So verursacht z.B. Fernwärme aus CO2 neutraler Biomasse keine CO2 Emissionen. Solche Gemeindespezifika sind durch den Energiebeauftragten entsprechend zu kommentieren.

Benchmark



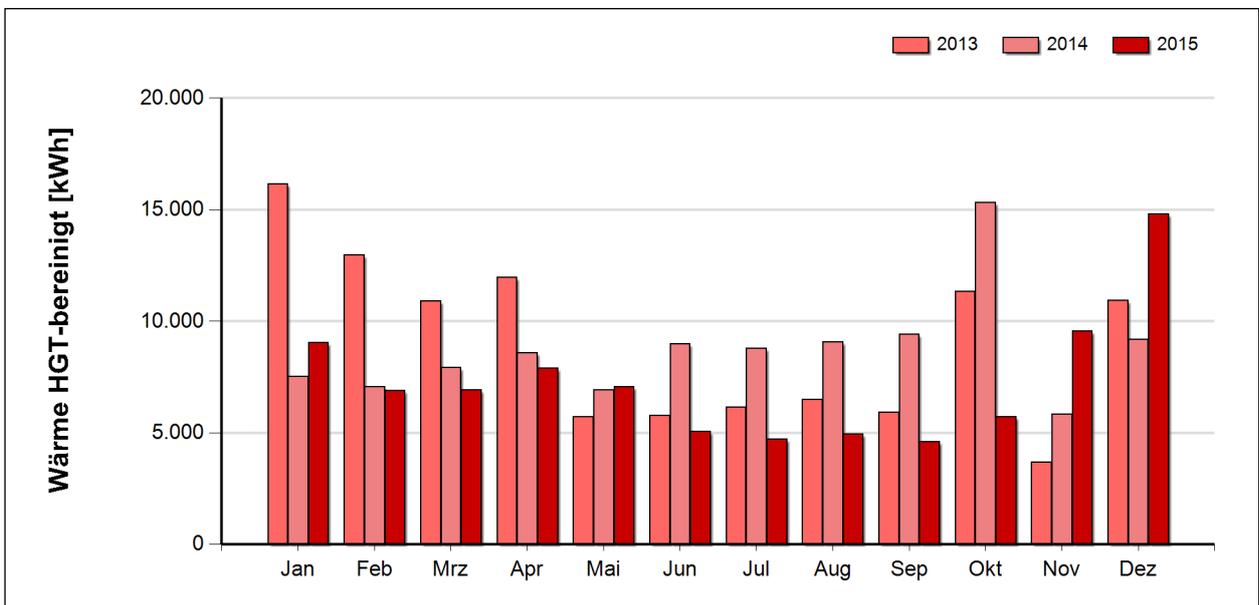
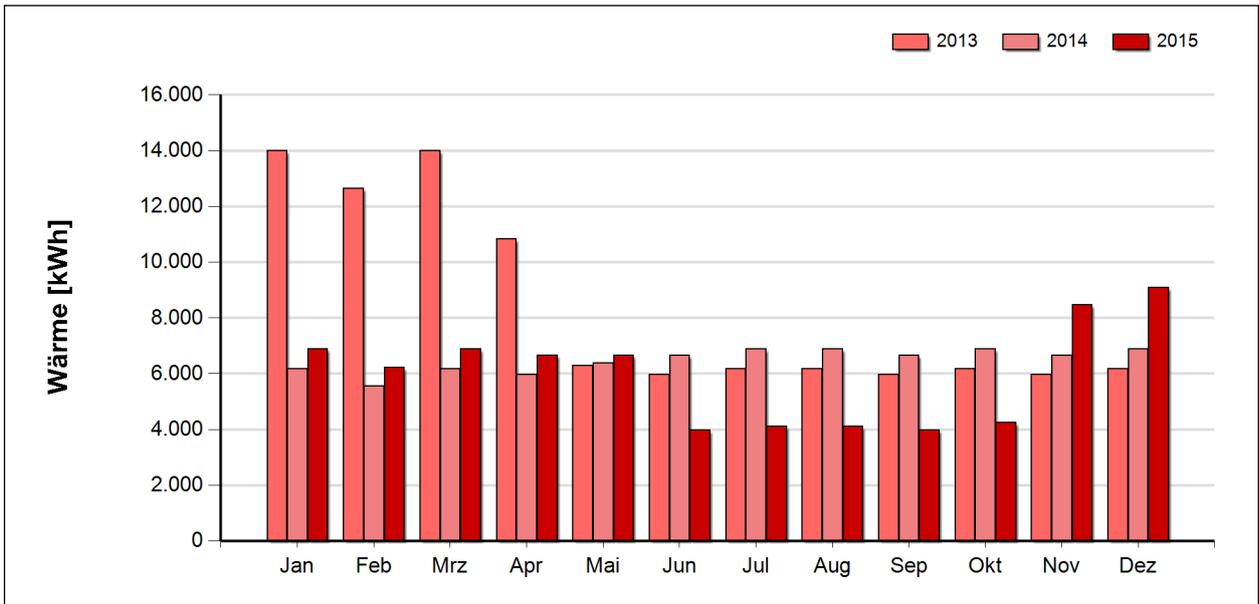
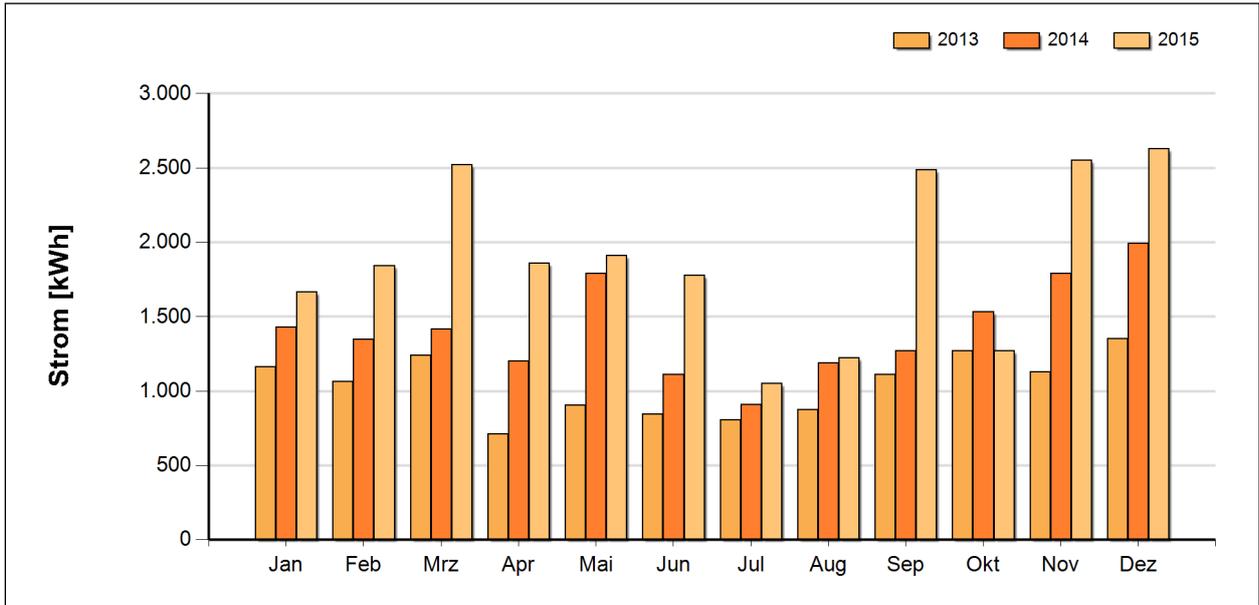
Kategorien (Wärme, Strom)

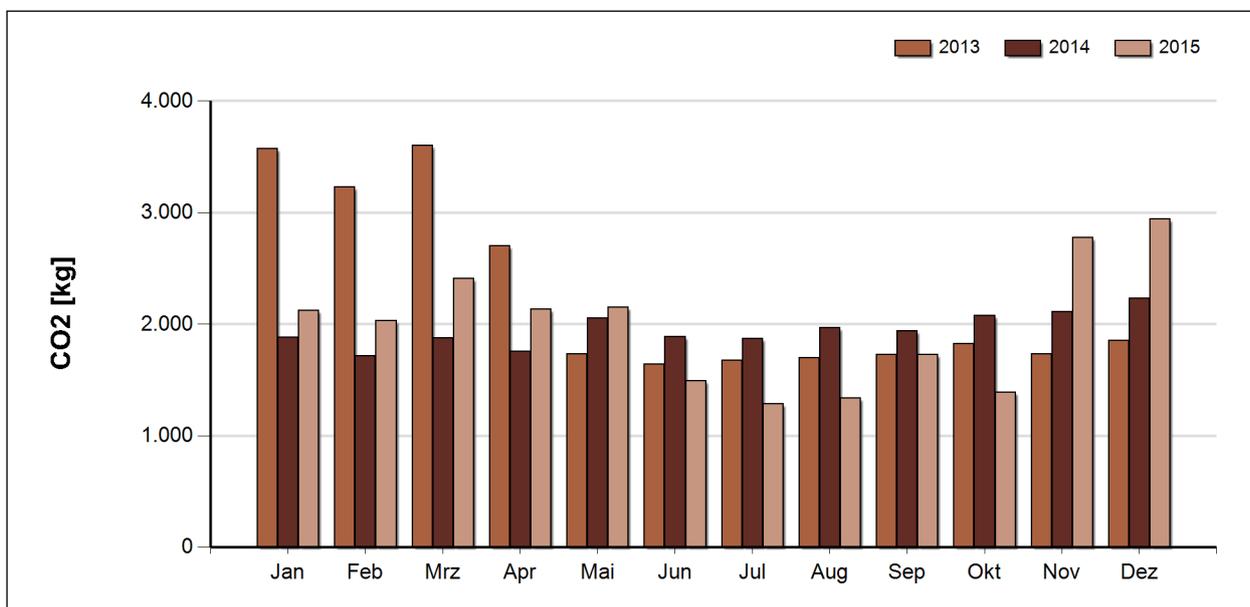
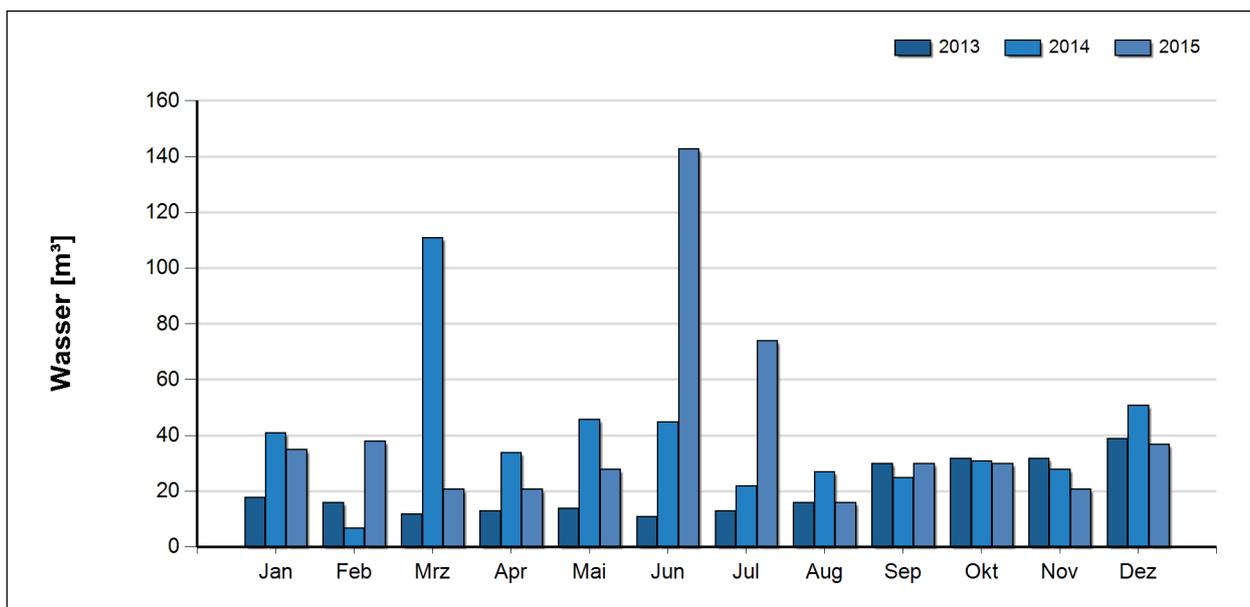
	Wärme	kWh/(m2*a)	Strom	kWh/(m2*a)
A	-	33,93	-	6,84
B	33,93	-	6,84	-
C	67,85	-	13,67	-
D	96,13	-	19,37	-
E	130,05	-	26,21	-
F	158,33	-	31,91	-
G	192,25	-	38,74	-

5.9.2 Entwicklung der Jahreswerte für Strom, Wärme, Wasser

Elektrizität		Jahr	Verbrauch
<p>Elektrizität</p> <p>[kWh]</p> <p>2013 2014 2015</p>	2015	22.831	
	2014	17.020	
	2013	12.507	
Wärme		Jahr	Verbrauch
<p>Wärme</p> <p>[kWh]</p> <p>2013 2014 2015</p>	2015	71.496	
	2014	78.046	
	2013	100.520	
Wasser		Jahr	Verbrauch
<p>Wasser</p> <p>[m³]</p> <p>2013 2014 2015</p>	2015	493	
	2014	468	
	2013	246	

5.9.3 Vergleich der monatlichen Detailwerte





Interpretation durch den/die Energiebeauftragte/n

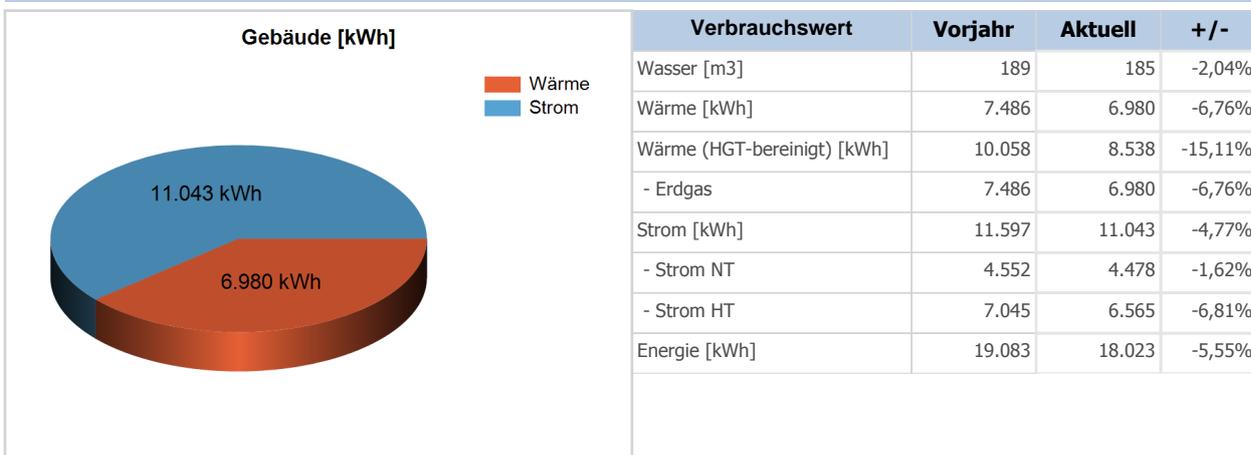
Im Jahr 2015 wurde die Sanierung des Amtshauses weitergeführt, daher der Mehraufwand an Strom.

5.10 Kindergarten

5.10.1 Energieverbrauch

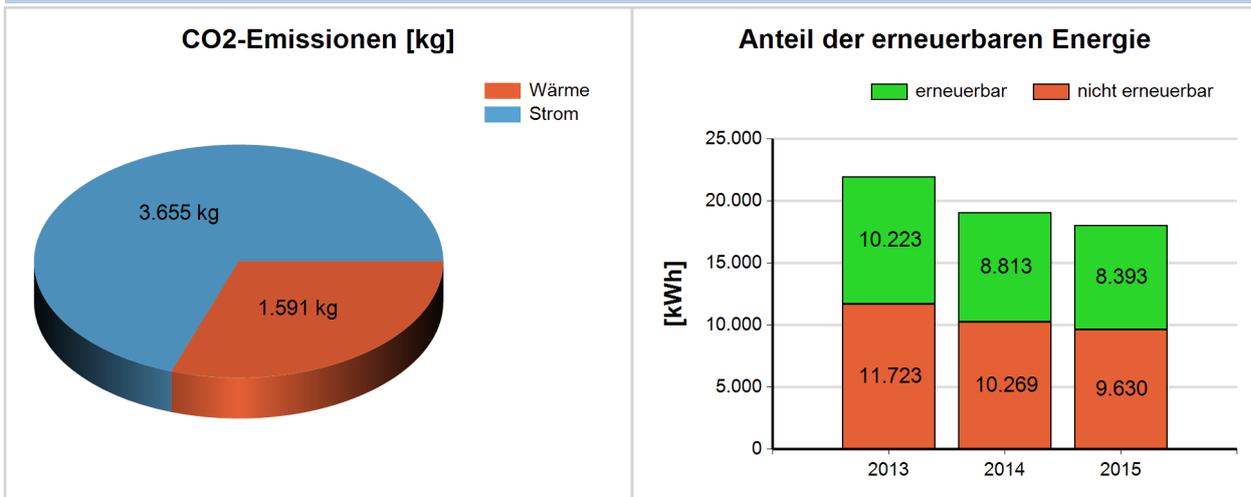
Die im Gebäude 'Kindergarten' im Zeitraum von Jänner bis zum Dezember 2015 benötigte Energie wurde zu 61% für die Stromversorgung und zu 39% für die Wärmeversorgung verwendet.

Verbrauch



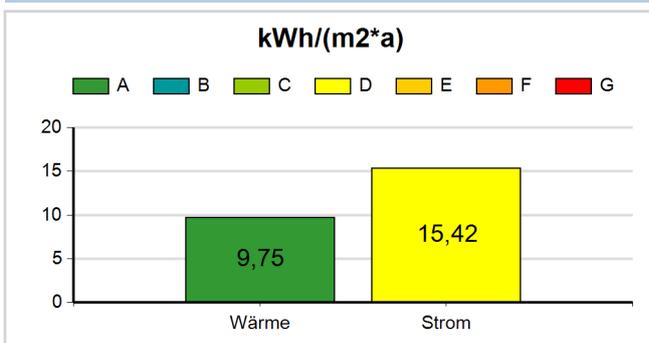
Die CO2 Emissionen beliefen sich auf 5.246 kg, wobei 30% auf die Wärmeversorgung und 70% auf die Stromversorgung zurückzuführen sind.

Emissionen, erneuerbare Energie



Zur Berechnung der CO2 Emissionen wurden Standardfaktoren herangezogen – im Einzelfall können die realen Emissionen maßgeblich von dieser Darstellung abweichen. So verursacht z.B. Fernwärme aus CO2 neutraler Biomasse keine CO2 Emissionen. Solche Gemeindespezifika sind durch den Energiebeauftragten entsprechend zu kommentieren.

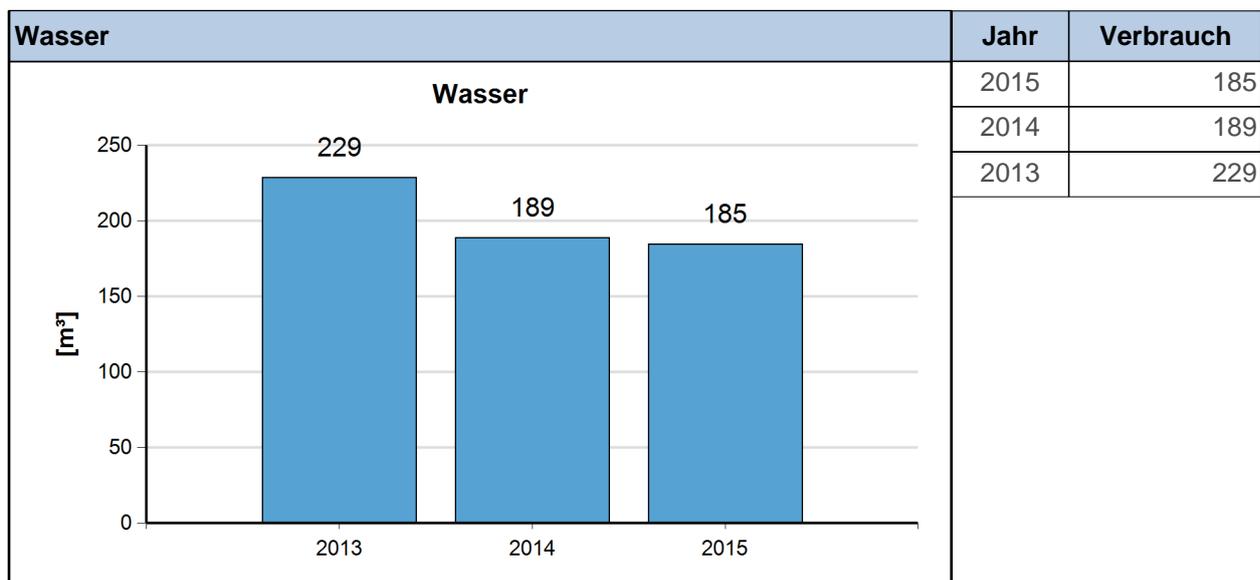
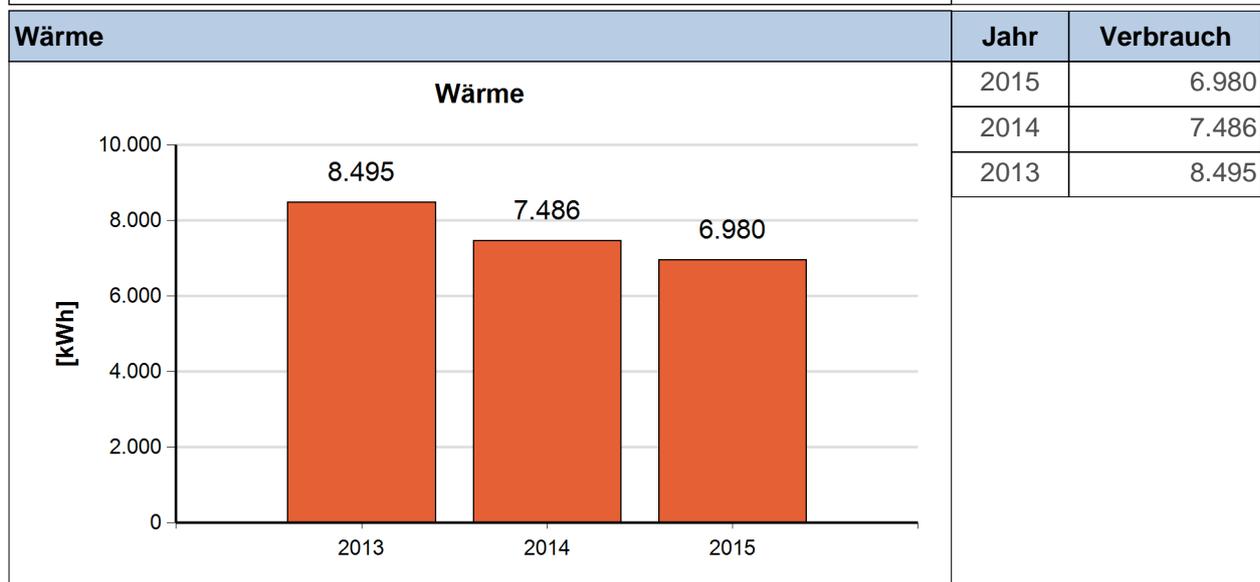
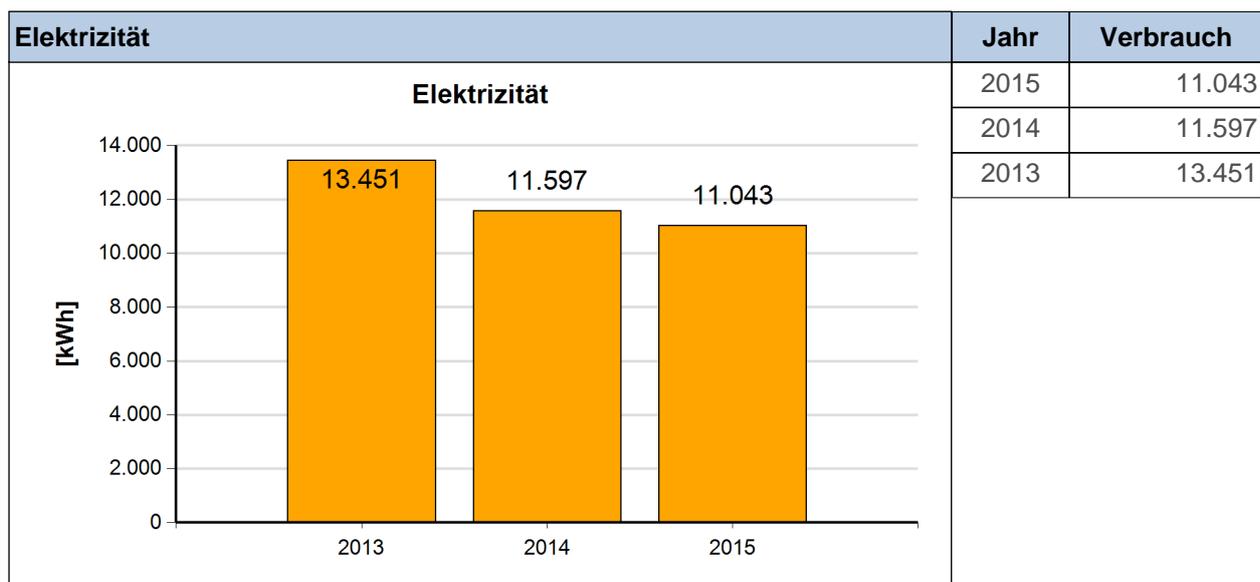
Benchmark



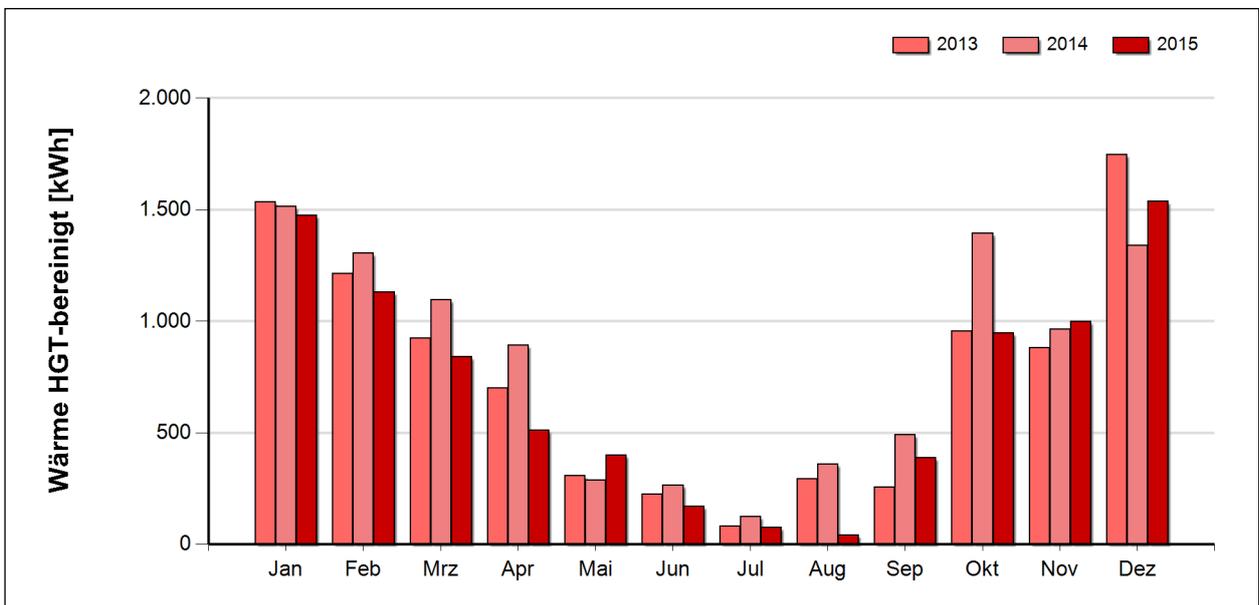
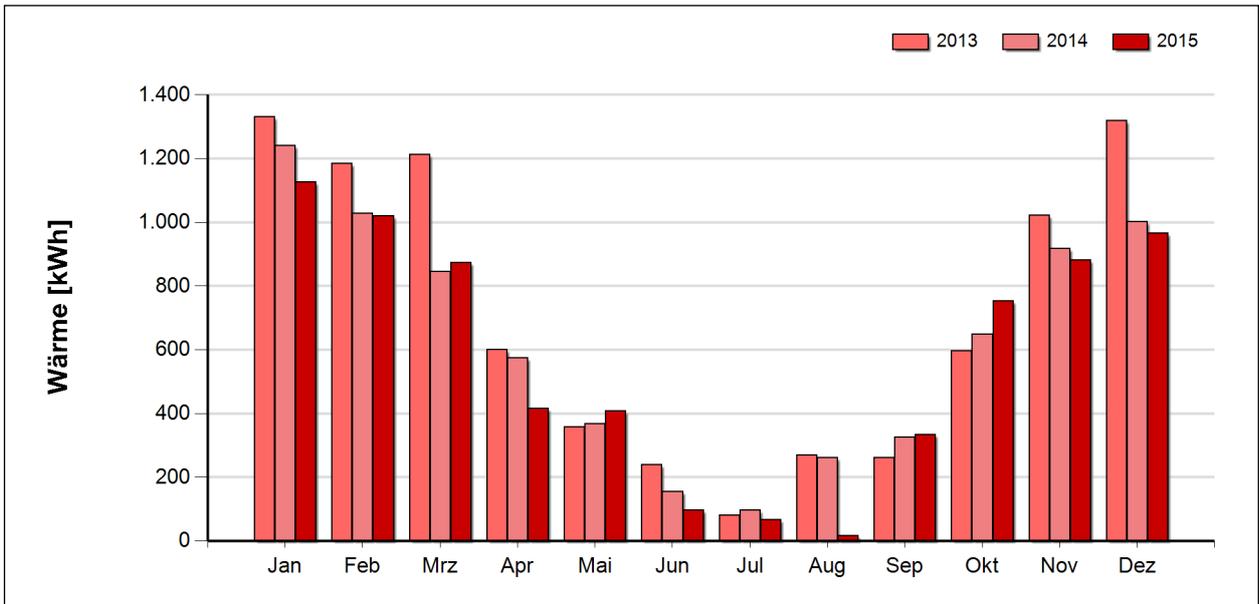
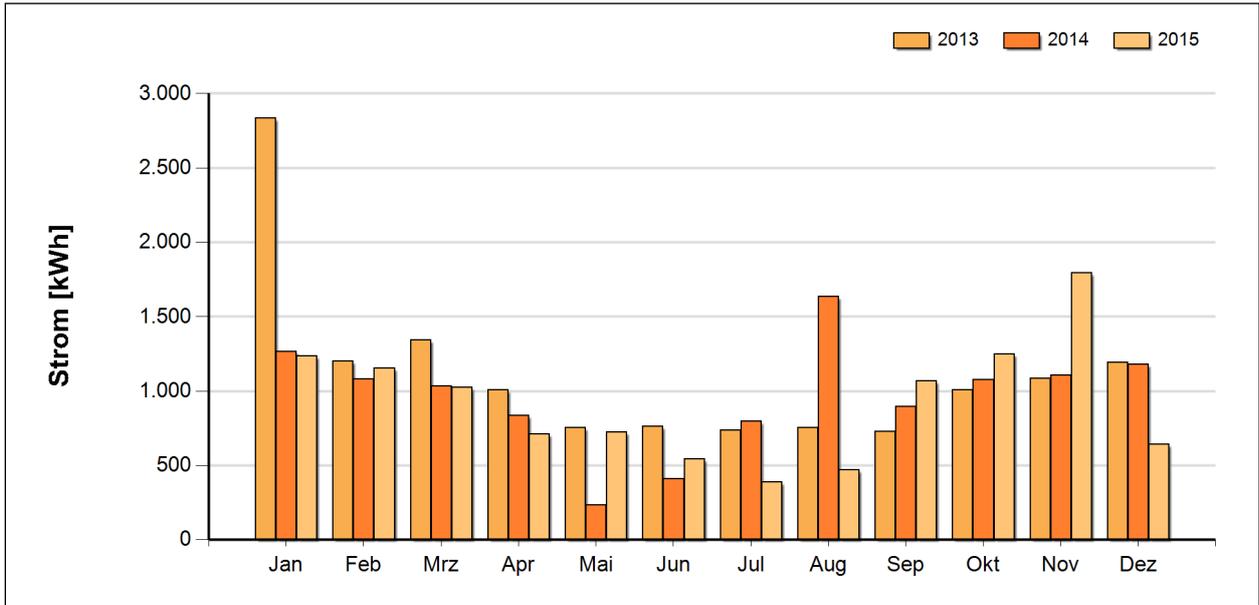
Kategorien (Wärme, Strom)

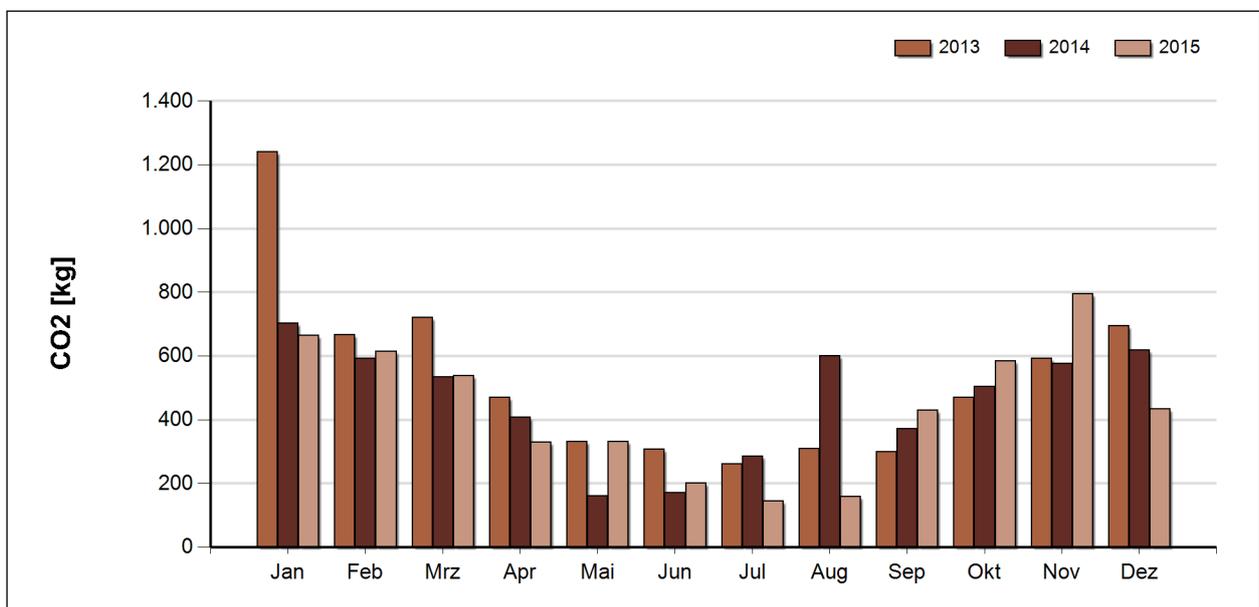
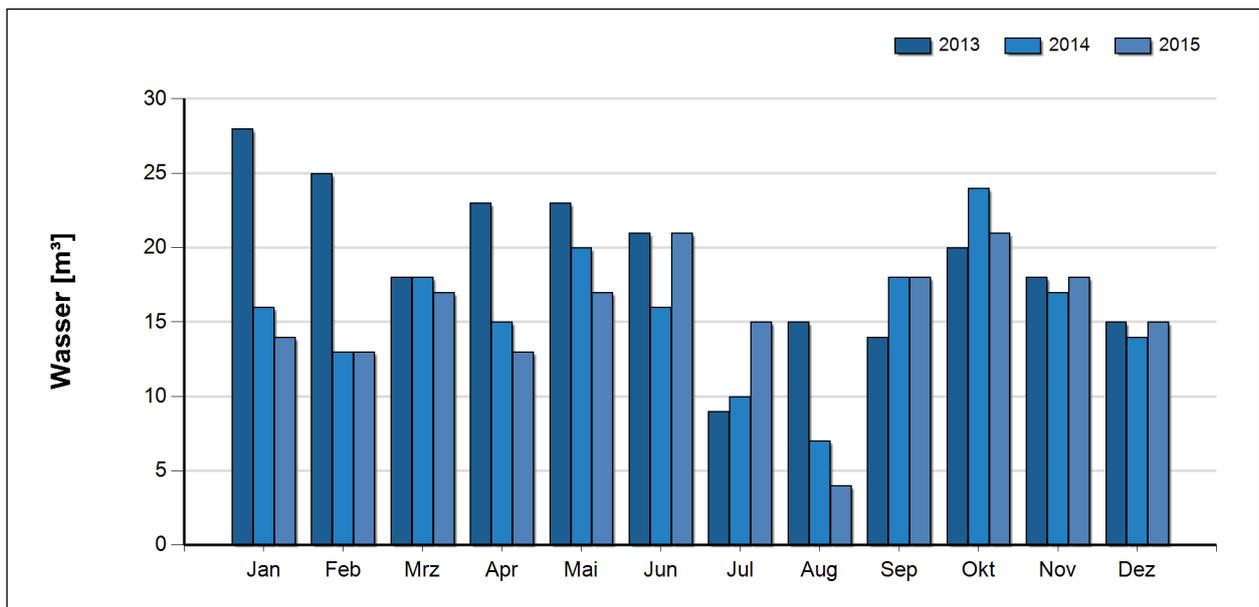
	Wärme	kWh/(m2*a)	Strom	kWh/(m2*a)
A	-	33,17	-	5,06
B	33,17	-	5,06	-
C	66,34	-	10,13	-
D	93,98	-	14,35	-
E	127,14	-	19,41	-
F	154,78	-	23,63	-
G	187,95	-	28,70	-

5.10.2 Entwicklung der Jahreswerte für Strom, Wärme, Wasser



5.10.3 Vergleich der monatlichen Detailwerte





Interpretation durch den/die Energiebeauftragte/n

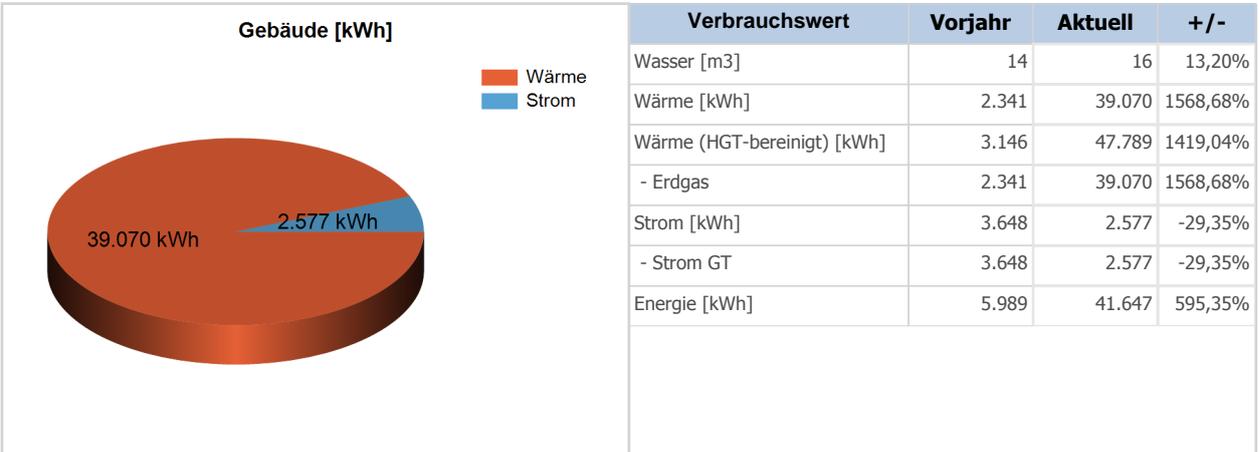
keine

5.11 Musikschule Scheideldorf

5.11.1 Energieverbrauch

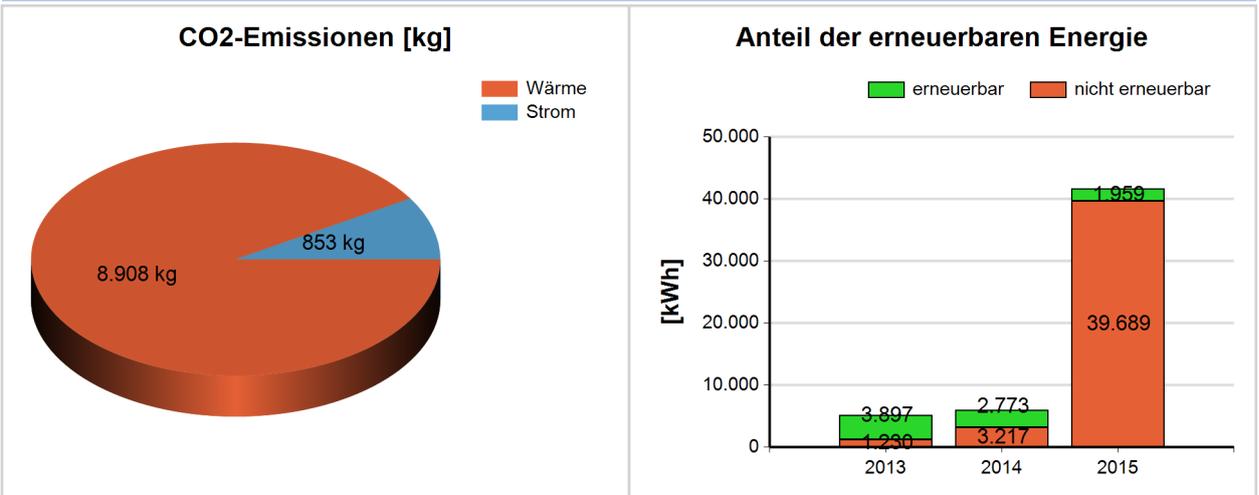
Die im Gebäude 'Musikschule Scheideldorf' im Zeitraum von Jänner bis zum Dezember 2015 benötigte Energie wurde zu 6% für die Stromversorgung und zu 94% für die Wärmeversorgung verwendet.

Verbrauch



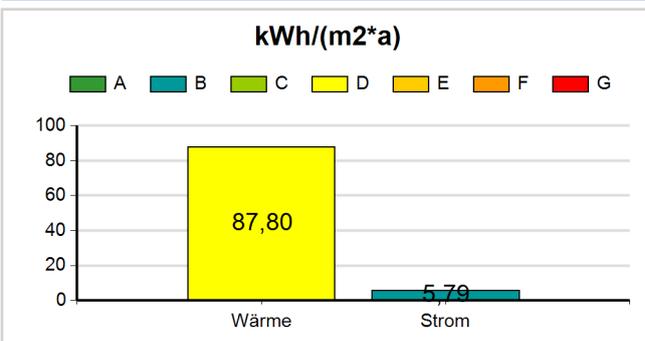
Die CO2 Emissionen beliefen sich auf 9.761 kg, wobei 91% auf die Wärmeversorgung und 9% auf die Stromversorgung zurückzuführen sind.

Emissionen, erneuerbare Energie



Zur Berechnung der CO2 Emissionen wurden Standardfaktoren herangezogen – im Einzelfall können die realen Emissionen maßgeblich von dieser Darstellung abweichen. So verursacht z.B. Fernwärme aus CO2 neutraler Biomasse keine CO2 Emissionen. Solche Gemeindespezifika sind durch den Energiebeauftragten entsprechend zu kommentieren.

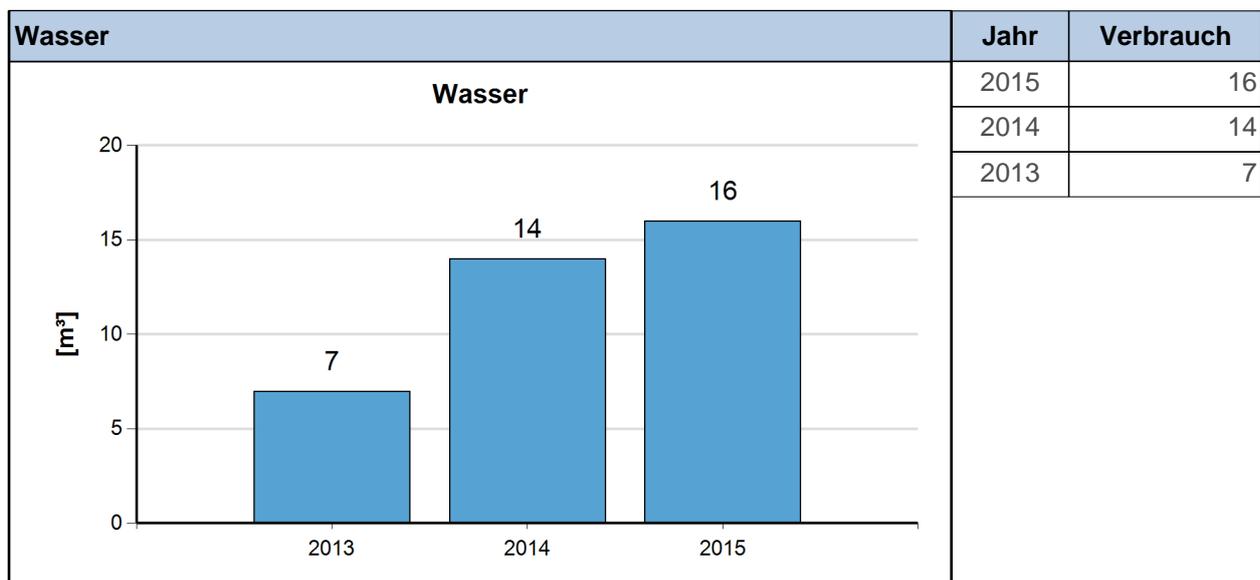
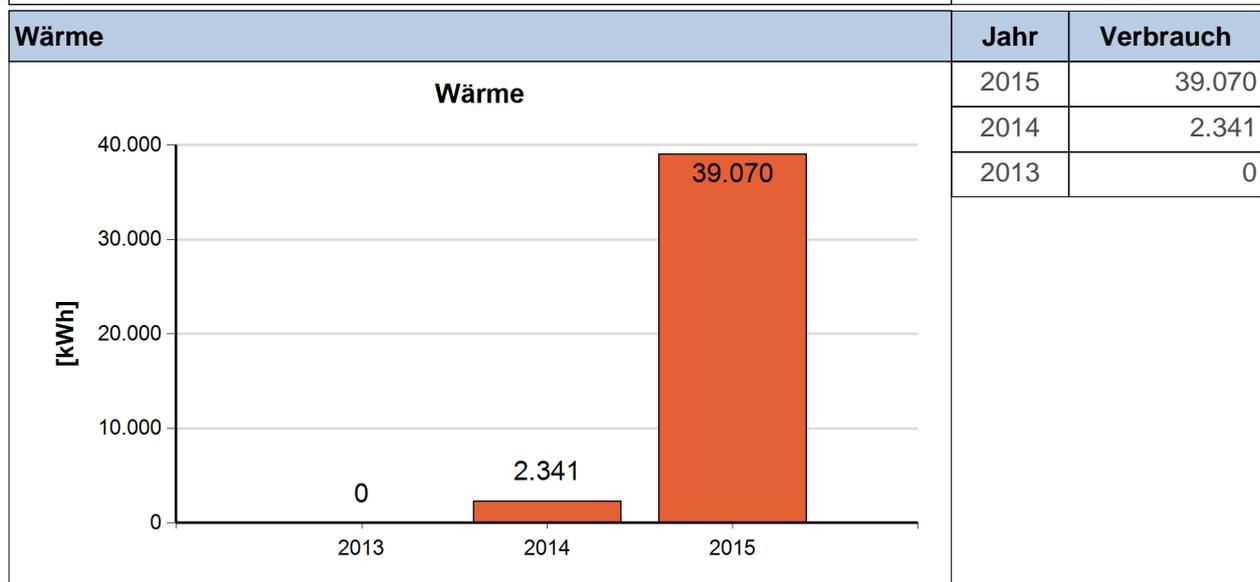
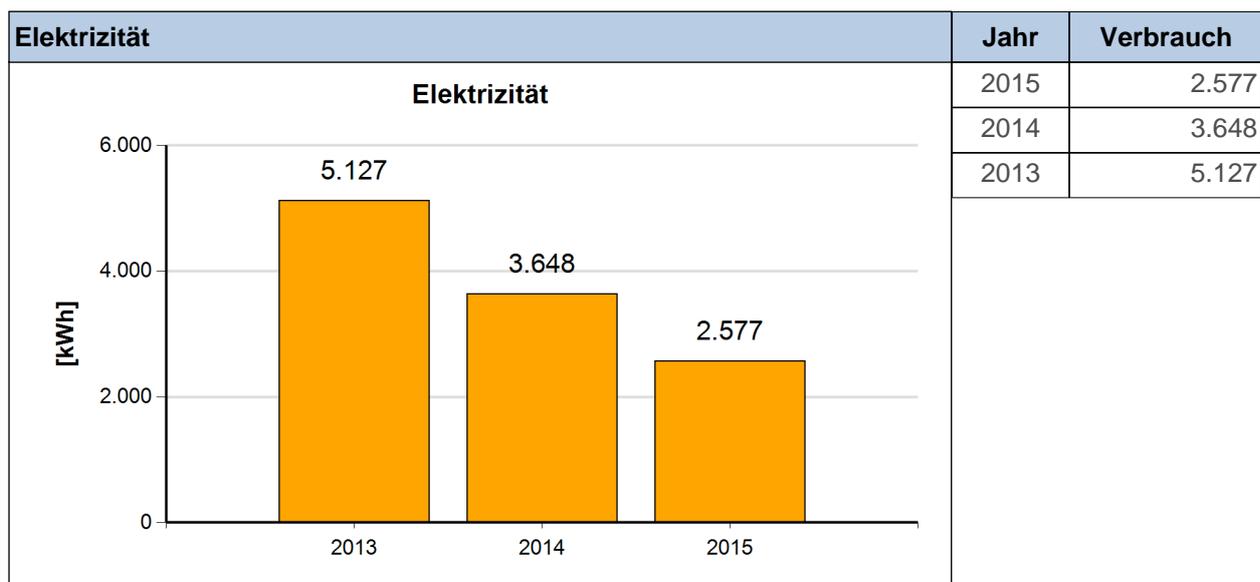
Benchmark



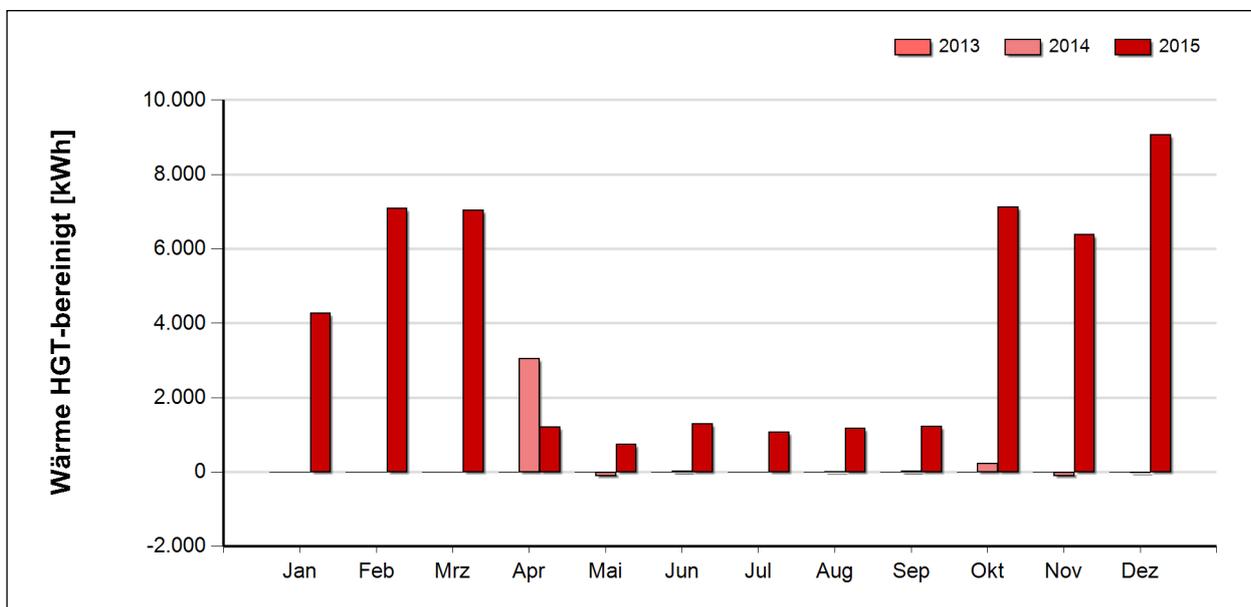
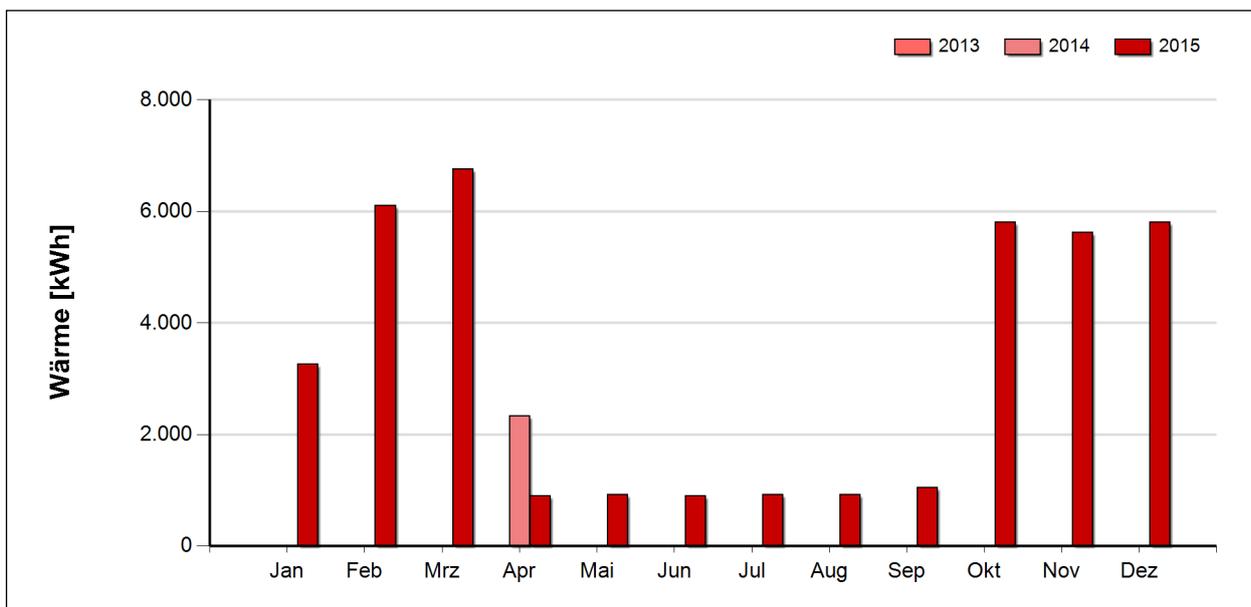
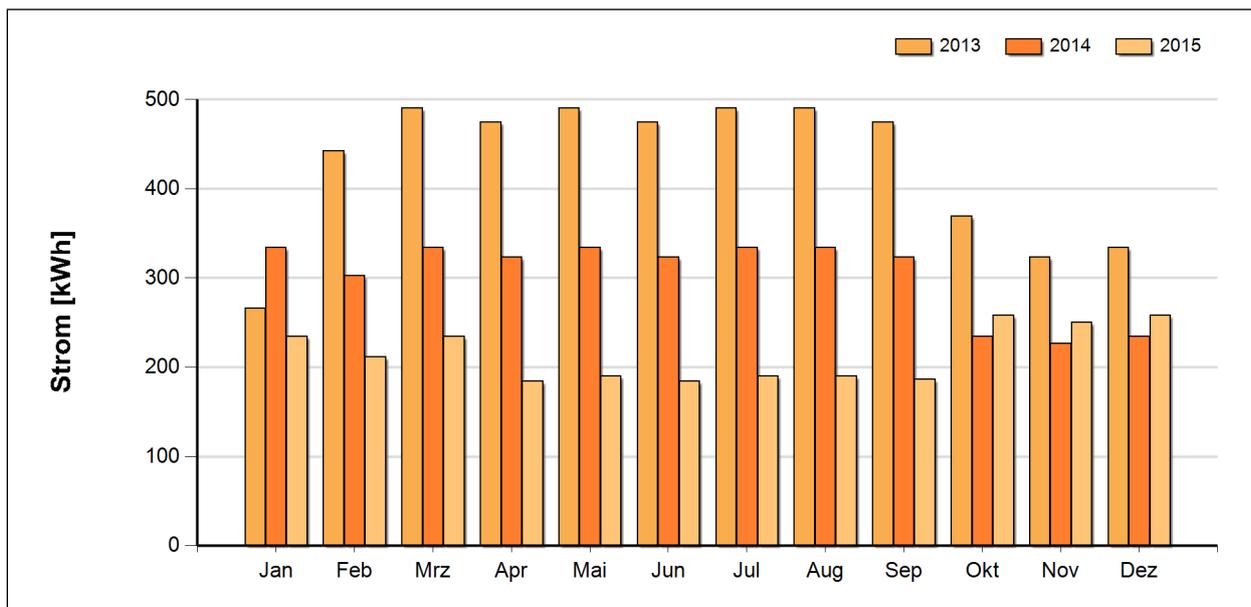
Kategorien (Wärme, Strom)

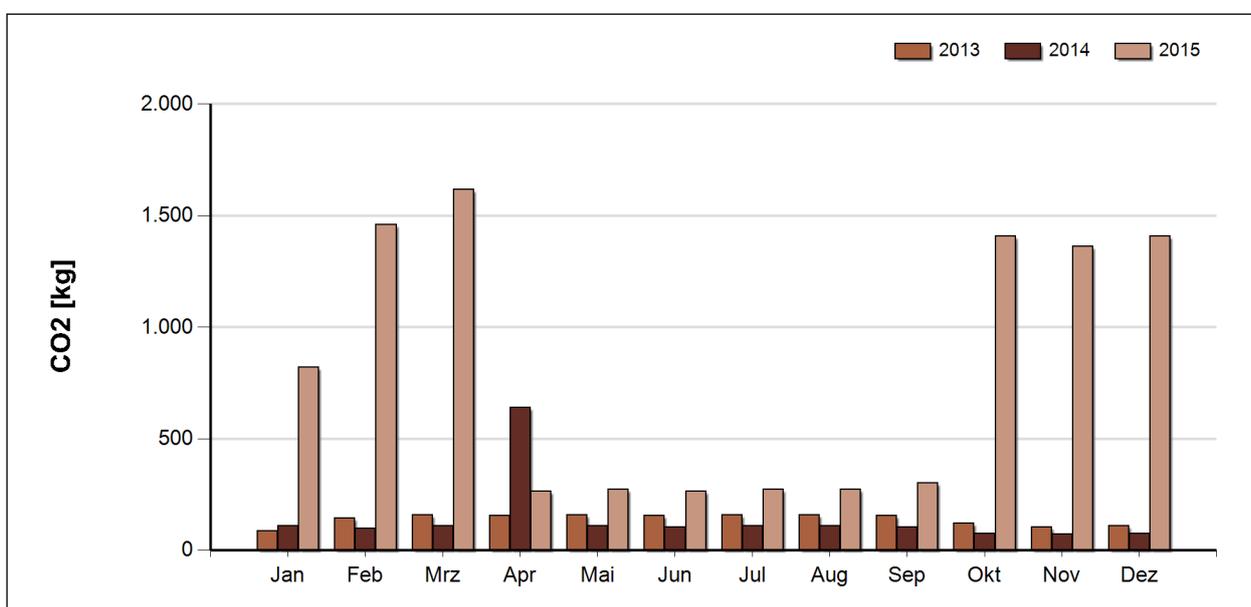
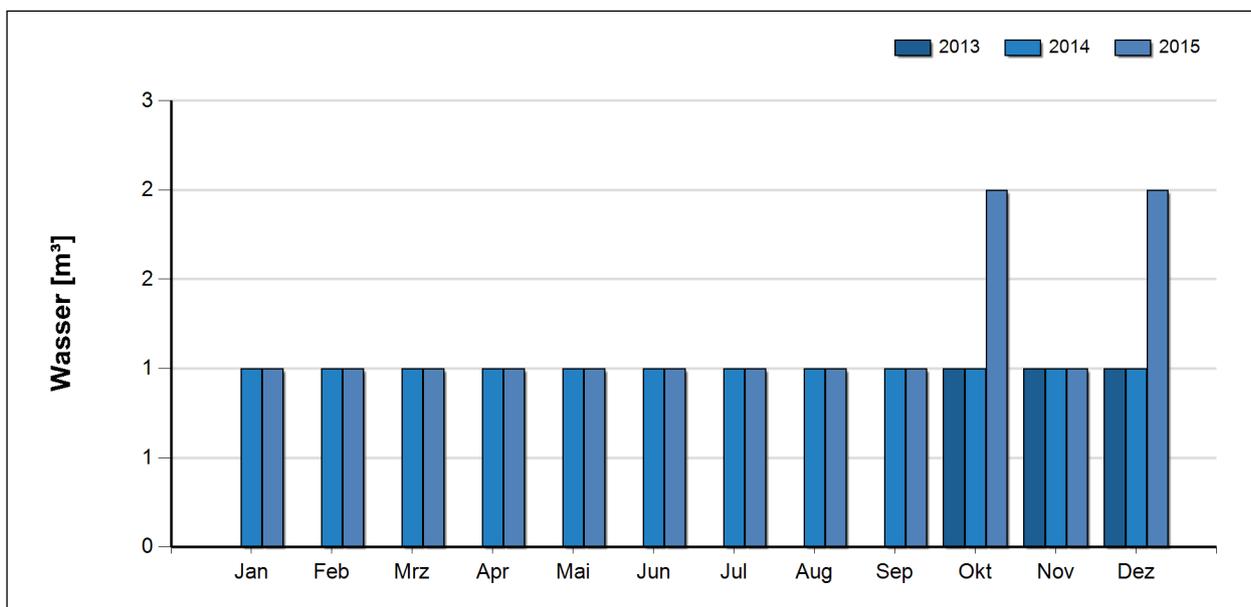
	Wärme kWh/(m2*a)	Strom kWh/(m2*a)
A	-	29,73
B	29,73	-
C	59,45	-
D	84,23	-
E	113,95	-
F	138,73	-
G	168,45	-

5.11.2 Entwicklung der Jahreswerte für Strom, Wärme, Wasser



5.11.3 Vergleich der monatlichen Detailwerte





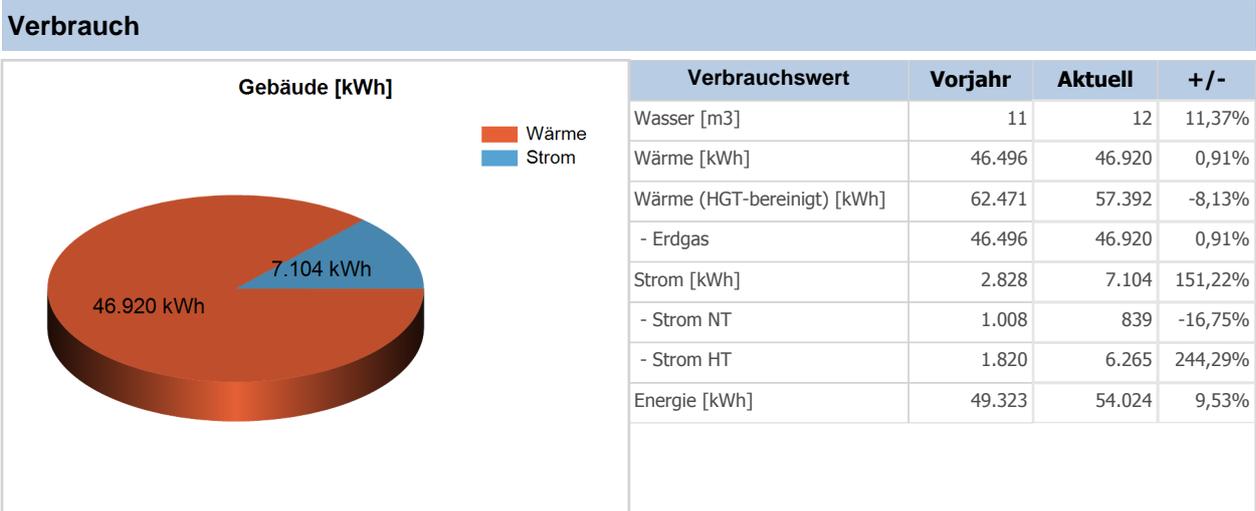
Interpretation durch den/die Energiebeauftragte/n

Die Gasheizung im Musikheim wird erst seit Ende 2014 regelmäßig abgelesen.

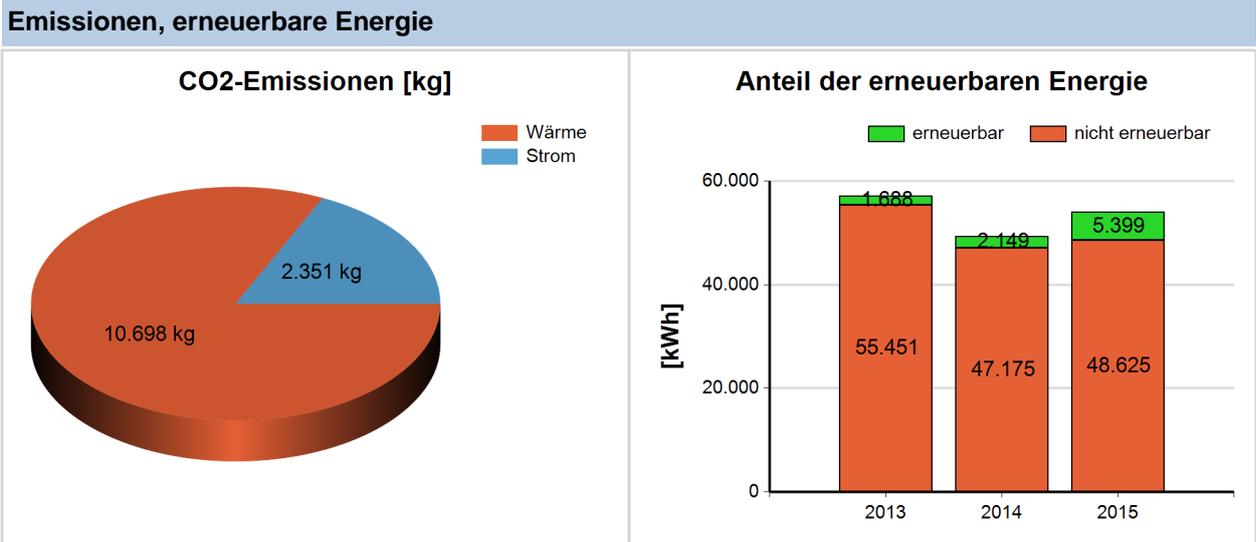
5.12 ehem. Volksschule Kirchberg

5.12.1 Energieverbrauch

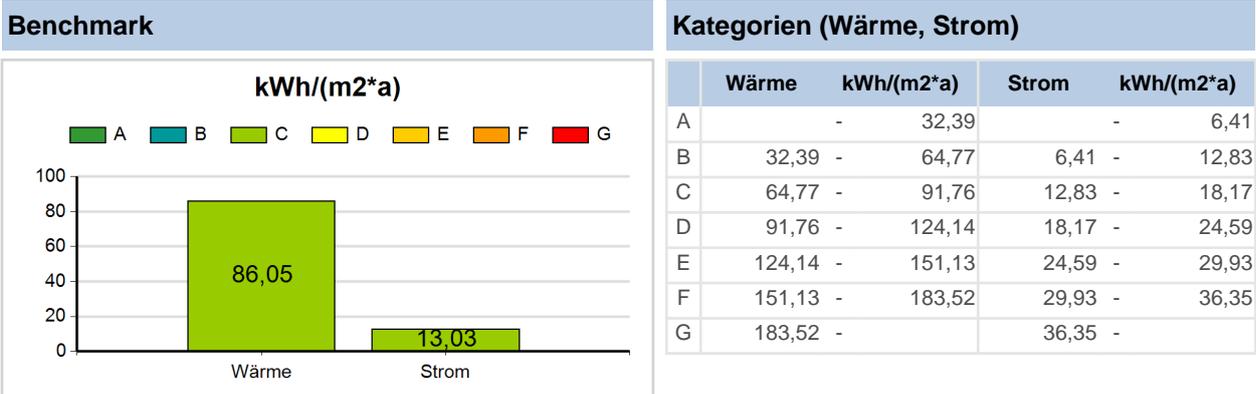
Die im Gebäude 'ehem. Volksschule Kirchberg' im Zeitraum von Jänner bis zum Dezember 2015 benötigte Energie wurde zu 13% für die Stromversorgung und zu 87% für die Wärmeversorgung verwendet.



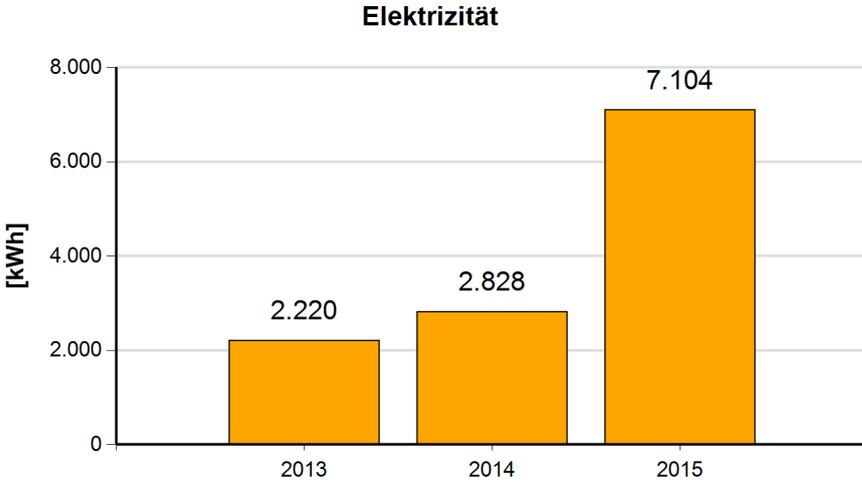
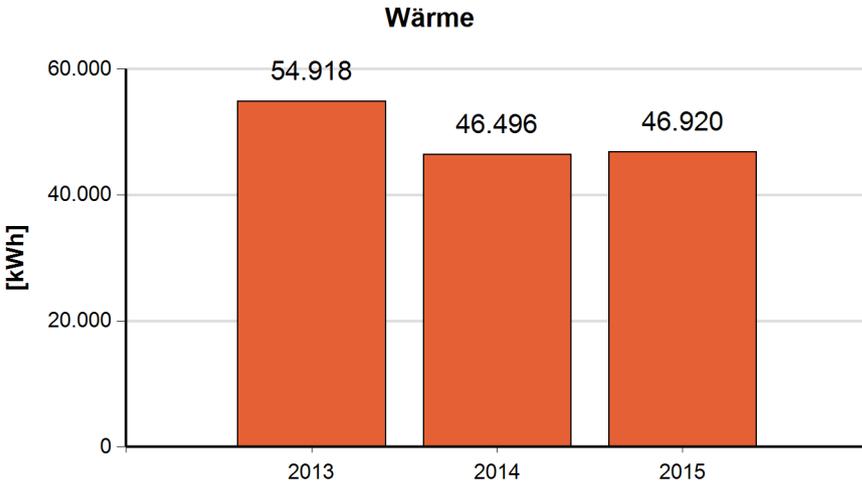
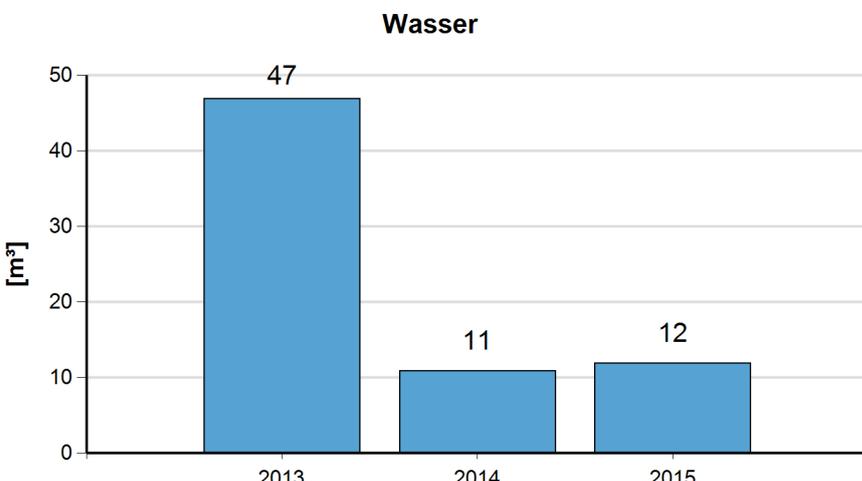
Die CO2 Emissionen beliefen sich auf 13.049 kg, wobei 82% auf die Wärmeversorgung und 18% auf die Stromversorgung zurückzuführen sind.



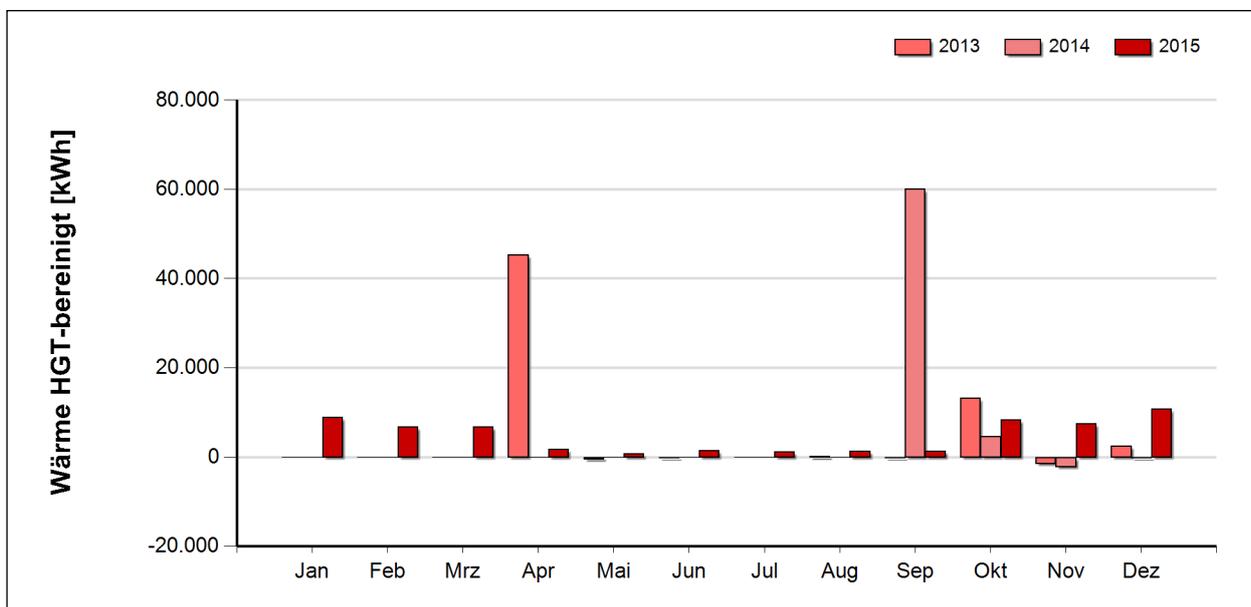
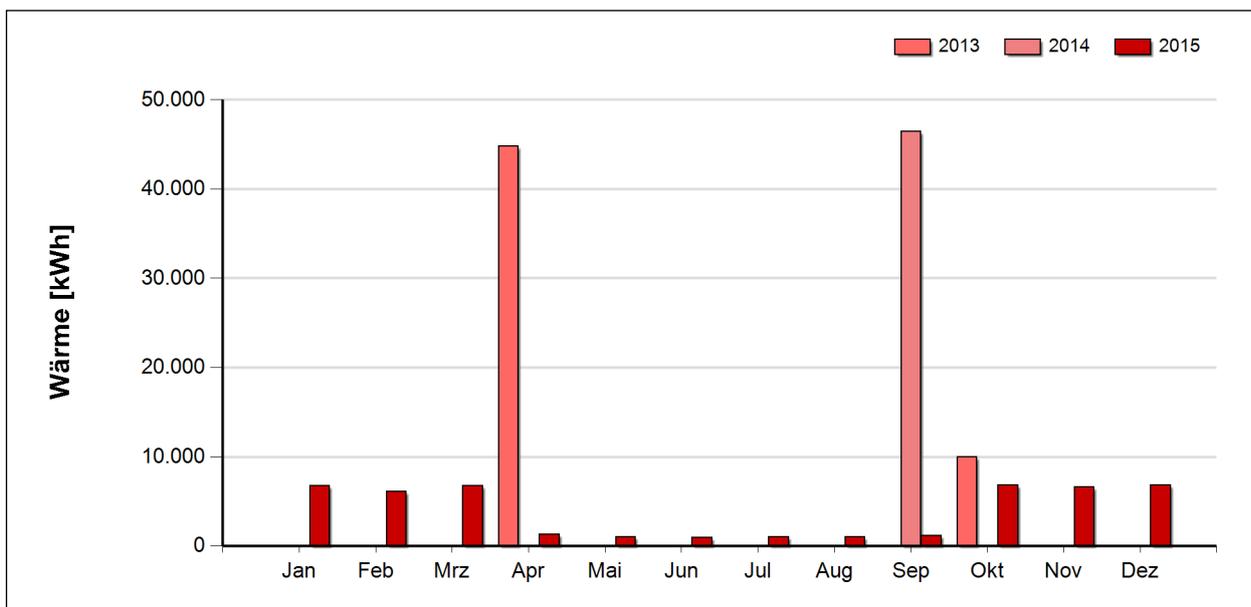
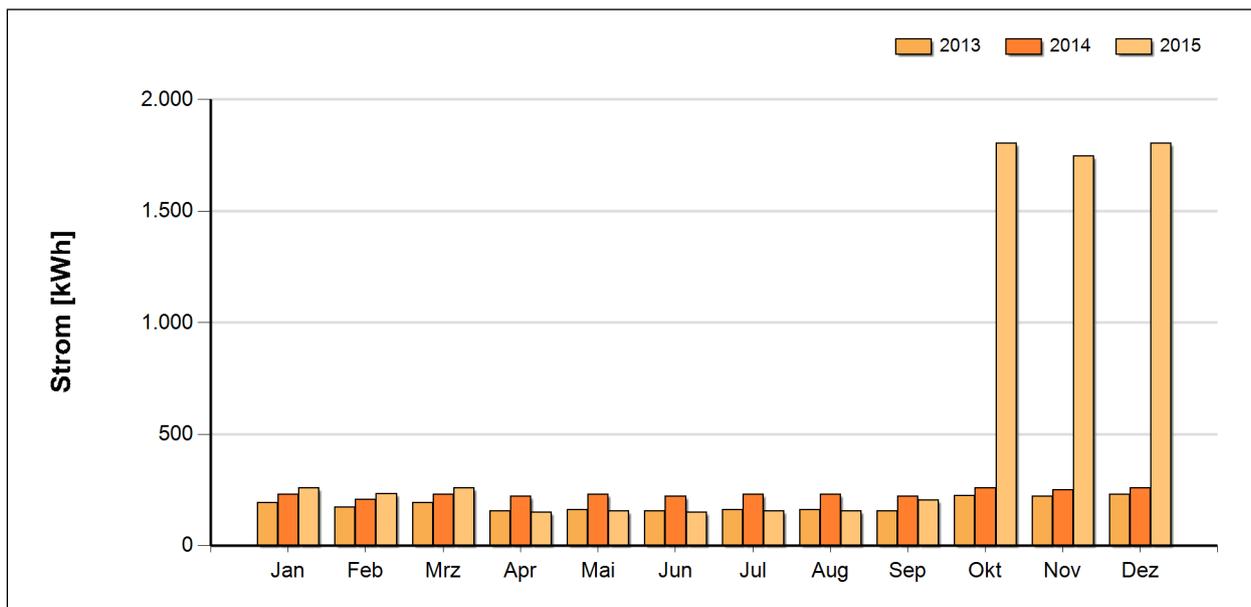
Zur Berechnung der CO2 Emissionen wurden Standardfaktoren herangezogen – im Einzelfall können die realen Emissionen maßgeblich von dieser Darstellung abweichen. So verursacht z.B. Fernwärme aus CO2 neutraler Biomasse keine CO2 Emissionen. Solche Gemeindespezifika sind durch den Energiebeauftragten entsprechend zu kommentieren.

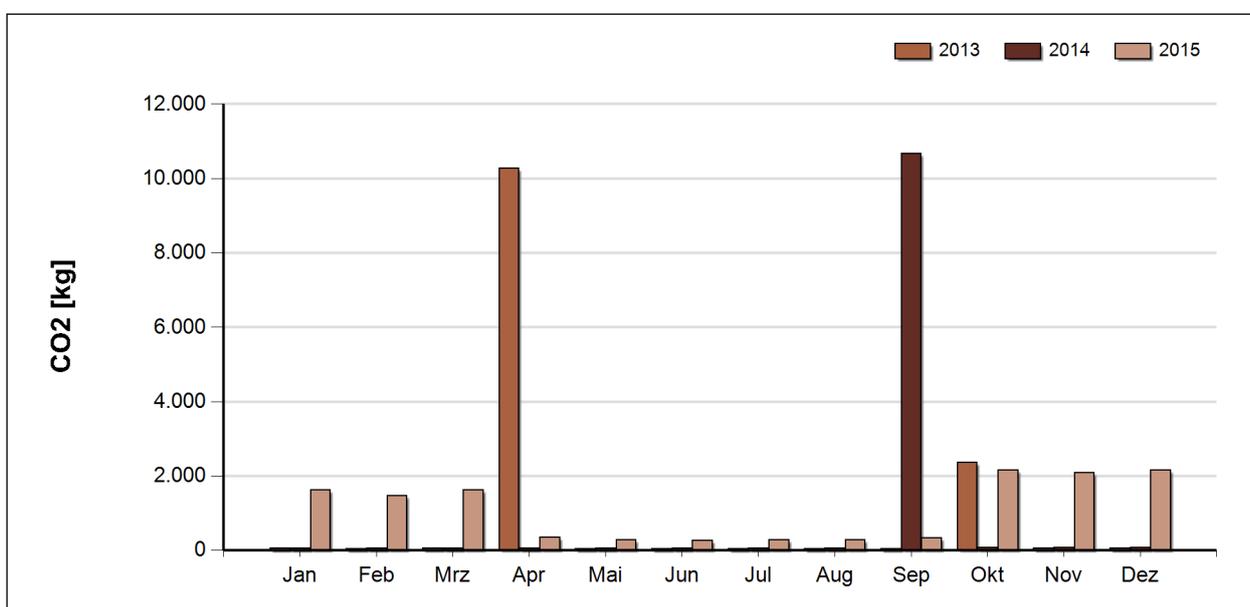
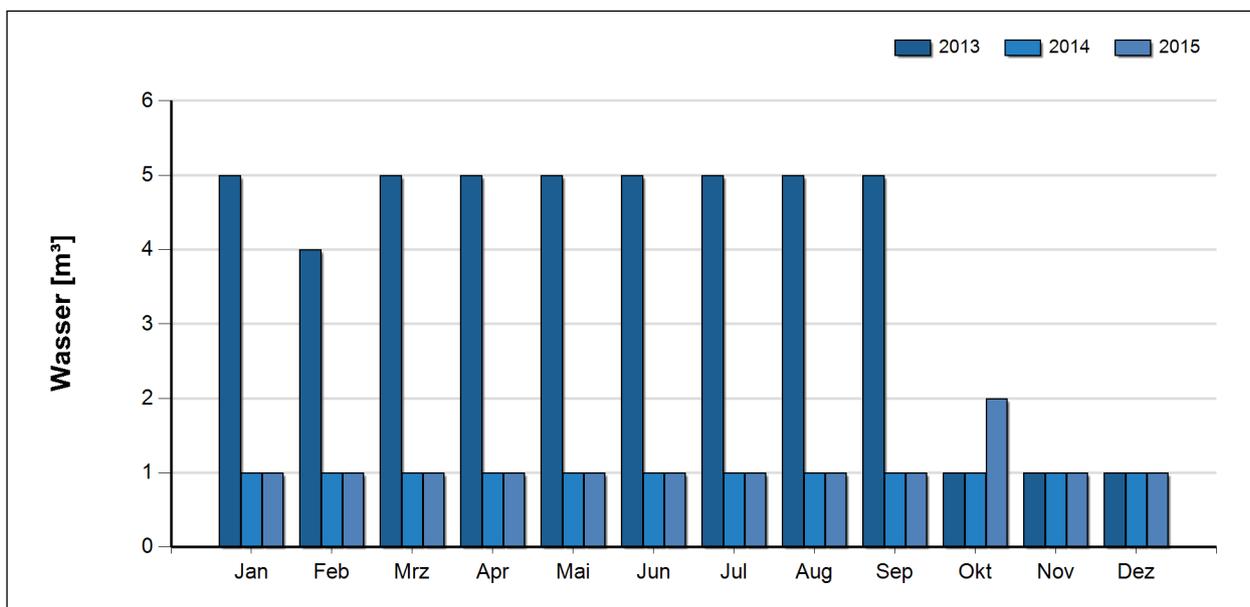


5.12.2 Entwicklung der Jahreswerte für Strom, Wärme, Wasser

Elektrizität	Jahr	Verbrauch
 <p>Elektrizität</p> <p>[kWh]</p>	2015	7.104
	2014	2.828
	2013	2.220
Wärme	Jahr	Verbrauch
 <p>Wärme</p> <p>[kWh]</p>	2015	46.920
	2014	46.496
	2013	54.918
Wasser	Jahr	Verbrauch
 <p>Wasser</p> <p>[m³]</p>	2015	12
	2014	11
	2013	47

5.12.3 Vergleich der monatlichen Detailwerte





Interpretation durch den/die Energiebeauftragte/n

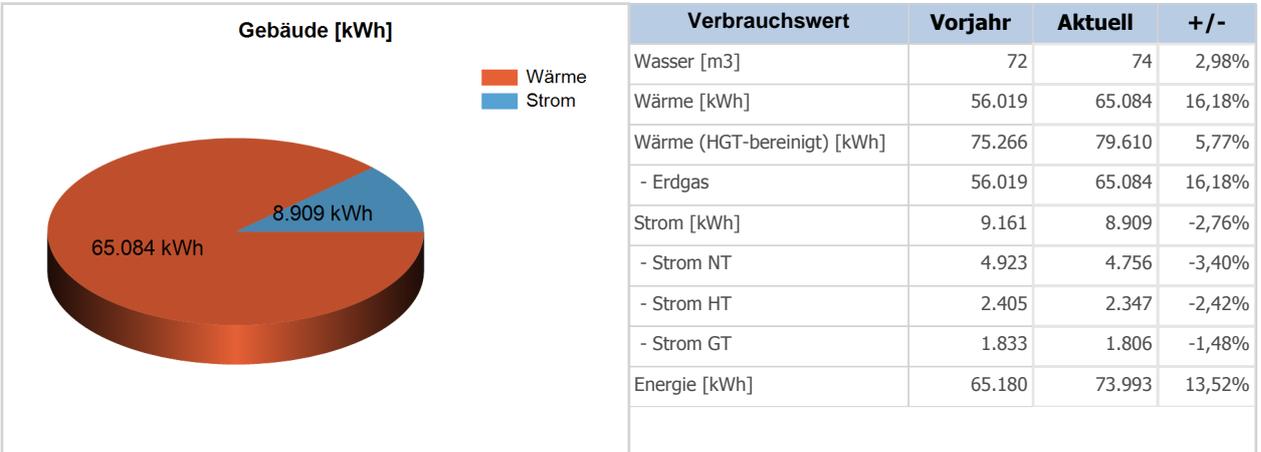
In der ehemaligen Volksschule sind für die Vereine und die Feuerwehr Sitzungsräume, die gut genutzt wurden. In den Wintermonaten wird zweimal in der Woche Turnen angeboten. Weiters ist einmal in der Woche die Musikschule und der Musikkindergarten in den Räumen des ehem. Kindergartens.

5.13 Volksschule

5.13.1 Energieverbrauch

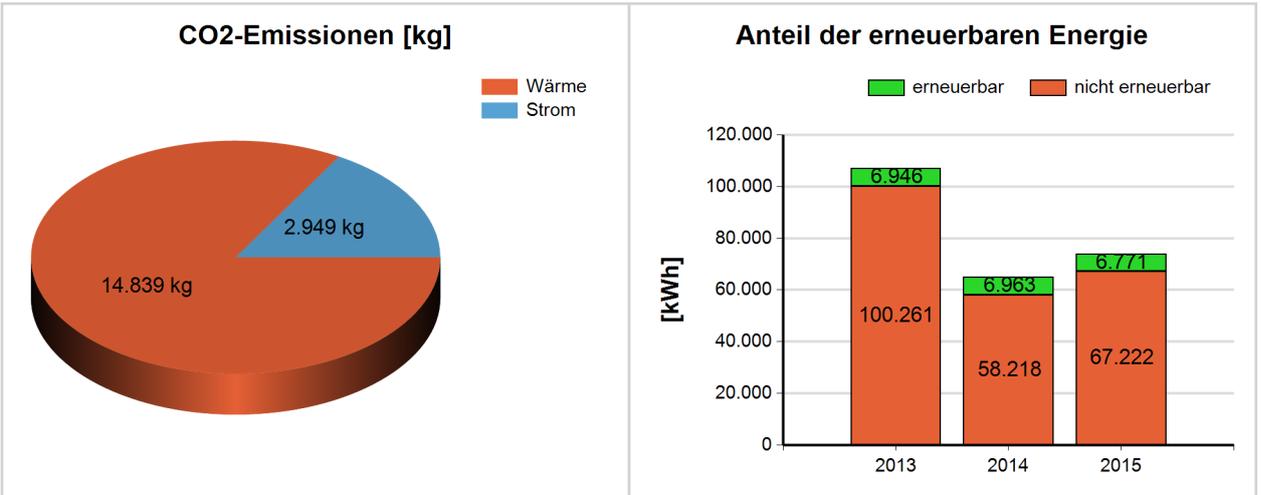
Die im Gebäude 'Volksschule' im Zeitraum von Jänner bis zum Dezember 2015 benötigte Energie wurde zu 12% für die Stromversorgung und zu 88% für die Wärmeversorgung verwendet.

Verbrauch



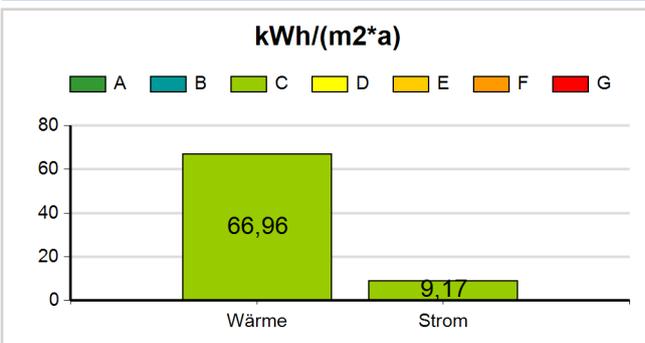
Die CO2 Emissionen beliefen sich auf 17.788 kg, wobei 83% auf die Wärmeversorgung und 17% auf die Stromversorgung zurückzuführen sind.

Emissionen, erneuerbare Energie



Zur Berechnung der CO2 Emissionen wurden Standardfaktoren herangezogen – im Einzelfall können die realen Emissionen maßgeblich von dieser Darstellung abweichen. So verursacht z.B. Fernwärme aus CO2 neutraler Biomasse keine CO2 Emissionen. Solche Gemeindespezifika sind durch den Energiebeauftragten entsprechend zu kommentieren.

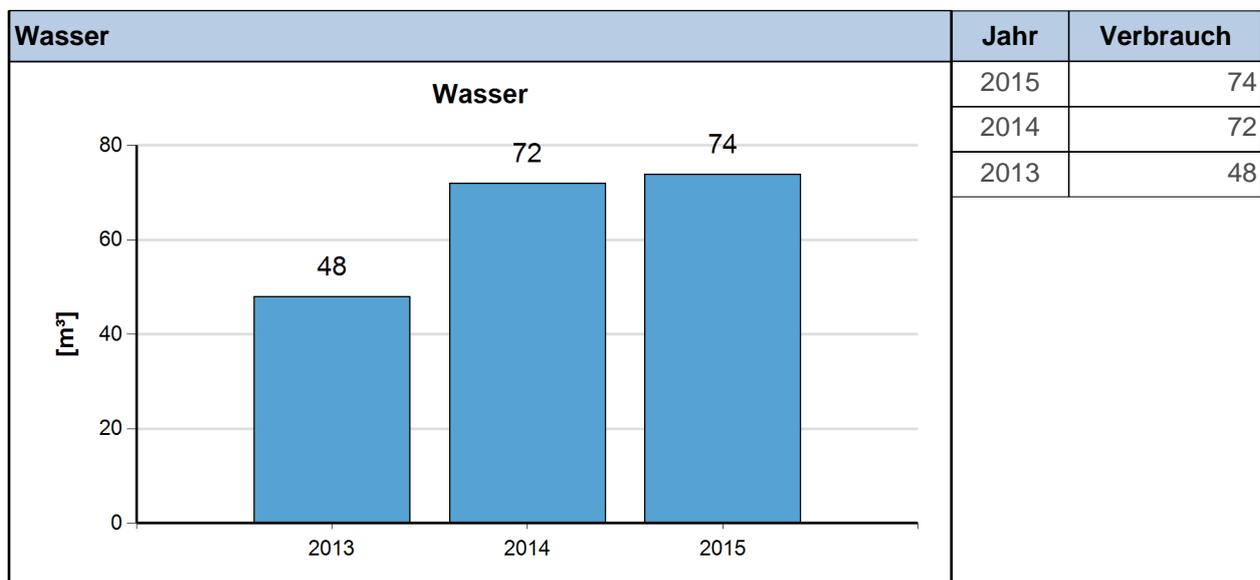
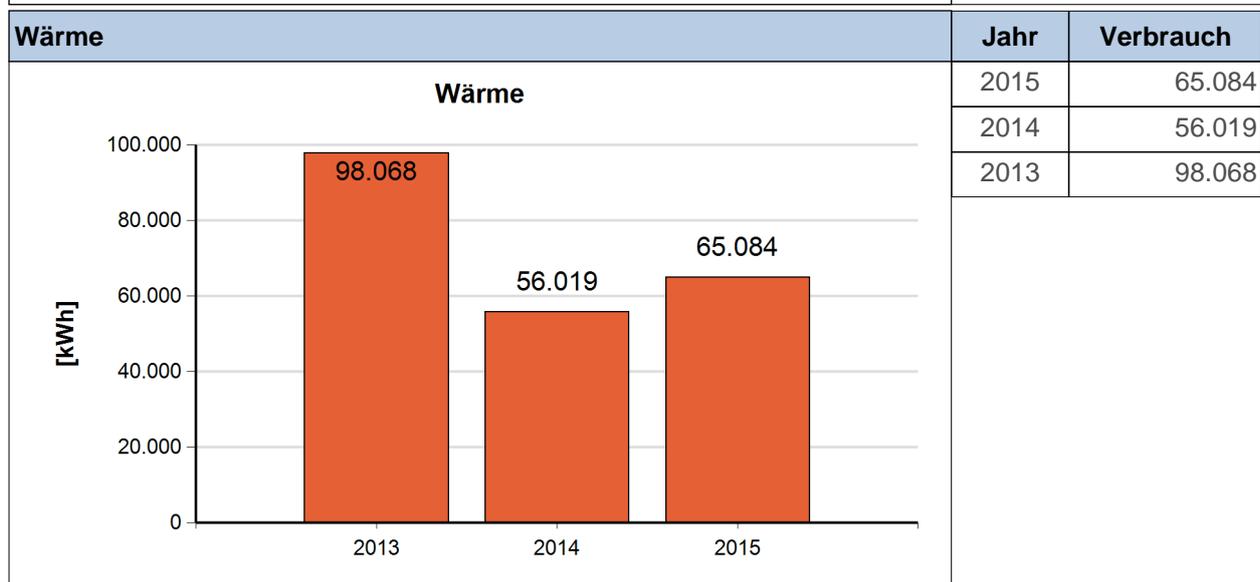
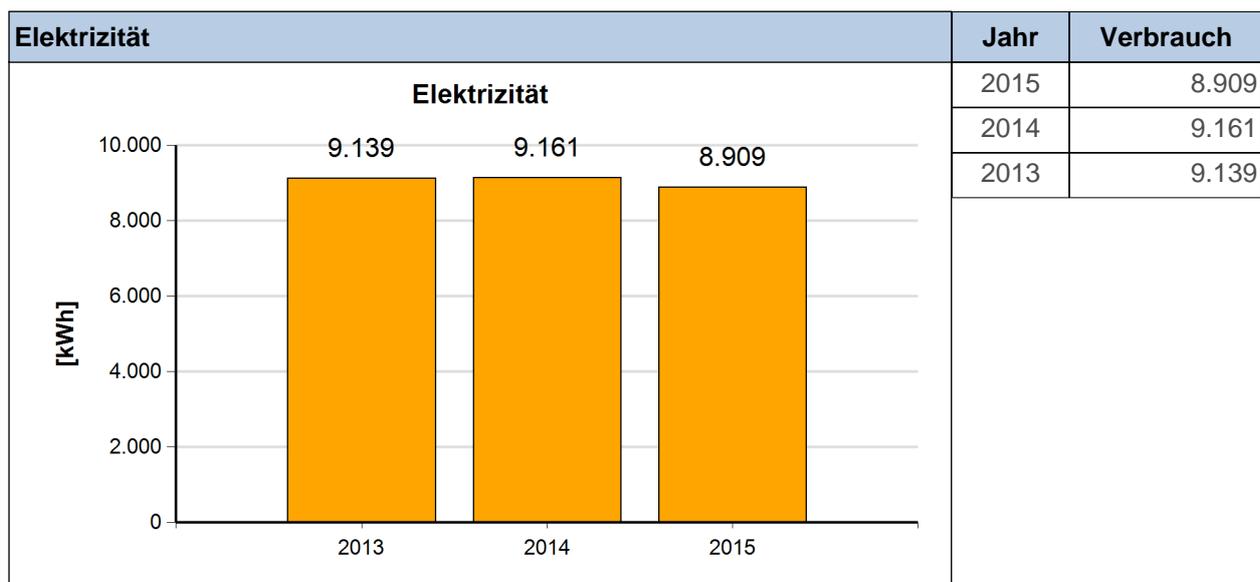
Benchmark



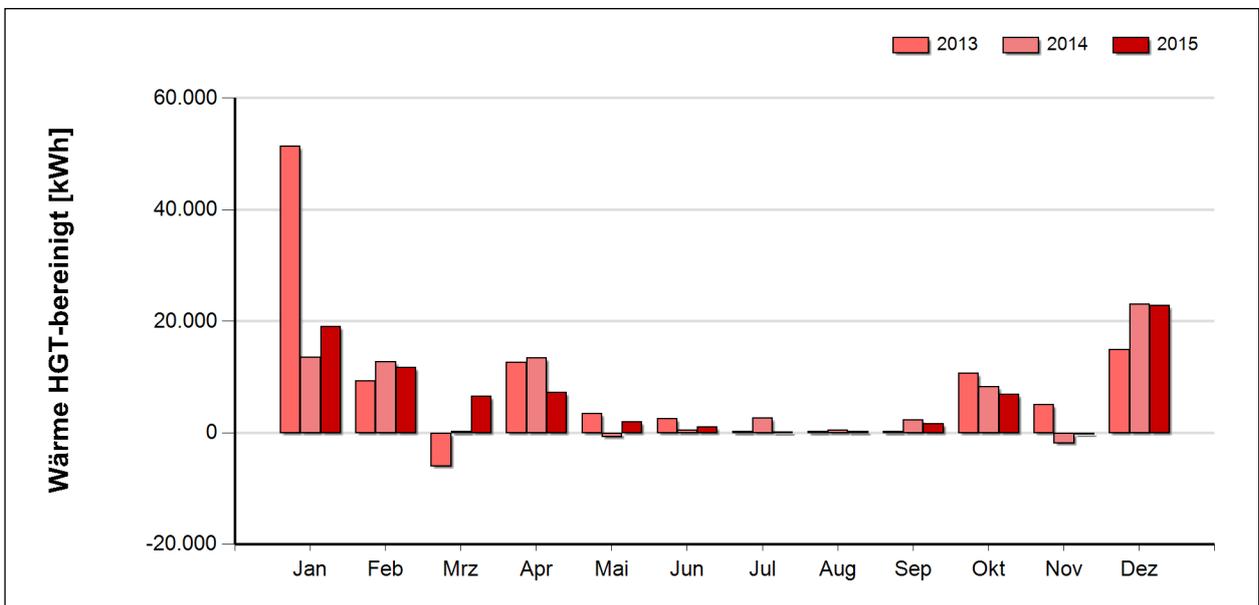
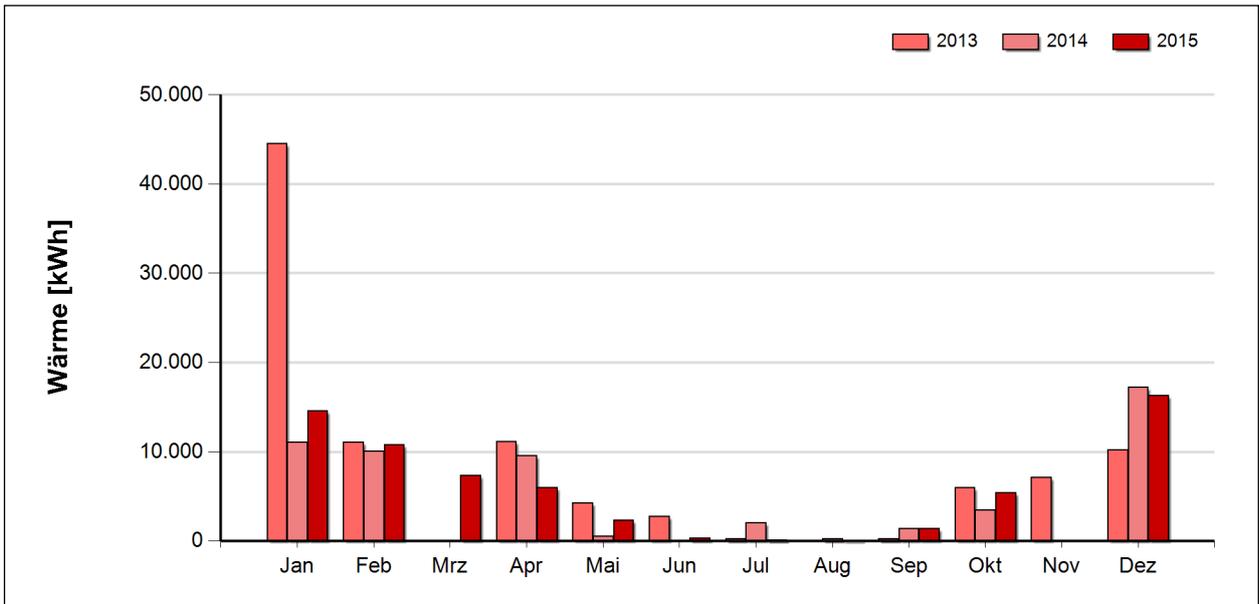
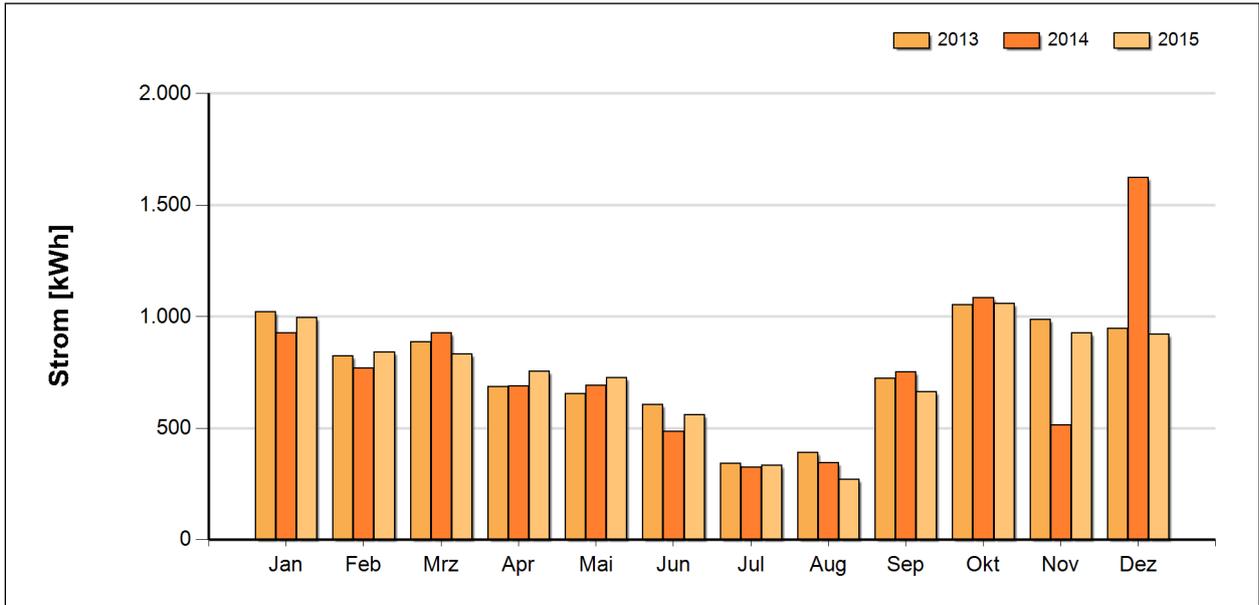
Kategorien (Wärme, Strom)

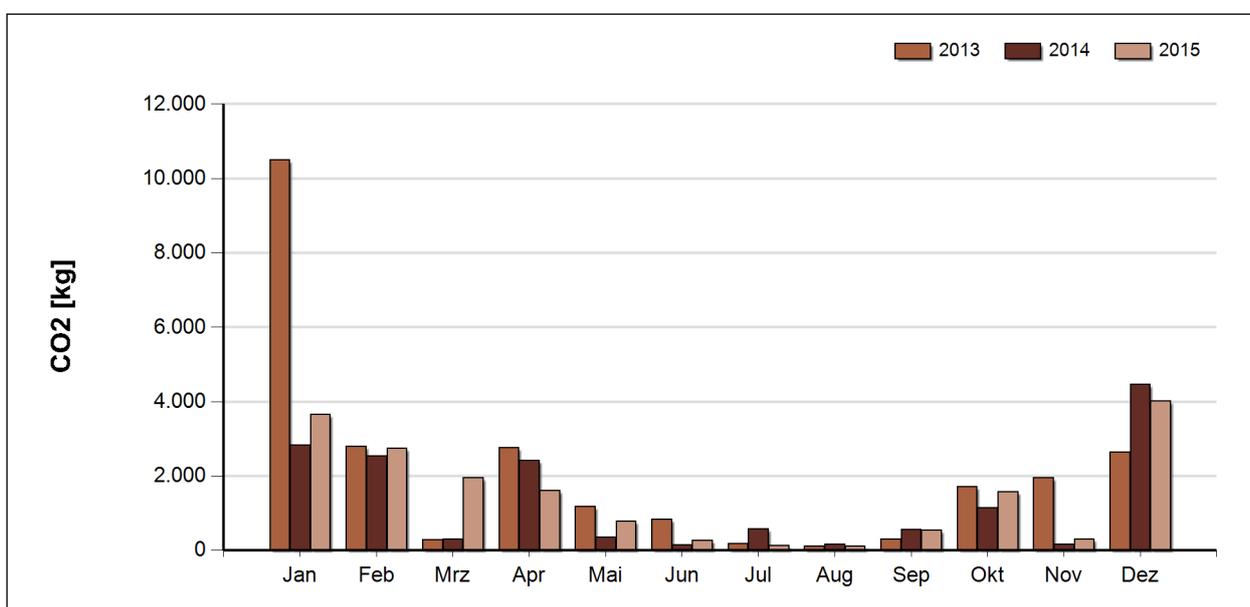
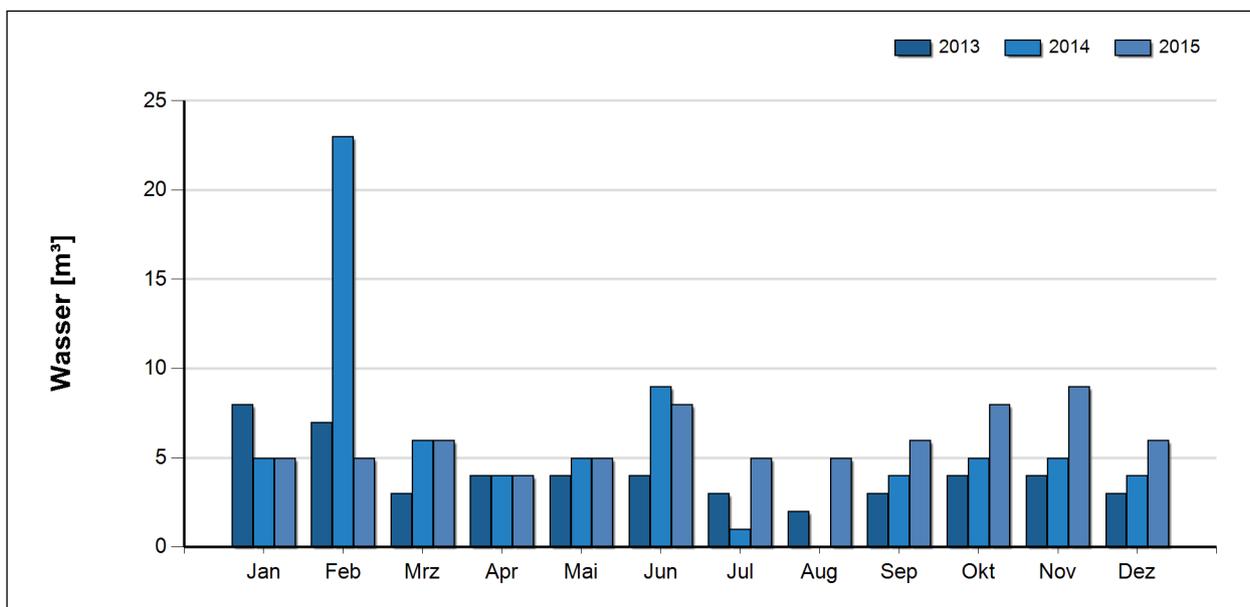
	Wärme	kWh/(m2*a)	Strom	kWh/(m2*a)
A	-	32,87	-	4,55
B	32,87	-	4,55	-
C	65,73	-	9,10	-
D	93,12	-	12,89	-
E	125,98	-	17,43	-
F	153,37	-	21,22	-
G	186,24	-	25,77	-

5.13.2 Entwicklung der Jahreswerte für Strom, Wärme, Wasser



5.13.3 Vergleich der monatlichen Detailwerte





Interpretation durch den/die Energiebeauftragte/n

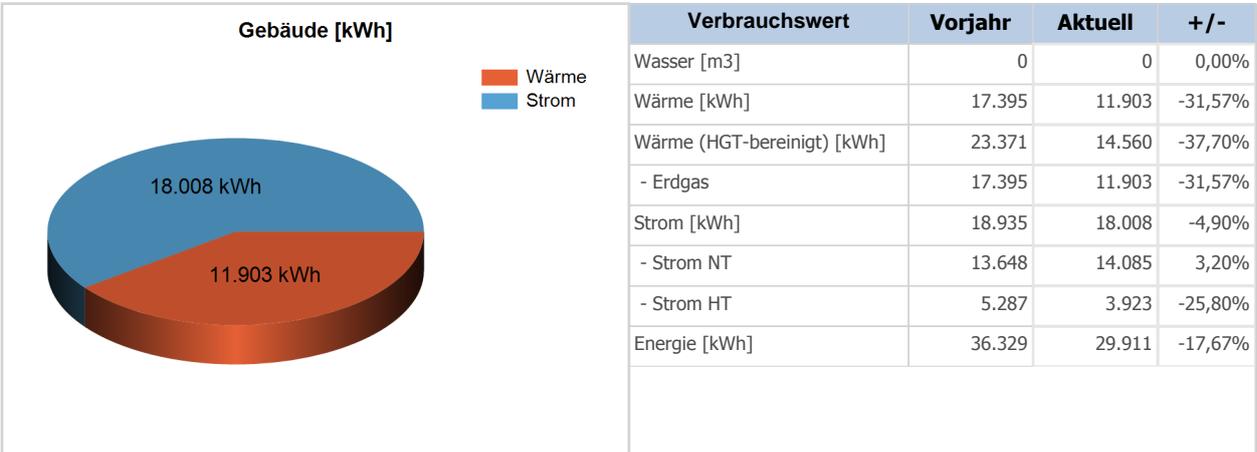
In der Volksschule wurde ganz bewußt mit den Kindern über Energiesparen gesprochen, und das Nutzerverhalten hat sich geändert. Die Schule wurde auch als Energiesparschule ausgezeichnet.

5.14 Kulturstadl

5.14.1 Energieverbrauch

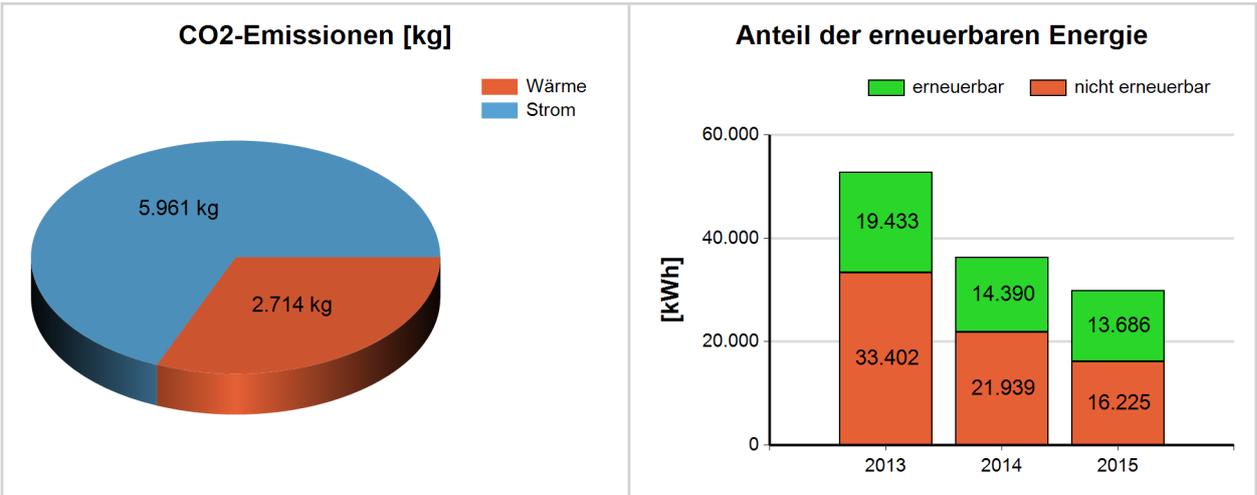
Die im Gebäude 'Kulturstadl' im Zeitraum von Jänner bis zum Dezember 2015 benötigte Energie wurde zu 60% für die Stromversorgung und zu 40% für die Wärmeversorgung verwendet.

Verbrauch



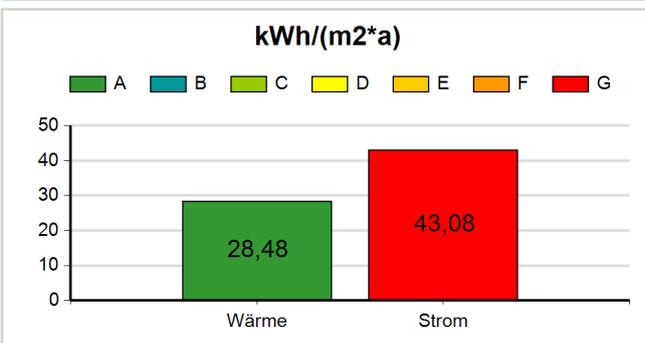
Die CO2 Emissionen beliefen sich auf 8.675 kg, wobei 31% auf die Wärmeversorgung und 69% auf die Stromversorgung zurückzuführen sind.

Emissionen, erneuerbare Energie



Zur Berechnung der CO2 Emissionen wurden Standardfaktoren herangezogen – im Einzelfall können die realen Emissionen maßgeblich von dieser Darstellung abweichen. So verursacht z.B. Fernwärme aus CO2 neutraler Biomasse keine CO2 Emissionen. Solche Gemeindespezifika sind durch den Energiebeauftragten entsprechend zu kommentieren.

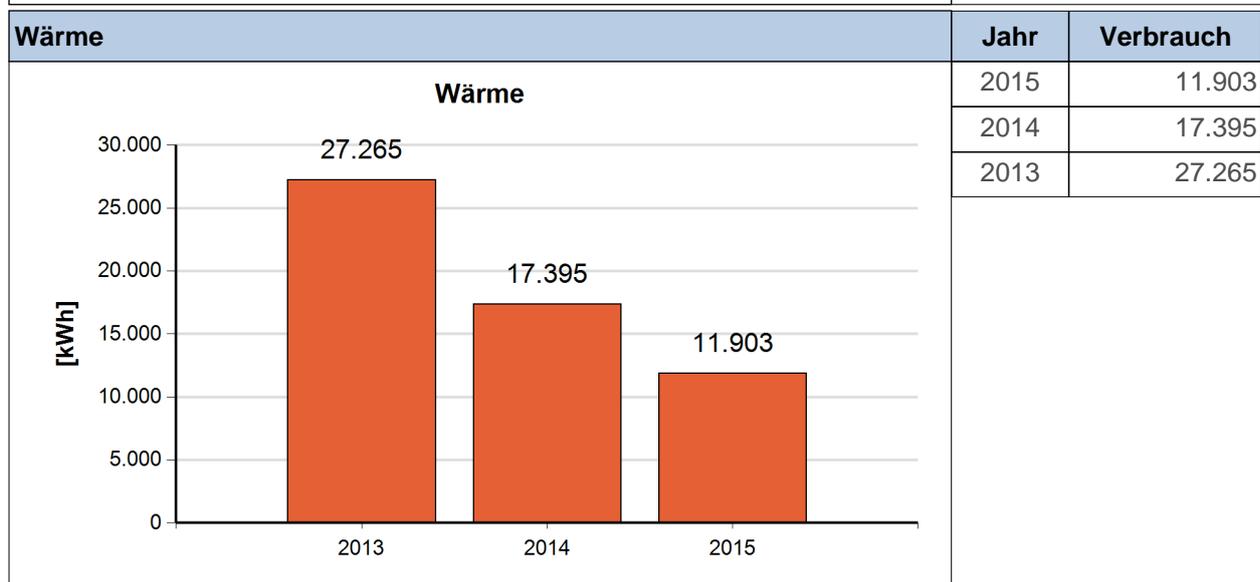
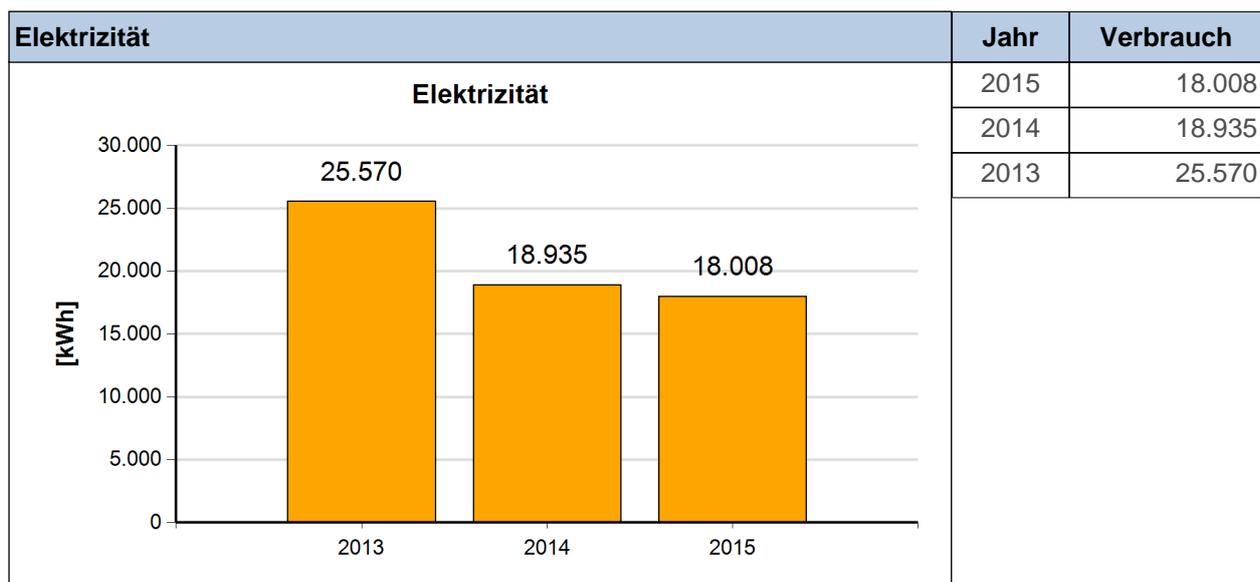
Benchmark



Kategorien (Wärme, Strom)

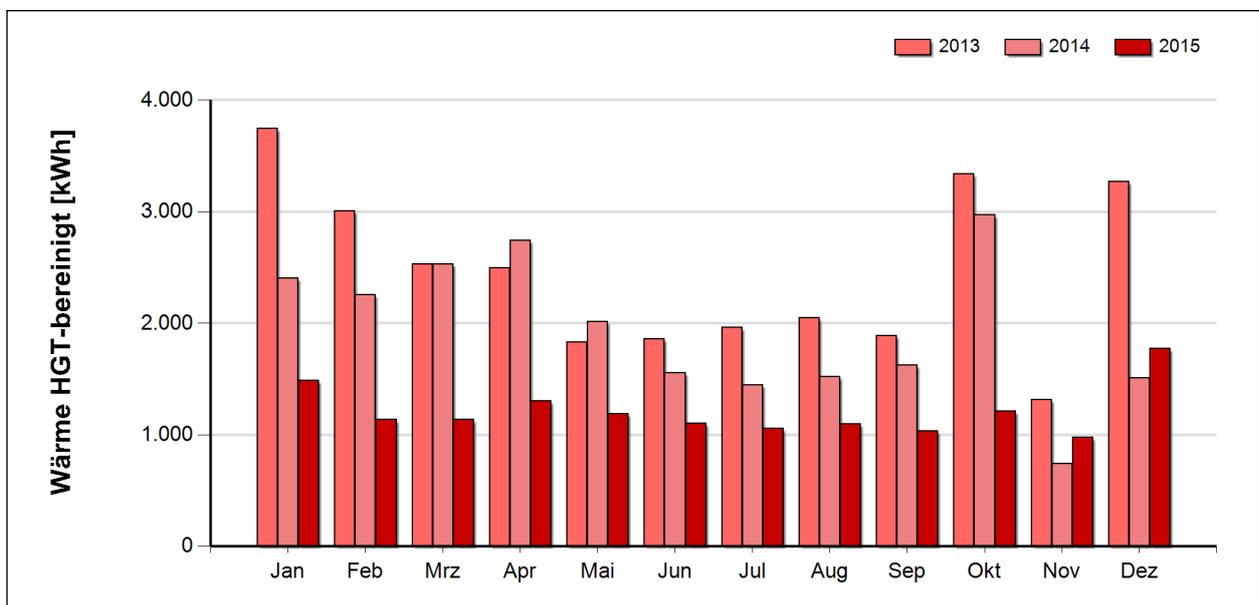
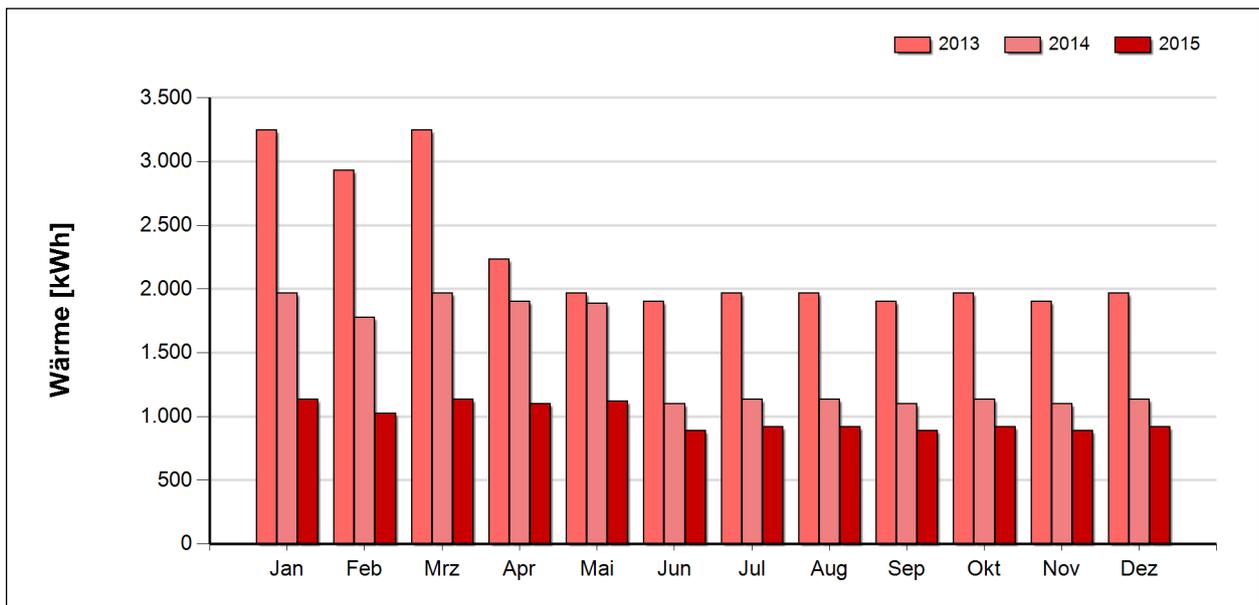
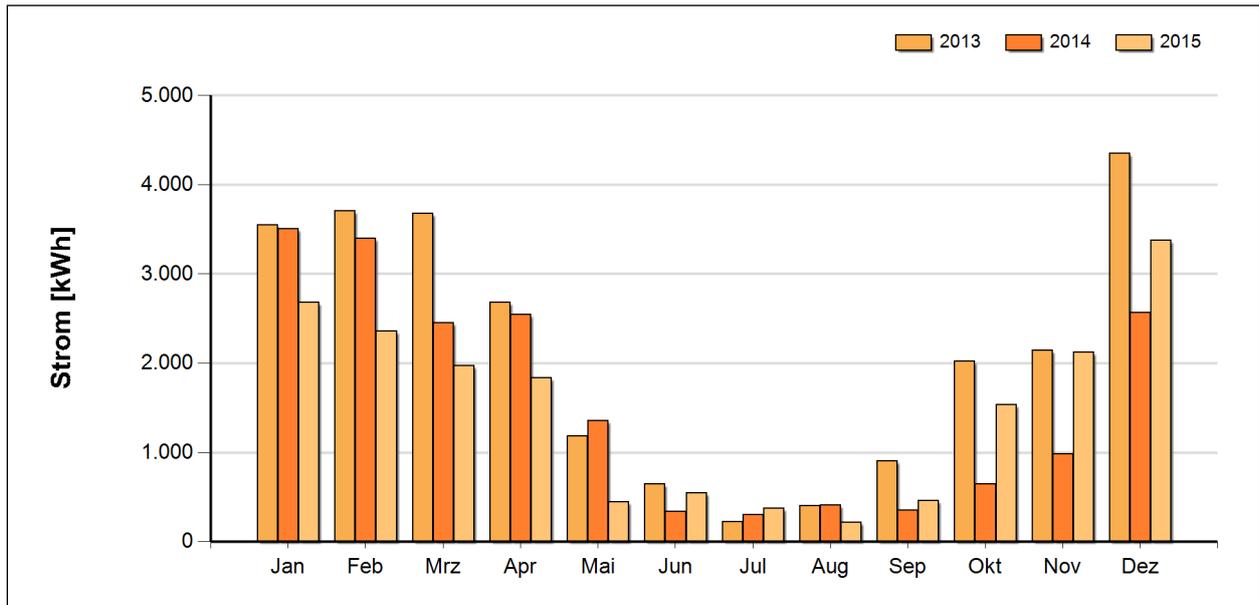
	Wärme kWh/(m2*a)	Strom kWh/(m2*a)
A	-	37,27
B	37,27	-
C	74,54	-
D	105,60	-
E	142,86	-
F	173,92	-
G	211,19	-

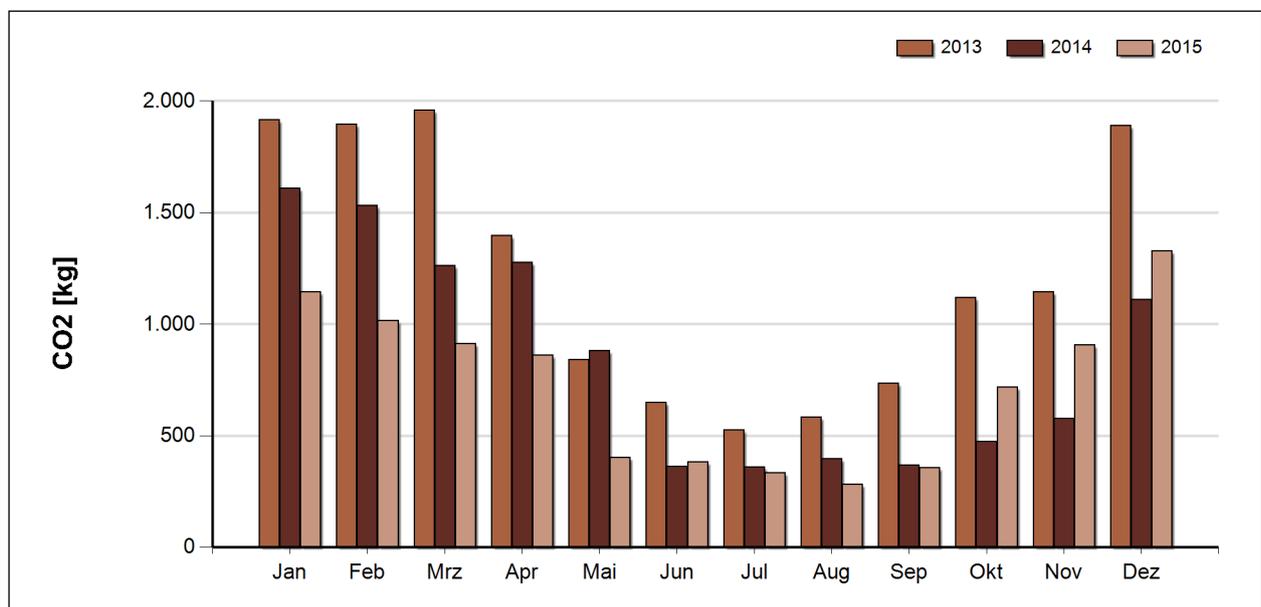
5.14.2 Entwicklung der Jahreswerte für Strom, Wärme, Wasser



Wasser	Jahr	Verbrauch
	2015	0
	2014	0
	2013	0

5.14.3 Vergleich der monatlichen Detailwerte





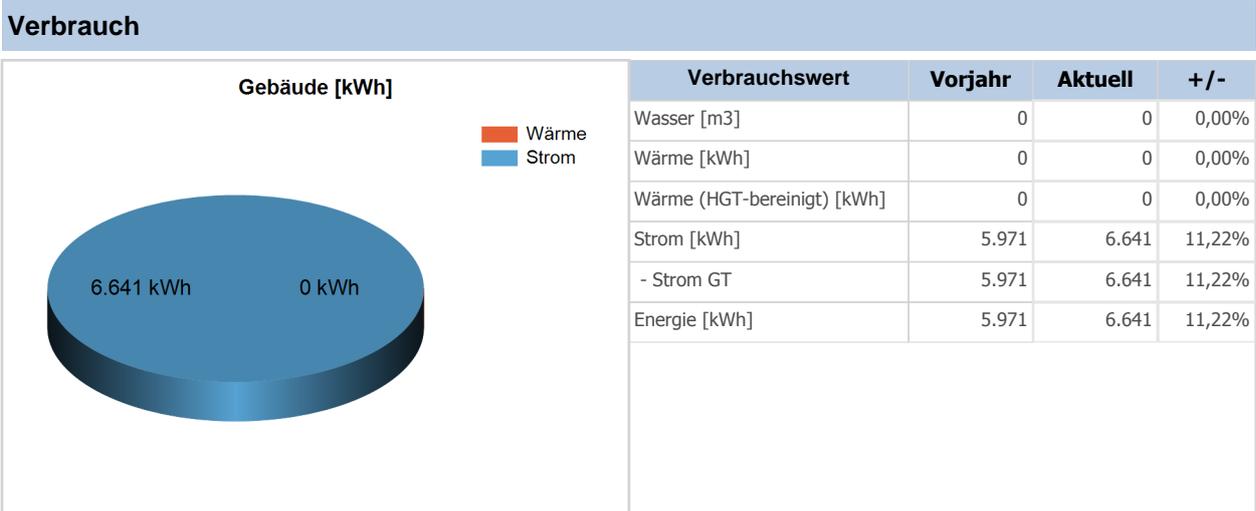
Interpretation durch den/die Energiebeauftragte/n

Es waren weniger Veranstaltungen im Kulturstadl!

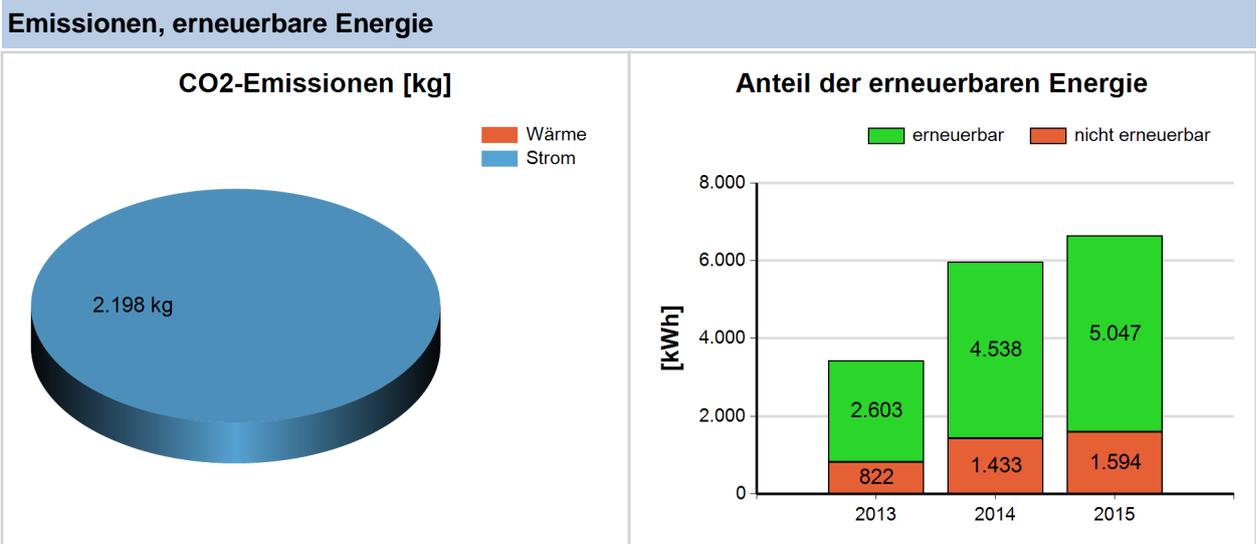
5.15 ehem. Volksschule Weinpolz

5.15.1 Energieverbrauch

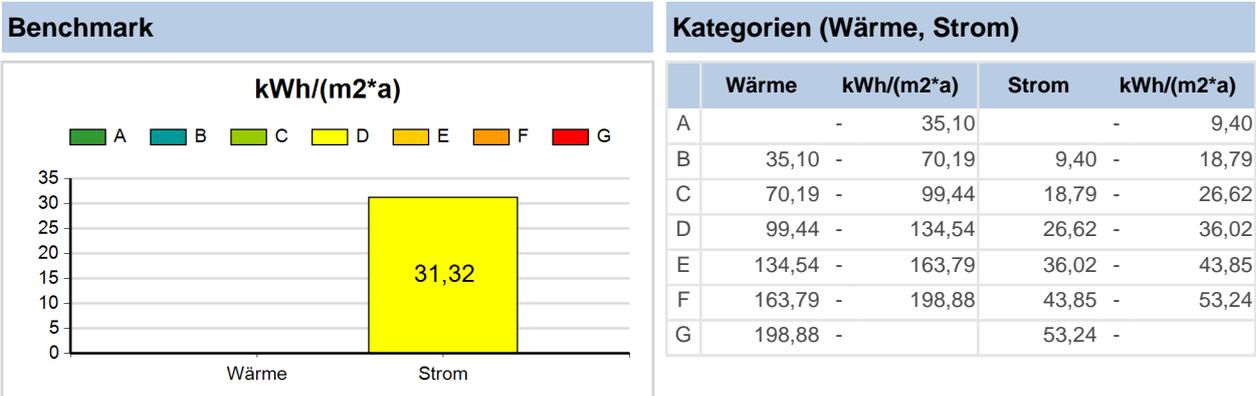
Die im Gebäude 'ehem. Volksschule Weinpolz' im Zeitraum von Jänner bis zum Dezember 2015 benötigte Energie wurde zu 100% für die Stromversorgung und zu 0% für die Wärmeversorgung verwendet.



Die CO2 Emissionen beliefen sich auf 2.198 kg, wobei 0% auf die Wärmeversorgung und 100% auf die Stromversorgung zurückzuführen sind.



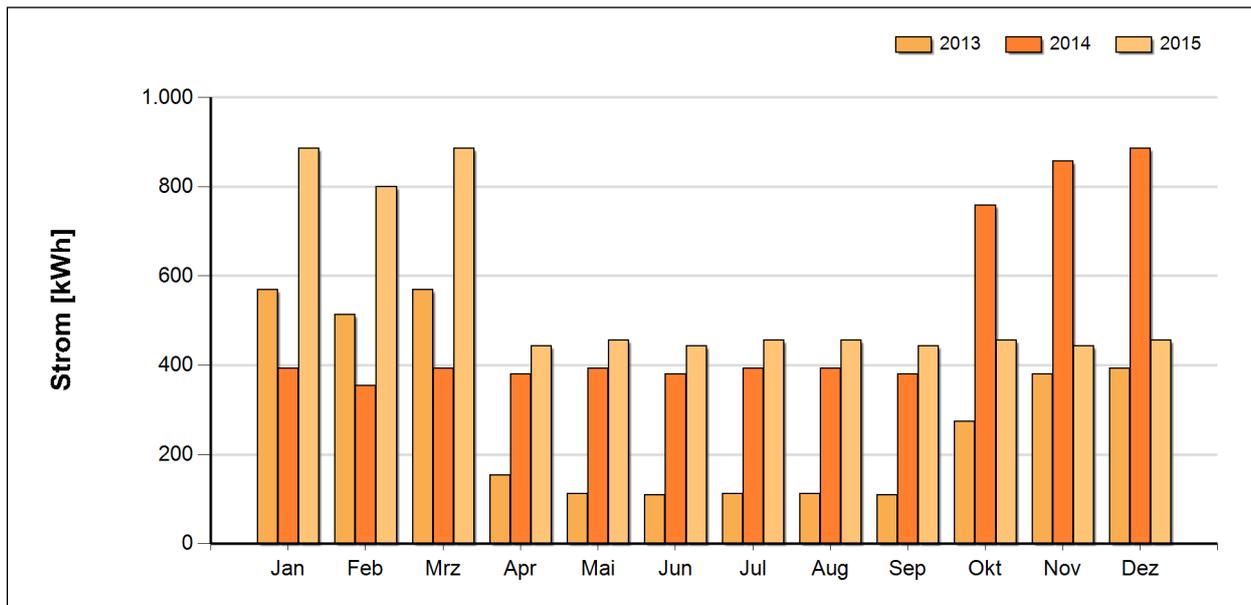
Zur Berechnung der CO2 Emissionen wurden Standardfaktoren herangezogen – im Einzelfall können die realen Emissionen maßgeblich von dieser Darstellung abweichen. So verursacht z.B. Fernwärme aus CO2 neutraler Biomasse keine CO2 Emissionen. Solche Gemeindespezifika sind durch den Energiebeauftragten entsprechend zu kommentieren.

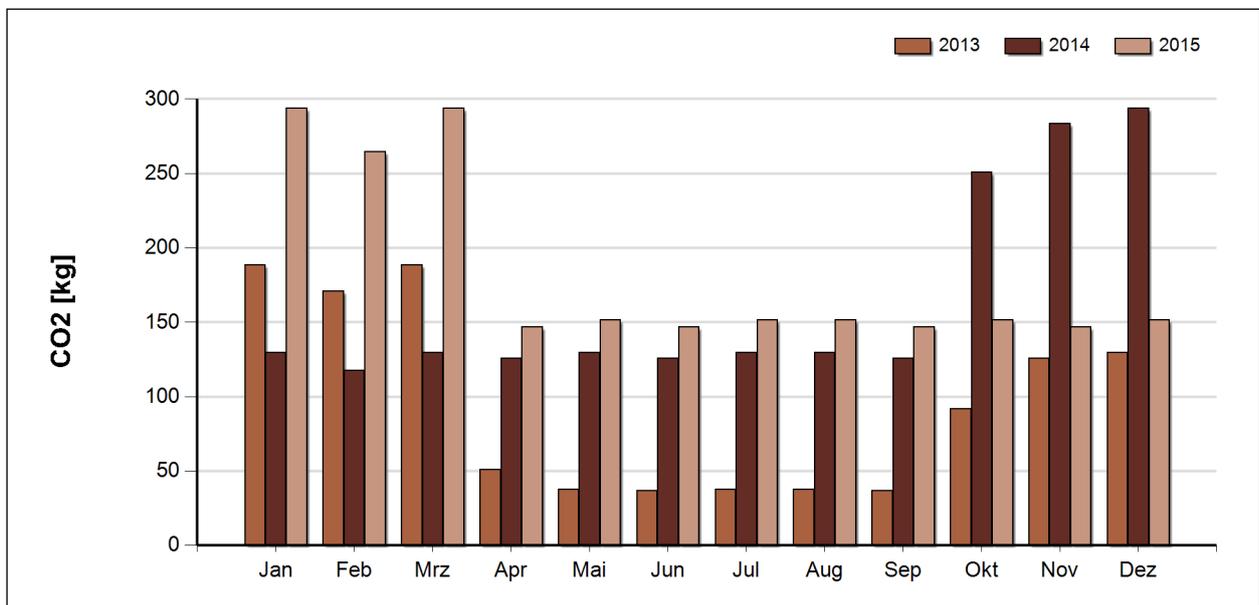


5.15.2 Entwicklung der Jahreswerte für Strom, Wärme, Wasser

Elektrizität	Jahr	Verbrauch								
<p style="text-align: center;">Elektrizität</p> <table border="1"> <caption>Elektrizität (kWh)</caption> <thead> <tr> <th>Jahr</th> <th>Verbrauch</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2013</td> <td>3.426</td> </tr> <tr> <td>2014</td> <td>5.971</td> </tr> <tr> <td>2015</td> <td>6.641</td> </tr> </tbody> </table>	Jahr	Verbrauch	2013	3.426	2014	5.971	2015	6.641	2015	6.641
	Jahr	Verbrauch								
	2013	3.426								
	2014	5.971								
2015	6.641									
2014	5.971									
2013	3.426									
Wärme	Jahr	Verbrauch								
	2015	0								
	2014	0								
	2013	0								
Wasser	Jahr	Verbrauch								
	2015	0								
	2014	0								
	2013	0								

5.15.3 Vergleich der monatlichen Detailwerte





Interpretation durch den/die Energiebeauftragte/n

keine

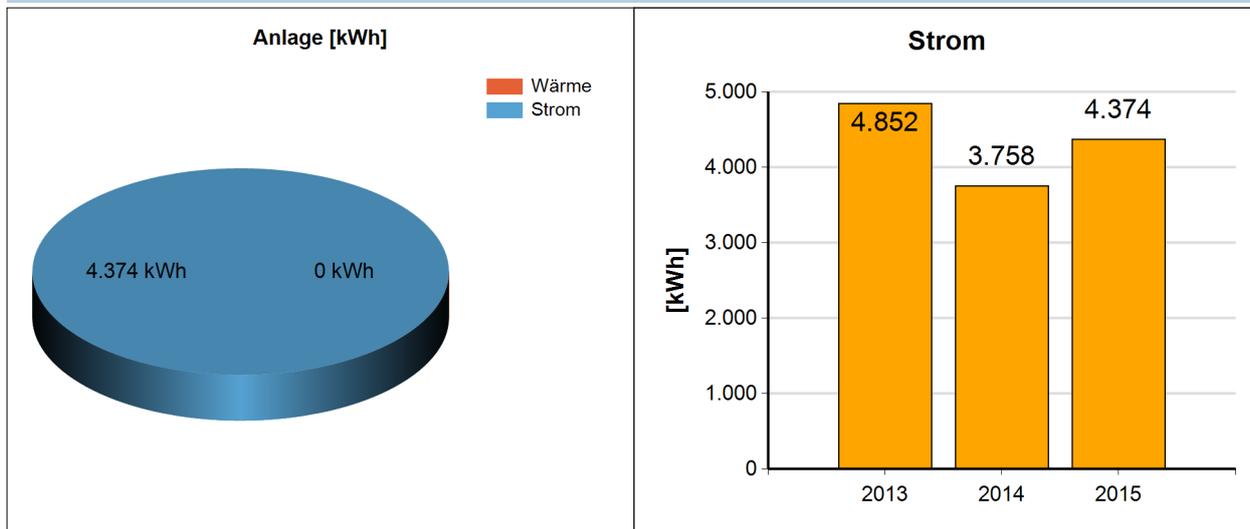
6. Anlagen

In folgendem Abschnitt werden die Anlagen näher analysiert, wobei für jede Anlage eine detaillierte Auswertung der Energiedaten erfolgt.

6.1 Altstoffsammelzentrum

In der Anlage 'Altstoffsammelzentrum' wurde im Jahr 2015 insgesamt 4.374 kWh Energie benötigt. Diese wurde zu 100% für die Stromversorgung und zu 0% für die Wärmeversorgung verwendet.

Verbrauch



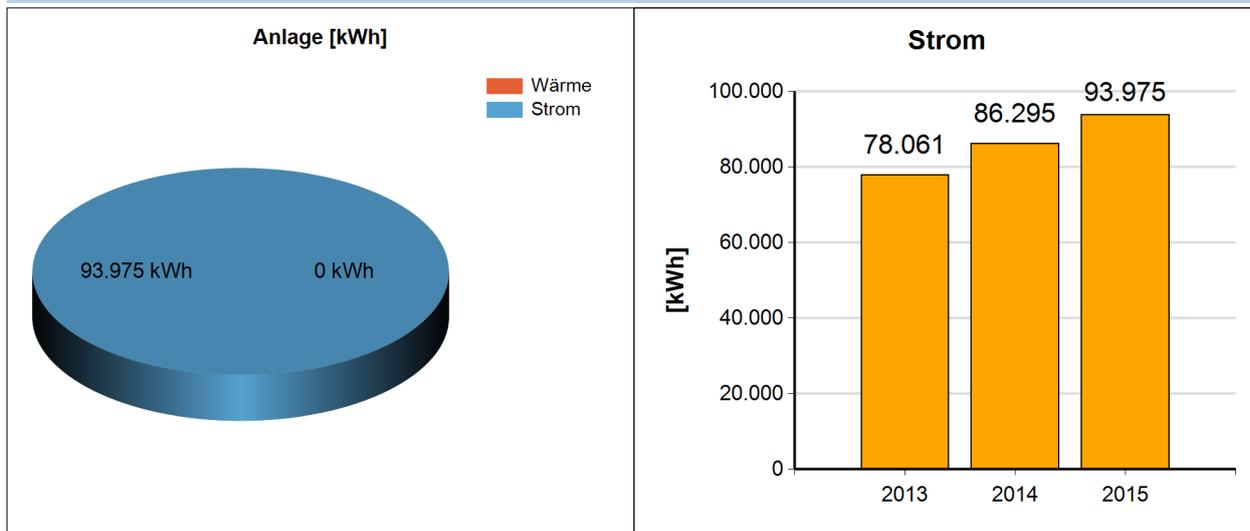
Interpretation durch den/die Energiebeauftragte/n

keine

6.2 Kläranlage Göpfritz

In der Anlage 'Kläranlage Göpfritz' wurde im Jahr 2015 insgesamt 93.975 kWh Energie benötigt. Diese wurde zu 100% für die Stromversorgung und zu 0% für die Wärmeversorgung verwendet.

Verbrauch



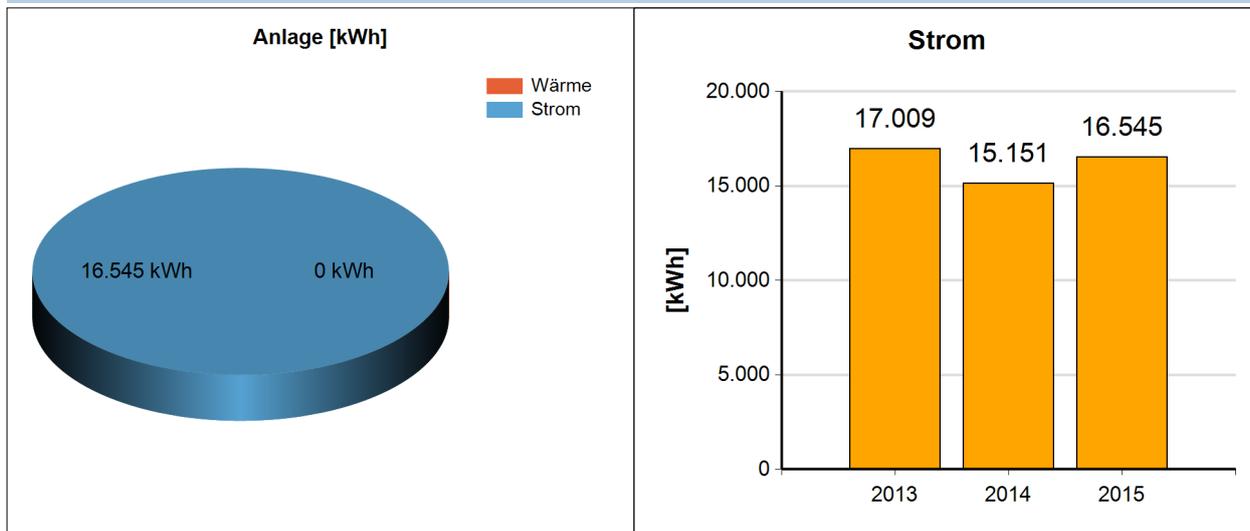
Interpretation durch den/die Energiebeauftragte/n

keine

6.3 Kläranlage Scheideldorf

In der Anlage 'Kläranlage Scheideldorf' wurde im Jahr 2015 insgesamt 16.545 kWh Energie benötigt. Diese wurde zu 100% für die Stromversorgung und zu 0% für die Wärmeversorgung verwendet.

Verbrauch



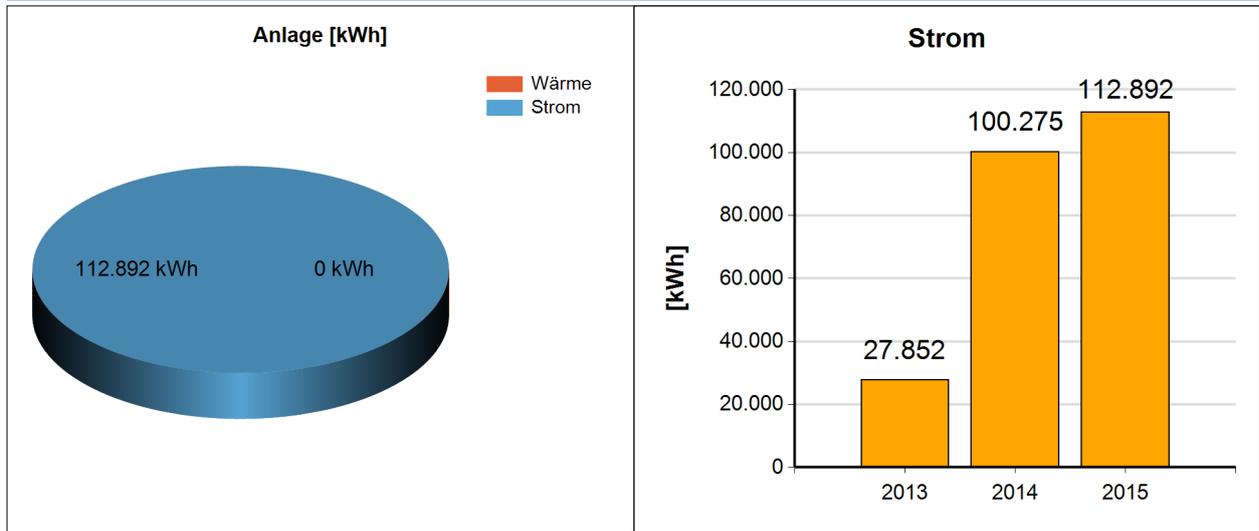
Interpretation durch den/die Energiebeauftragte/n

keine

6.4 Kläranlage Schönfeld

In der Anlage 'Kläranlage Schönfeld' wurde im Jahr 2015 insgesamt 112.892 kWh Energie benötigt. Diese wurde zu 100% für die Stromversorgung und zu 0% für die Wärmeversorgung verwendet.

Verbrauch



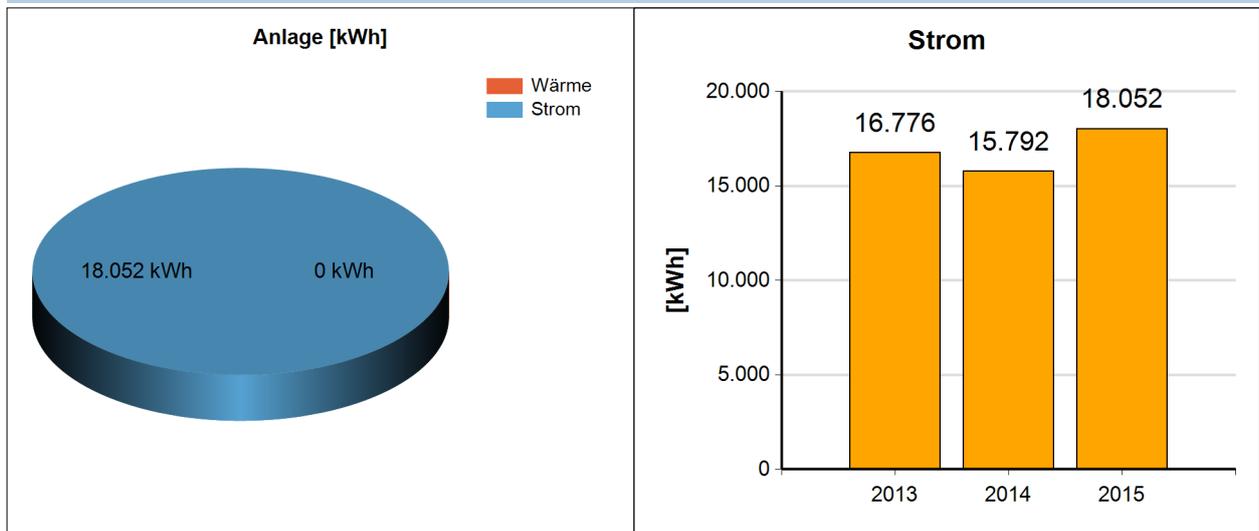
Interpretation durch den/die Energiebeauftragte/n

keine

6.5 Kläranlage Weinpolz

In der Anlage 'Kläranlage Weinpolz' wurde im Jahr 2015 insgesamt 18.052 kWh Energie benötigt. Diese wurde zu 100% für die Stromversorgung und zu 0% für die Wärmeversorgung verwendet.

Verbrauch



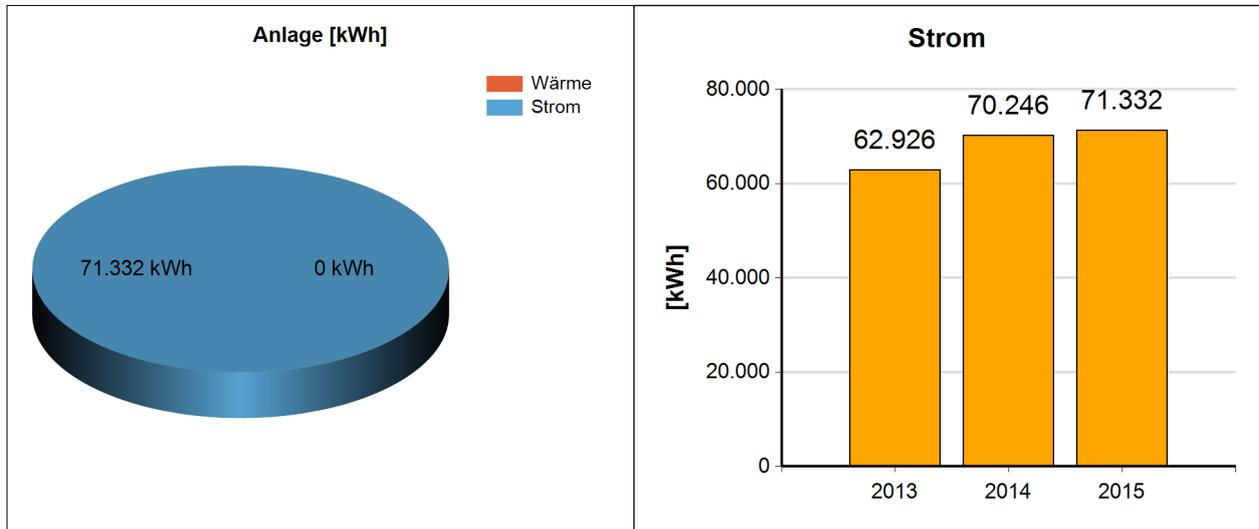
Interpretation durch den/die Energiebeauftragte/n

keine

6.6 Straßenbeleuchtung Göpfritz

In der Anlage 'Straßenbeleuchtung Göpfritz' wurde im Jahr 2015 insgesamt 71.332 kWh Energie benötigt. Diese wurde zu 100% für die Stromversorgung und zu 0% für die Wärmeversorgung verwendet.

Verbrauch



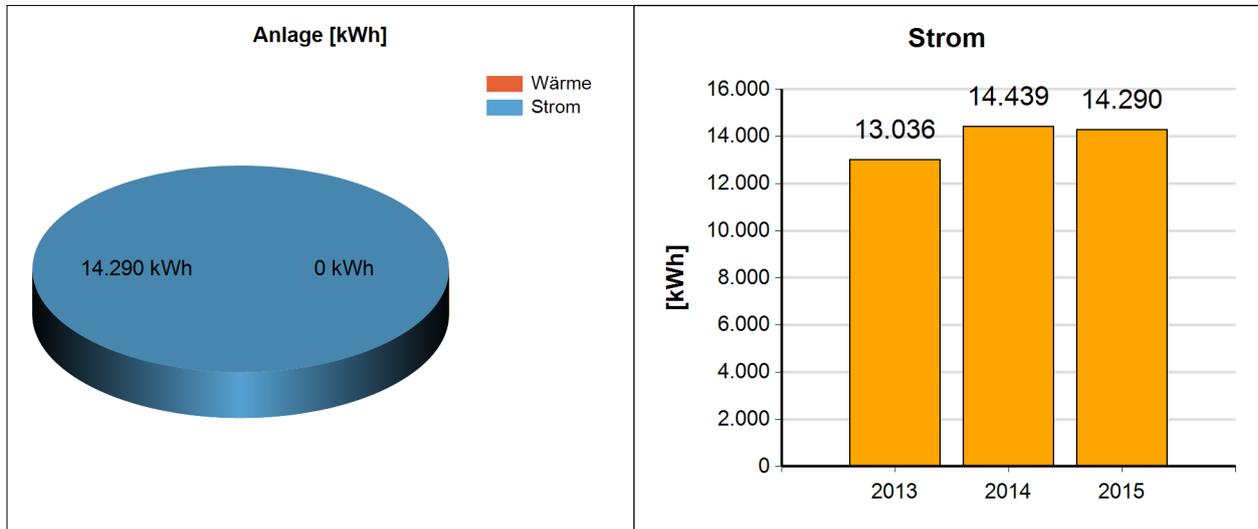
Interpretation durch den/die Energiebeauftragte/n

keine

6.7 Straßenbeleuchtung Kirchberg

In der Anlage 'Straßenbeleuchtung Kirchberg' wurde im Jahr 2015 insgesamt 14.290 kWh Energie benötigt. Diese wurde zu 100% für die Stromversorgung und zu 0% für die Wärmeversorgung verwendet.

Verbrauch



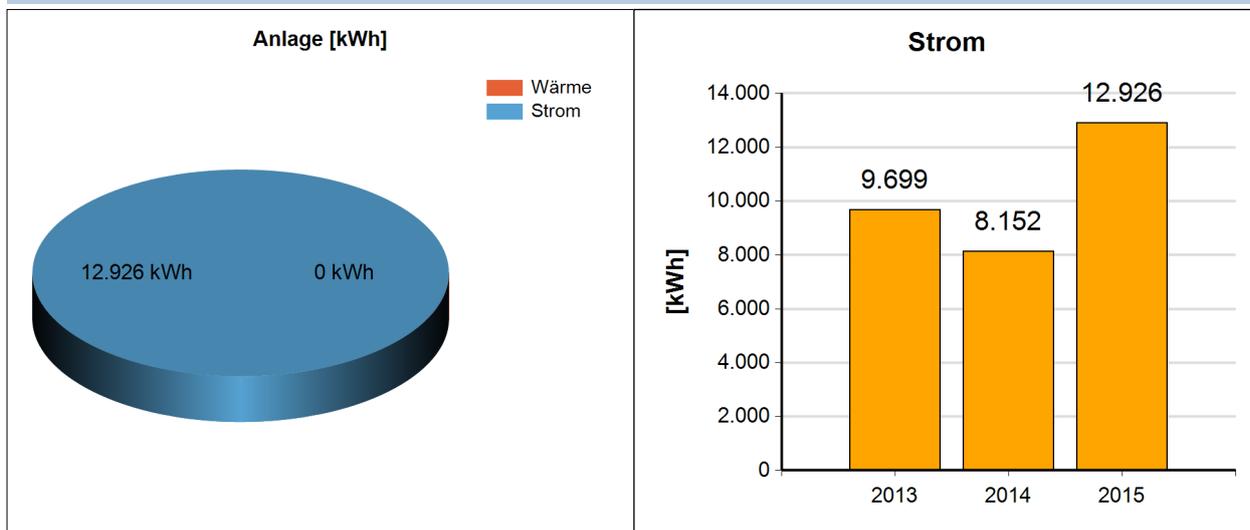
Interpretation durch den/die Energiebeauftragte/n

keine

6.8 Straßenbeleuchtung Pauschal

In der Anlage 'Straßenbeleuchtung Pauschal' wurde im Jahr 2015 insgesamt 12.926 kWh Energie benötigt. Diese wurde zu 100% für die Stromversorgung und zu 0% für die Wärmeversorgung verwendet.

Verbrauch



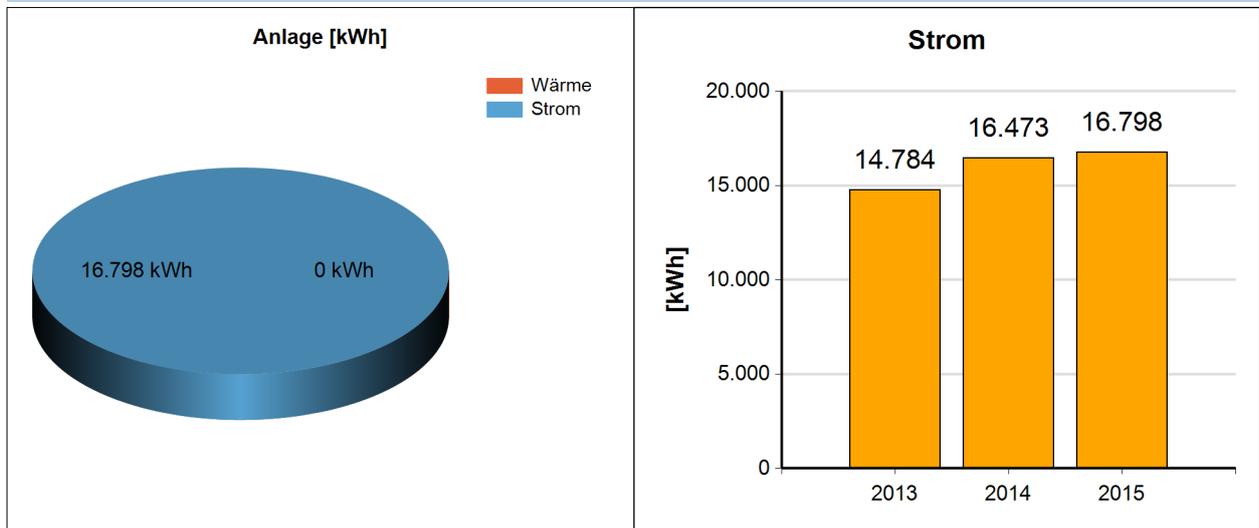
Interpretation durch den/die Energiebeauftragte/n

keine

6.9 Straßenbeleuchtung Scheideldorf

In der Anlage 'Straßenbeleuchtung Scheideldorf' wurde im Jahr 2015 insgesamt 16.798 kWh Energie benötigt. Diese wurde zu 100% für die Stromversorgung und zu 0% für die Wärmeversorgung verwendet.

Verbrauch



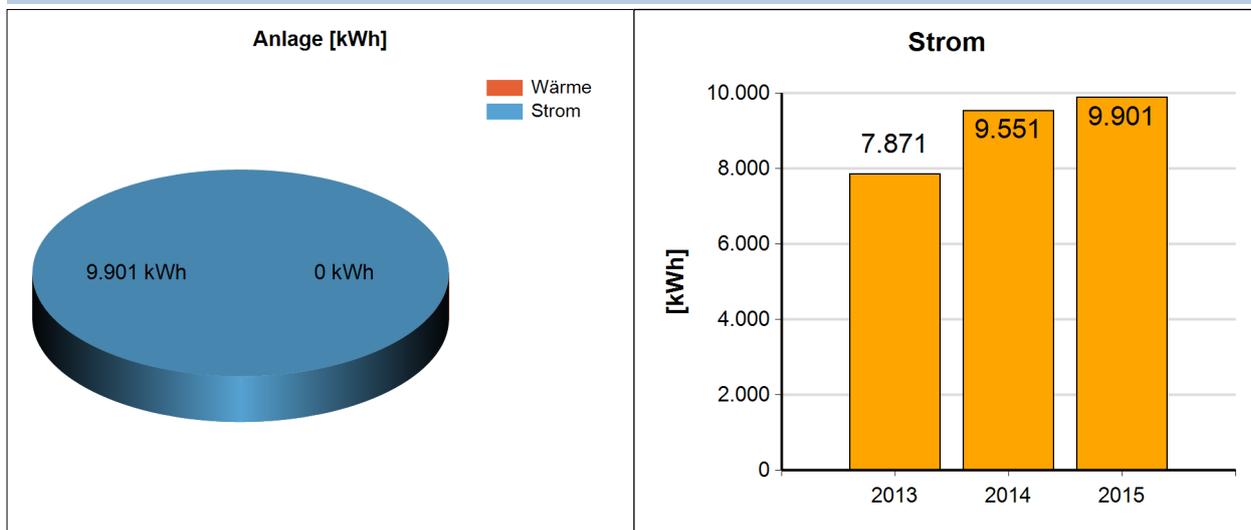
Interpretation durch den/die Energiebeauftragte/n

keine

6.10 Straßenbeleuchtung Schönfeld

In der Anlage 'Straßenbeleuchtung Schönfeld' wurde im Jahr 2015 insgesamt 9.901 kWh Energie benötigt. Diese wurde zu 100% für die Stromversorgung und zu 0% für die Wärmeversorgung verwendet.

Verbrauch



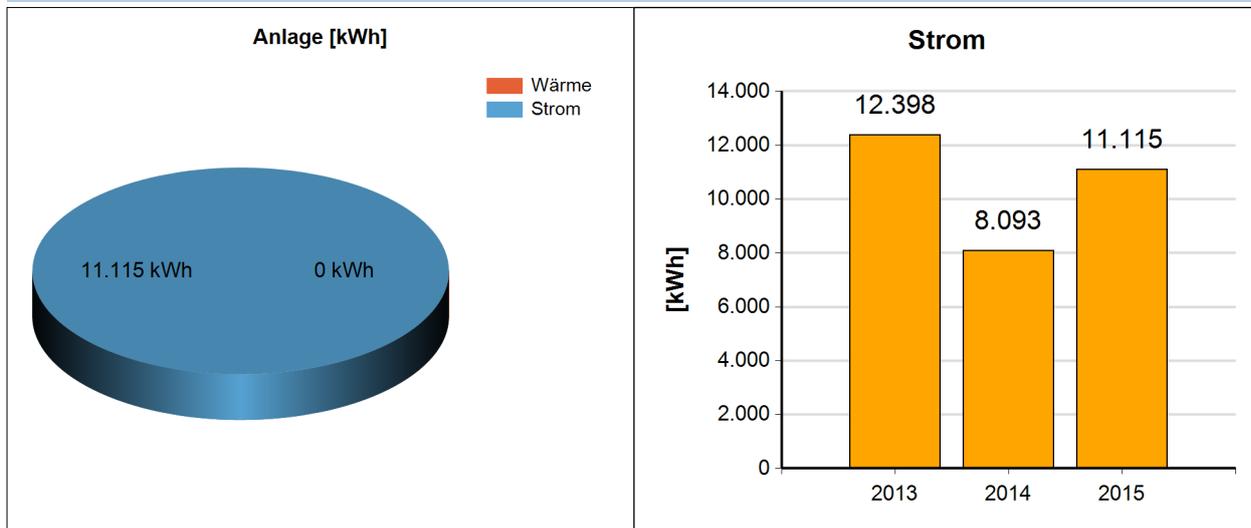
Interpretation durch den/die Energiebeauftragte/n

keine

6.11 Straßenbeleuchtung Weinpolz

In der Anlage 'Straßenbeleuchtung Weinpolz' wurde im Jahr 2015 insgesamt 11.115 kWh Energie benötigt. Diese wurde zu 100% für die Stromversorgung und zu 0% für die Wärmeversorgung verwendet.

Verbrauch



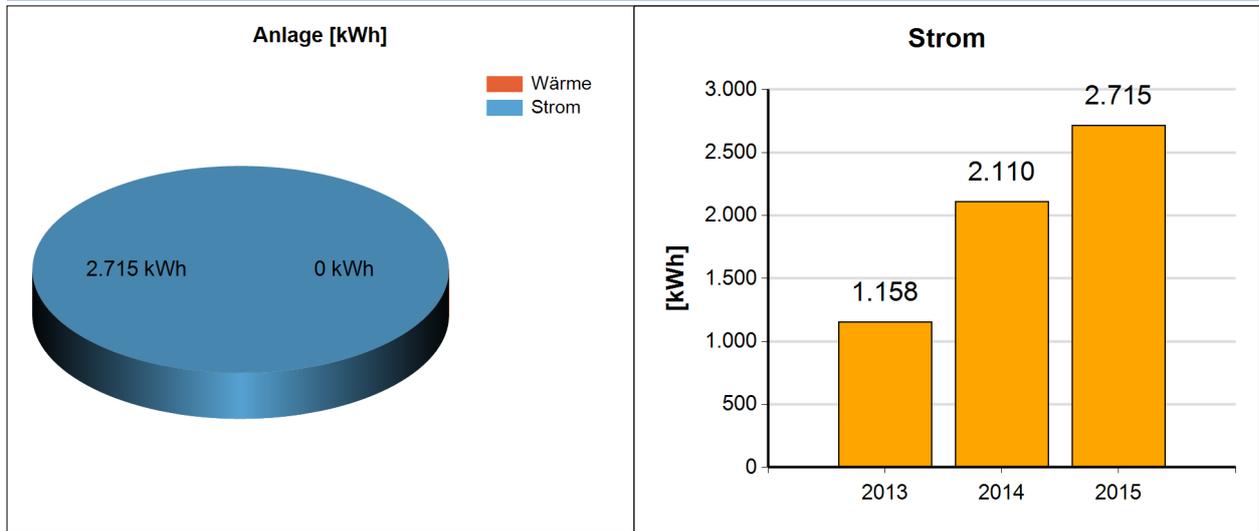
Interpretation durch den/die Energiebeauftragte/n

keine

6.12 WVA Georgenberg

In der Anlage 'WVA Georgenberg' wurde im Jahr 2015 insgesamt 2.715 kWh Energie benötigt. Diese wurde zu 100% für die Stromversorgung und zu 0% für die Wärmeversorgung verwendet.

Verbrauch



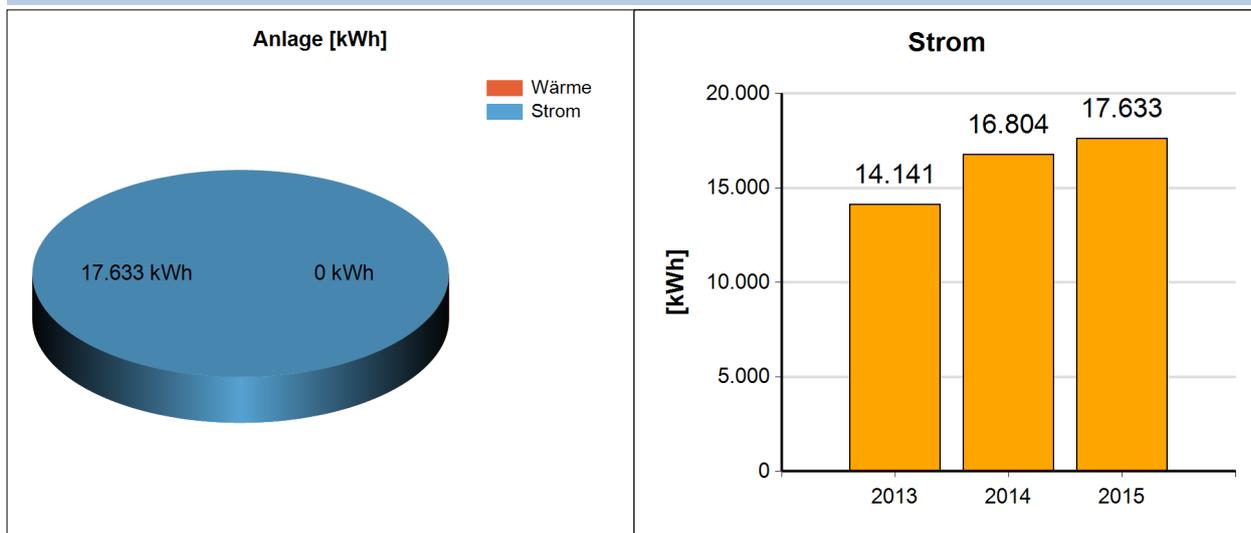
Interpretation durch den/die Energiebeauftragte/n

keine

6.13 WVA Scheideldorf

In der Anlage 'WVA Scheideldorf' wurde im Jahr 2015 insgesamt 17.633 kWh Energie benötigt. Diese wurde zu 100% für die Stromversorgung und zu 0% für die Wärmeversorgung verwendet.

Verbrauch



Interpretation durch den/die Energiebeauftragte/n

keine

Beratung und Unterstützungsangebote

Vom Wissen zum Handeln – auf Basis des Gemeinde-Energie-Berichtes wurden nun Einsparungspotentiale entdeckt und mögliche Energie-Maßnahmen identifiziert. Als Unterstützung bei der Planung und Projektumsetzung der Energie-Maßnahmen bietet die Energie- und Umweltagentur NÖ spezielle Angebote für NÖ Gemeinden an:

Energieberatungsangebote für Gemeinden

Die Energieberatung NÖ und Ökomanagement NÖ bieten speziell für niederösterreichische Gemeinden ein abgestimmtes Beratungsangebot an.

www.umweltgemeinde.at/energieberatung-fuer-noe-gemeinden



Förderberatung für NÖ Gemeinden

Informationen über aktuelle Förderungen für kommunale Klimaschutzmaßnahmen in den Bereichen Energie, Mobilität, Natur-Boden-Wasser und Allgemeines erhalten NÖ Gemeinden unter 02742 22 14 44 sowie im Förderratgeber Klima-Energie-Umwelt-Natur unter

www.umweltgemeinde.at/foerderratgeber-klima



Service für Energiebeauftragte

Damit Energiebeauftragte die gesetzlichen Anforderungen erfüllen können, bietet die Energie- und Umweltagentur NÖ umfassende Unterstützung für Gemeinden und Energiebeauftragte an. Dazu zählen unter anderem umfangreiche Ausbildungs- und Vernetzungsangebote sowie ein eigener „Interner Bereich“ auf

www.umweltgemeinde.at/energiebeauftragte



Umwelt-Gemeinde-Service

Das Umwelt-Gemeinde-Service der Energie- und Umweltagentur NÖ ist die erste Anlaufstelle für Gemeinde-VertreterInnen bei Fragen zu Energie, Umwelt und Klima. Das Umwelt-Gemeinde-Telefon (02742 22 14 44) sowie über gemeindeservice@enu.at wird eine individuelle sichergestellt.

www.umweltgemeinde.at

